T-Com

T-Eumex 820 LAN

Bedienungsanleitung

Sicherheitshinweise

Die Telefonanlage wurde für normale Gebrauchsbedingungen gefertigt. Beachten Sie unbedingt die Hinweise im Kapitel »Sicherheit beim Montieren«!

In der Montageanleitung finden Sie weitere wichtige Sicherheitshinweise zur Montage und zum Betrieb der Telefonanlage.

Bei Stromausfall wird der interne ISDN-Bus automatisch auf den externen ISDN-Anschluss geschaltet und ein notspeisefähiges Telefon z.B. das Systemtelefon T-Concept PX 722 kann weiterhin genutzt werden. Externe ISDN-Anschlüsse der Module unterstützen diese Funktion nicht. Die analogen Endgeräte können nicht genutzt werden! Beachten Sie, dass Ihr notspeisefähiges ISDN-Telefon an der jeweiligen Anschlussart der Telefonanlage (Anlagenanschluss oder Mehrgeräteanschluss) auch betriebsfähig ist. Das Systemtelefon T-Concept PX 722 erfüllt diese Forderung. Sie finden die entsprechenden Hinweise in der Bedienungsanleitung des ISDN-Telefons.

Bei Stromausfall bleiben alle Speicherinhalte (Programm- und Anwenderdaten) der Telefonanlage ohne Änderungen erhalten. Die interne Uhr der Telefonanlage wird beim nächsten externen Gespräch automatisch aktualisiert.

Aktivieren und benutzen Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit die Sicherheitsfunktionen, z.B. die Firewall. Damit erhalten Sie die Integrität Ihrer Daten und vermeiden deren möglicherweise ungewollte Preisgabe an andere Personen. Vergewissern Sie sich in regelmäßigen Abständen, z. B. monatlich, ob für Ihr Produkt auf der Internet-Seite »www.telekom.de/faq« neue Softwareaktualisierungen bereit liegen. Mit der Installation der Softwareaktualisierung halten Sie Ihr Produkt auf den neuesten Stand. Die Softwareaktualisierung enthält möglicherweise auch Sicherheitsfunktionen.

Aktivieren und ändern Sie die PIN des Konfigurator-Zugangs, wenn Sie verhindern wollen, dass andere Personen außer Ihnen Änderungen und Einstellungen vornehmen können. Bei der Auslieferung des Produktes ist die PIN auf Werkseinstellung (0000) eingestellt und bietet deshalb keinen Schutz.

Bevor Sie Ihre Telefonanlage zu einer eventuellen Reparatur abgeben, sollten Sie alle Daten speichern und anschließend die Telefonanlage in die Werkseinstellung zurückversetzen (Reset, siehe Seite 80). Auch bei einem Verkauf der Telefonanlage ist ein Schutz Ihrer Daten durch einen Reset empfehlenswert.

- Bitte ausklappen -

Hinweise zu den Dokumentationen

Diese Bedienungsanleitung beinhaltet nur die Bedienung Ihrer Telefonanlage und des Anrufbeantworters (Voicebox). Weitere Informationen finden Sie :

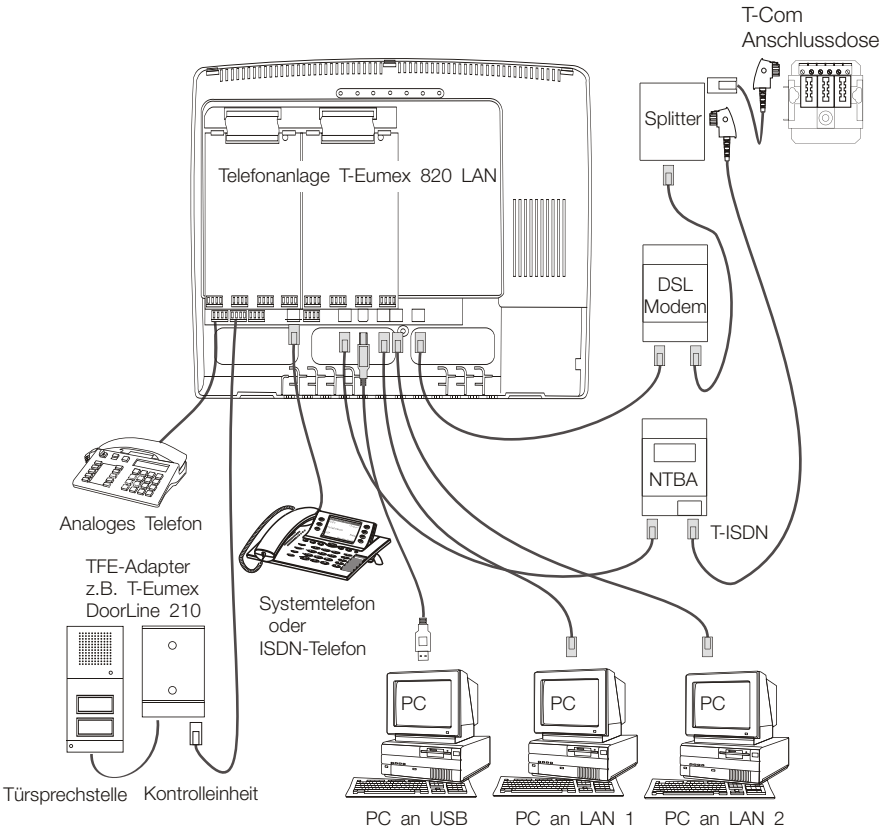
Montage	im Handbuch Montageanleitung oder als PDF-File auf der CD ROM (//DOC/T-Eumex_820LAN_MA_jjmmtt.PDF)
Inbetriebnahme	im Handbuch Montageanleitung oder als PDF-File auf der CD ROM (//DOC/T-Eumex_820LAN_MA_jjmmtt.PDF)
Der Schnelle Weg zum Telefonieren und in das Internet	auf dem beiliegenden Faltblatt oder als PDF-File auf der CD ROM (//DOC/T-Eumex_820LAN_SE_jjmmtt.PDF
Router	als PDF-File auf der CD-ROM (//DOC/T-Eumex_820LAN_RO_jjmmtt.PDF)
Kurzbedienungsanleitung DE, UK, TR	als PDF-File auf der CD-ROM (//DOC/T-Eumex_820LAN_KB_XX_jjmmtt.PDF)
Glossar	als PDF-File auf der CD-ROM (//DOC/T-Eumex_820LAN_GL_jjmmtt.PDF)
Systemtelefonie	als PDF-File auf der CD-ROM (//DOC/T-Eumex_820LAN_SY_jjmmtt.PDF
Scheckkarten	als PDF-File auf der CD-ROM (//DOC/T-Eumex_820LAN_SK_jjmmtt.PDF

Online Hilfe

In dieser Bedienungsanleitung finden Sie Hinweise auf Einstellungen in der Konfiguration. Öffnen Sie auf Ihrem PC das PC-Konfigurations Programm »Konfiguration der Telefonanlage« und betätigen Sie die Taste F1

oder den Butten »Hilfethemen«. Sie können dann über »Index« oder »Suchen« die entsprechende Beschreibung in der PC-Konfiguration finden.

Anschlussmöglichkeiten Telefonie und Netzwerk



Inhaltsverzeichnis

Hinweise zu den Dokumentationen II
Online Hilfe II
Anschlussmöglichkeiten Telefonie und Netzwerk III

Die Telefonanlage T-Eumex 820 LAN 1

Willkommen 1
Bestimmungsgemäßer Gebrauch 1

Die Telefonanlage im Überblick 3

Voraussetzungen 4
Welchen PC benötigen Sie: 4
Werkseinstellung 5
Bedeutung der Leuchtdioden 8

Telefonieren 11

Automatische Amtsholung / Telefonieren mit Vorwahlziffer 11
Symbole 12
Hörtöne 13
Ruftakte 15

Anrufe 17

Anrufe entgegennehmen 17
Heranholen des Anrufes (Pick up) 17
Heranholen eines Anrufbeantworter-Gespräches 18

Intern telefonieren 18

Intern telefonieren 18
Durchsage 19

Extern telefonieren 20

Extern telefonieren. 20
Bündel / Bündelbelegung 22

Intern und Extern telefonieren 25

Automatischer Rückruf bei Besetzt (CCBS) / bei Nichtmelden (CCNR) 25
Kurzwahl über den Telefonbuch-Manager 28
Eigene Rufnummer für das nächste Gespräch festlegen 28
Eigene Rufnummer temporär nicht mitsenden 30
Raumüberwachung 30
Projektnummern zuweisen 32
Netz-Direkt (Keypad-Funktion) 34
Kombigerät 36
Direktruf 36

Telefonieren mit Mehreren 39

Während eines Gespräches einen weiteren Gesprächspartner anrufen 39
Zweites Gespräch während eines Gespräches entgegennehmen 40
Gespräche weitergeben 41
Verbinden (ECT) 42
Rückfrage an Rückfrage 43
Verbinden eines anklopfenden Teilnehmers 44
Mit zwei Gesprächspartnern abwechselnd sprechen (Makeln) 44
Mit zwei Gesprächspartnern gleichzeitig telefonieren (Dreierkonferenz) 45

Erreichbar bleiben 47

Anrufweiterschaltung (AWS) 47
Anrufweiterschaltung im Team 49
Anrufweiterschaltung von einem anderen Telefon einrichten (Follow me) 51

Türfreisprecheinrichtung 54

Türfreisprecheinrichtung (TFE-Adapter) 54

Hotelfunktionen 58

Check in 58
Check out 58
Weckruf 59
Wartemusik oder Weckansage auswählen 59
Weckruf vom Zimmertelefon einrichten 59

Kosten kontrollieren 62

Verbindungsdatenüberlauf 62
Gesprächskostenkonto (Kostenlimit, Taschengeldkonto) 63

Telefonanlage einstellen 67

Sicherheit in beide Richtungen 67
PIN 67

Einstellungen über das Telefon 70
Anklopfen eines weiteren Gespräches zulassen / sperren 70
Anrufsignalisierung für analoge Endgeräte ein- und ausschalten (Anrufschutz) 71
Durchsage erlauben / sperren 72
Wechselsprechen erlauben / sperren 72
Teams 73
Anruf auf einen besetzten Team-Teilnehmer (Besetzt bei Besetzt) 74
Freigabe / Sperren eines Teilnehmers in einem Team (ein- und ausloggen) . . . 74
Alle Anrufvarianten schalten 77
Berechtigung für die externe Wahl automatisch umschalten 77
Feststellen böswilliger Anrufer (Fangen) 78

Konfiguration über das Telefon 79
Prozedur für den Konfigurationseinstieg 79
Fernzugang freigeben / sperren 80
Einstellungen zurücksetzen (Reset) 80

Anrufbeantworter (Voicebox) 83

Leistungsmerkmale des Voicebox-Systems 83
Verbindungen zum Voicebox-System 84
Anzahl der Voiceboxen und verfügbare Speicherzeit je Voicebox 84
Einstellungen für eine Voicebox 87

Voicebox von einem Telefon bedienen 88
Bedienung der Voicebox von einem internen Telefon 88
Einschalten / Ausschalten einer Voicebox von einem zugeordneten Telefon . . . 88
Mitschneiden von Gesprächen 89
Bedienen vom zugeordneten Telefon 91
Prozedur zum Einstieg in die Bedienung 91
Bedienung von einem beliebigen internen Telefon 96
Fernbedienung der Voicebox von einem externen Telefon 97

Voicebox mit dem Systemtelefon einrichten 99
Rufnummer der Voicebox im Systemtelefon einrichten 99
Einstieg in das Voicebox-Menü 100
Ansagen aufsprechen 101

Einstellungen für die Variante »Tag« und »Nacht« 102
Allgemeine Einstellungen 103
Nachrichten abhören 104

Systemmenü der Systemtelefone 106
Einstieg in das TK-Anlagenmenü 106

Home Netzwerk (Router) 107

Erste Inbetriebnahme und Minimalkonfiguration 107
Konfiguration des Internet Service Providers (ISP) 109
Konfiguration der PCs 110
Verbindungskosten für Internetverbindungen 110
Hinweise für Datensicherheit beim Surfen im Internet 110
Der Weg in das Internet 111
Control-Center 112
Internetverbindungen vom Telefon aus auf- und abbauen 113

Weitere Funktionen 114

Parken 114
Informationen aus dem ISDN-Netz über eingegangene Nachrichten (MWI) . . . 114
Benutzerdefinierte Zeichenübermittlung (UUS1) 114
Erweiterte Adressierung (Subadressierung) 115
Paketvermittelte Datenübertragung (X.31) 115
Systemtelefonie 115
Dynamik-ISDN 116
SMS : Kurznachrichten versenden und empfangen 117
CLIP No Screening 119
Ansage vor Abfrage 120
Vermittlungsfunktionen 121
Schutz der Datenverbindung 124
Sommer- Winterzeit einstellen 124
Kalender 125
Wahlkontrolle 126
Dialerschutz 126
Vorrang für Notrufe 127
Telefon mit Notruffunktion 128
Mehrere Telefone rufen (Teamruf) 129
Weiterleiten von Anrufen während der Rufsignalisierung (Call Deflection) 129
Fernzugang für Follow me, Raumüberwachung, Voicebox 130

Anhang 131

Technischer Kundendienst 131
Gewährleistung 131
Reinigung 132
Konformitätserklärung, CE-Zeichen 132
Recycling 133
Rücknahme und Recycling von CD-ROM 133
GEMA – Wartemelodien 133
Urheberrechte 133
Störungen und Selbsthilfe bei der Fehlersuche 134

Kurzbedienungsanleitung der Voicebox 137

Kurzbedienungsanleitung für Nebenstellen 139

Scheckkarten 151

Stichwortverzeichnis 153

Inhaltsverzeichnis

Die Telefonanlage T-Eumex 820 LAN

Willkommen

Herzlichen Glückwunsch, dass Sie sich für die Telefonanlage T-Eumex 820 LAN der Deutschen Telekom AG, T-Com, entschieden haben. Nehmen Sie sich Zeit und lesen Sie sich die Bedienungsanleitung durch. Nur so können Sie die Telefonanlage kennen lernen und deren Leistung voll ausschöpfen.

Bestimmungsgemäßer Gebrauch

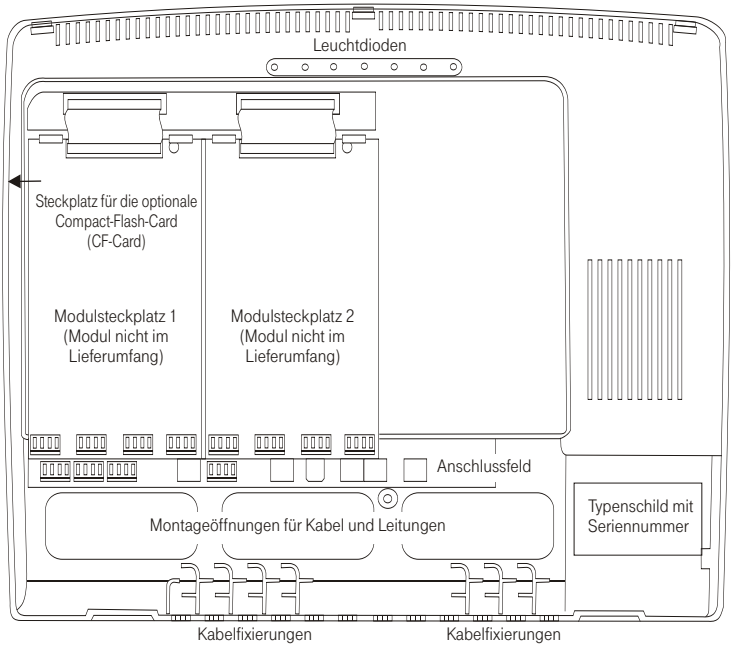
- Die Telefonanlage ist zum Anschluss an den Mehrgeräteanschluss oder Anlagenanschluss des T-ISDN vorgesehen. Sie verfügt über einen externen ISDN-Anschluss. Über die beiden B-Kanäle eines ISDN-Anschlusses können zwei voneinander unabhängige externe Verbindungen (z.B. Telefongespräche) bestehen.
- Im Grundausbau können bis zu 6 analoge Endgeräte wie Telefone, Telefaxgeräte, Anrufbeantworter, Modem oder Kombigeräte angeschlossen und am ISDN-Netz (Mehrgeräteanschluss oder Anlagenanschluss) betrieben werden. Die analogen Anschlüsse sind für Endgeräte mit Ton-Wahlverfahren (MFV) und Flash-Taste eingerichtet.
- An jedem internen ISDN-Mehrgeräteanschluss können bis zu 8 ISDN-Endgeräte oder ISDN-Systemtelefone angeschlossen werden. An einem internen ISDN-Anschluss können max. 2 Endgeräte gleichzeitig betrieben werden.
- Funktionen für einen leistungsfähigen Internetzugang eines einzelnen PCs oder eines ganzen LANs über T-DSL , ISDN werden zur Verfügung gestellt. Bis zu zwei PCs können über die zwei 10M / 100 Mbit/s Ethernetanschlüsse (10BaseT), ein PC kann über den USB-Anschluss betrieben werden.
- Durch optionale Module können je nach Ausbau bis zu 10 ISDN- (max. 3 externe Anschlüsse) oder 22 analoge Anschlüsse genutzt werden. Die Kombinationsmöglichkeiten der Module finden Sie in der Montageanleitung auf der CD-ROM im Unterverzeichnis »DOC«.
- Eine integrierte Voicebox (Anrufbeantworter), kann nach dem Stecken einer optionalen Compact Flash Card (CF-Card) konfiguriert und betrieben werden.

- Mit Systemtelefonen der Telefonanlage können Sie die Leistungsmerkmale und Systemfunktionen optimal nutzen (nähere Hinweise auf die Systemtelefone und Systemfunktionen finden Sie auf der CD-ROM im Unterverzeichnis »DOC«.
- Eine Türfreisprecheinrichtung kann angeschaltet werden. Nähere Hinweise finden Sie in der Montageanleitung oder auf der CD-ROM im Unterverzeichnis »DOC«.
- Über eine integrierte USB- oder LAN- Schnittstelle können Sie mit Ihrem PC Datenanwendungen wie ISDN-Datenübertragung, Empfangen und Senden von Telefaxen (Gruppe 3), Anrufbeantworter-Funktion oder T-Online nutzen.
- Beachten Sie, dass alle Endgeräte eine Zulassung besitzen.
- Die Bedienabläufe der Telefonanlage sind für das in der Werkseinstellung eingerichtete Leistungsmerkmal »Automatische Amtsholung« beschrieben. Sie können auch das Leistungsmerkmal »Telefonieren mit Vorwahlziffer« teilnehmerspezifisch in der Konfiguration einrichten.
- Bei »Automatischer Amtsholung« sind Sie sofort nach dem Abheben des Hörers mit der Vermittlungsstelle verbunden und hören den »Externwählton« (siehe Seite 13). Sie können dann sofort extern wählen. Sie sollten dieses Leistungsmerkmal nutzen, wenn Sie häufiger Externgespräche als Interngespräche führen. Zur internen Wahl oder zum Schalten von Leistungsmerkmalen müssen Sie nach dem Abheben des Hörers zuerst »**« wählen oder die R-Taste drücken, dann hören Sie den Internwählton (siehe Seite 13) und können wählen.
- Wenn Sie beim »Telefonieren mit Vorwahlziffer« extern wählen möchten, müssen Sie nach dem Abheben des Hörers zuerst die Ziffer »0« wählen und hören dann den Externwählton (siehe Seite 13). Sie sollten dieses Leistungsmerkmal nutzen, wenn Sie mehr Interngespräche als Externgespräche führen. Zur internen Wahl oder zum Schalten von Leistungsmerkmalen heben Sie den Hörer ab, dann hören Sie den Internwählton (siehe Seite 13) und können wählen.

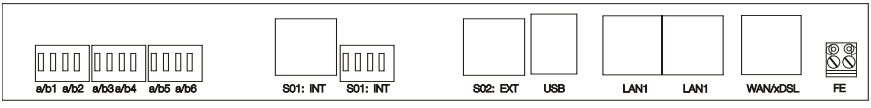
Die Telefonanlage im Überblick

Schnittstellen und Bezeichnungen

Das Bild zeigt die geöffnete Telefonanlage in waagerechter Wandmontage.



Anschlussfeld



Analoge Anschlüsse 1...6 | Interner ISDN-Anschluss | ExInterner ISDN-Anschluss | USB-Anschluss | LAN1, LAN2-Anschluss | WAN/xDSL-Anschluss | Funktionserde

Voraussetzungen

Einige Voraussetzungen müssen erfüllt sein, damit die Telefonanlage, die Konfigurationssoftware problemlos installiert und betrieben werden können.

- Ein Euro-ISDN-Basisanschluss mit Netzabschlussgerät (NTBA nach DSS 1) muss vorhanden sein. Die Anschlussart in der Vermittlungsstelle kann auf Mehrgeräteanschluss oder Anlagenanschluss eingestellt sein.
- An die Telefonanlage dürfen nur Geräte angeschlossen werden, die der SELV-Spannung (Sicherheits-Kleinspannungs-Stromkreis) und / oder der ETS 300 047 entsprechen. Der bestimmungsgemäße Gebrauch von Endgeräten erfüllt diese Vorschrift.
- Um den vollen Leistungsumfang der Telefonanlage zu nutzen, sollten nur analoge Geräte mit dem Wahlverfahren MFV und Flash-Funktion betrieben werden.

Welchen PC benötigen Sie:

Für die Installation der Software, die auf der beiliegenden CD-ROM enthalten ist, und deren Anwendung in Verbindung sind folgende Voraussetzungen zu erfüllen:

- IBM oder 100% kompatibler PC.
- Pentium Prozessor oder vergleichbarer Prozessor mit min. 233 MHz Taktfrequenz.
- Der Arbeitsspeicher sollte mindestens 64 MB groß sein.
- Ein installiertes Betriebsprogramm Windows 98SE, Windows ME,Windows XP oder Windows 2000 .
- Soll der Router mit Netzwerkfunktionen genutzt werden, müssen in den PCs Netzwerkkarten (Ethernet mit RJ45 Anschluss) mit 10/100 MBit/s installiert sein.
- Eine VGA-Grafikkarte, 256 Farben, mindestens 800x600 (empfohlen1024x768) Bildpunkte.
- Der PC sollte einen freien USB-Anschluss besitzen.
- Der PC muss ein CD-ROM-Laufwerk besitzen.

- Der freie Speicherplatz für die Installation sollte mindestens 130 MB betragen.

Werkseinstellung

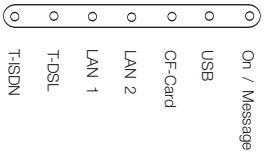
Die folgenden Leistungsmerkmale sind in der Werkeinstellung oder nach einem Telefonanlagen- Reset eingerichtet.

- **Analoge Anschlüsse** sind als Telefon eingerichtet
- **Analoge Anschlüsse** sind auf Tonwahl (MFV) eingestellt
- **Anklopfen** bei analogen Telefonen ist eingerichtet
- **Anklopfende Anrufe:** Sind beide B-Kanäle des ISDN-Anschlusses belegt, werden anklopfende Anrufe abgewiesen
- **Anrufschutz** ist ausgeschaltet
- **Anrufsignalisierung** für analoge Endgeräte ist eingerichtet
- **Anrufweiterschaltung** »In der Telefonanlage« ist eingerichtet
- **Automatische Amtsholung** ist eingerichtet
- **Berechtigung für die Endgeräte:** International wahlberechtigt
- **Berechtigung zur Tag / Nacht- Umschaltung** ist für Teilnehmer 10 und 20 freigegeben
- **B-Rufnummer** wird angezeigt
- **Bündelbelegung gezielt** ist nicht eingerichtet
- **Clip no screening** ist ausgeschaltet
- **CLIP off Hook** ist für alle Teilnehmer eingerichtet
- **CLIP on Hook** ist für alle Teilnehmer eingerichtet
- **DHCP** ist für die Routerfunktion eingerichtet
- **Dialerschutz** ist eingerichtet
- **DNS-Server** ist eingerichtet
- **Dynamic ISDN** ist ausgeschaltet

- **Durchsage** ist nicht eingerichtet
- **Eigene Rufnummer** wird zum Anrufenden übermittelt
- **Endgeräte** sind in der gleichen Gruppe (00) eingetragen
- **Externe Anrufe** werden an den Endgeräten von Team 00 signalisiert (10, 11, 20)
- **Fernschalteberechtigung** (Follow me extern, Raumüberwachung) ist ausgeschaltet
- **Fernkonfiguration** kann von jedem Endgerät eingeleitet werden
- **Fernzugang** kann von jedem Endgerät eingeschaltet werden
- **Firewall** im Router ist eingerichtet (Minimal Konfiguration)
- **Flash-Zeit** ist zwischen 80 und 400 ms eingestellt
- **Heranholen des Rufes** ist für die Endgeräte eingerichtet
- **Internrufnummern:** Für den »Anschluss für ISDN-Endgeräte« am internen ISDN-Bus sind die internen Rufnummern 20...23, für die analogen Anschlüsse die internen Rufnummern 10...15 für den Router die Rufnummern 40...43 und für die CAPI die Rufnummern 30 ... 33 vorgesehen.
- **Interne Service-Rufnummer:** Als Service-Rufnummer ist die interne Rufnummer 19 eingetragen
- **Interne ISDN-Anschluss** S02 ist als Mehrgeräteanschluss eingerichtet
- **Interne ISDN-Anschluss S02 ist im Bündel 0**
- **Interne ISDN-Anschluss S02 ist daueraktiv**
- **Kalender:** Für alle Wochentage sind die Umschaltzeiten wie folgt eingetragen:
  Nacht - Tag: 08:00 Uhr ; Tag - Nacht: 16.00 Uhr. Der Kalender ist keinem Team zugewiesen.
- **Keypad** ist für kein Endgerät freigegeben
- **Kostenlimit** ist für alle Teilnehmer ausgeschaltet
- **Namen für Teilnehmer** sind nicht vorgegeben
- **PIN 1** zur Konfiguration ist auf 0000 eingerichtet
- **PIN 2** für externe Raumüberwachung, Follow me und Voicebox ist auf 000000 eingerichtet

- **Rufnummer** des anrufenden Teilnehmers wird angezeigt
- **Rufnummerübermittlung (CLIP)** für analoge Endgeräte ist eingeschaltet
- **Schaltberechtigung** für die Teams ist für die Endgeräte- Rufnummern 10 und 20 eingerichtet
- **SMS-Empfang** für die Telefone ist nicht eingerichtet
- **TAPI- Berechtigung** ist für alle Teilnehmer fest eingerichtet
- **Tarifeinheiten und Gesprächskostenzähler** stehen auf 0
- **Team 00:** Die Rufnummern 10, 11 und 20 sind eingetragen. Der Ruf erfolgt gleichzeitig
- **Teamruf** steht auf »gleichzeitig rufen«
- **Türstellen-Funktion** ist nicht eingerichtet
- **Türstellenrufe (10, 11 und 20)** sind auf 30 Sekunden eingestellt
- **T-NetBox:** Für die T-NetBox ist die Rufnummer (08 00) 3 30 24 24 eingetragen
- **Uhrzeit:** Bei Auslieferung ist keine aktuelle Uhrzeit eingetragen
- **Verbindungsdatensätze:** Die externen Rufnummern werden ungekürzt gespeichert
- **Verbindungsdatensätze:** werden für alle Gespräche gespeichert
- **Voiceboxen** sind nicht eingerichtet
- **Wahlkontrolle** ist für jeden Teilnehmer eingerichtet. Es sind jedoch keine Sperr- oder Freirufnummern eingetragen
- **Wartemusik** 1 ist eingerichtet
- **Wechselsprechen** ist nicht eingerichtet
- **Zeit** für die Anrufweiterschaltung nach Zeit und Teamruf »linear« ist auf 20 Sekunden eingestellt
- **Zeitabhängige Berechtigungsumschaltung** ist ausgeschaltet
- **Zeitüberwachung für TFE-Externgespräche** ist auf 3 Minuten eingestellt

Bedeutung der Leuchtdioden



Die Leuchtdioden der T-Eumex 820 LAN haben folgende Funktion:

On /Message

Leuchtet grün: Wenn die Telefonanlage betriebsbereit ist.

Leuchtet orange: Eine Sprach- oder Telefaxnachricht ist vorhanden. Die Deutsche Telelekom, T-Com signalisiert dies über die Benachrichtigungsfunktion MWI (Message Waiting Indication). In der Telefonanlage muss die Rufnummer der T-NetBox hinterlegt sein. Das Ausschalten der Leuchtdiode wird ebenfalls von der Deutschen Telekom AG, T-Com über MWI signalisiert.

USB

Zeigt Ihnen den Status / die Aktivitäten des USB-Anschlusses an.

Leuchtet nicht: Der USB-Anschluss der Telefonanlage ist auf dem angeschlossenen PC nicht betriebsbereit (nicht angemeldet oder nicht erkannt).

Leuchtet grün: Der USB-Anschluss der Telefonanlage ist auf dem angeschlossenen PC betriebsbereit (USB-Treiber aktiv). PC-Anwendungen über den USB-Anschluss können gestartet werden.

Flackert: Über den USB-Anschluss werden Daten ausgetauscht. Z. B.: Internetverbindung, CAPI-Anwendungen, CTI-Anwendungen oder Download einer neuen Software in die Telefonanlage.

CF-Card

Zeigt Ihnen die Funktion der gesteckten CF-Card an:

Leuchtet nicht:	Kein Speichermedium gesteckt.
Leuchtet:	Speichermedium gesteckt und erkannt.
Blinkt:	Über das Speichermedium werden Daten ausgetauscht.

LAN 1

Zeigt den Zustand der Netzwerkverbindungen an:

Leuchtet:	Netzwerkverbindung mit 10 /100 Mbit/s vorhanden.
Flackert:	Datenverkehr mit 10 /100Mbit/s.

LAN 2

Zeigt den Zustand der Netzwerkverbindungen an:

Leuchtet:	Netzwerkverbindung mit 10 /100 Mbit/s vorhanden.
Flackert:	Datenverkehr mit 10 /100 Mbit/s.

T DSL

Zeigt die Funktion des DSL-Routers:

Leuchtet nicht:	Router ist nicht an das DSL-Modem angeschlossen.
Leuchtet:	DSL-Modem und Router sind über Kabel verbunden.
Blinkt:	Es besteht eine Internetverbindung.

T-ISDN

Zeigt die Anschaltung eines externen ISDN-Anschlusses an:

Leuchtet:	Der NTBA und die Telefonanlage sind betriebsbereit (mindestens ein externer ISDN-Anschluss angeschaltet).
Blinkt:	Mindestens ein B-Kanal ist besetzt.

Alle Leuchtdioden leuchten

Während der Initialisierung der neuen Anlagensoftware ist ein Fehler aufgetreten. Die neue Anlagensoftware muss dann nochmals über den USB-Anschluss der Telefonanlage geladen werden. In diesem Zustand ist keine Telefonie möglich.

Alle Leuchtdioden blinken

In der Telefonanlage wird die übertragene neue Anlagensoftware initialisiert. Während dieser Zeit darf auf keinen Fall die Stromversorgung der Telefonanlage unterbrochen werden, da sonst die neue Anlagensoftware nochmals über den USB-Anschluss übertragen werden muss.

Die Leuchtdioden werden nacheinander angesteuert

Wenn der Netzstecker gesteckt wird, werden die Leuchtdioden nacheinander eingeschaltet (mehrere Durchläufe).

Wenn eine neue Firmware in die Telefonanlage übertragen wurde, während des Neustartes.

Wenn neue Netzwerkdaten übertragen worden sind.

Wenn keine PCs angeschaltet sind und die Telefonanlage in regelmäßigen Abständen die Verbindung zum DSL-Modem überprüft.

Telefonieren

Die nachfolgenden Bedienabläufe sind für das in der Werkseinstellung eingerichtete Leistungsmerkmal »Automatische Amtsholung« beschrieben.

Einige Endgeräte können für die beschriebenen Funktionen ihre eigenen gerätespezifischen Prozeduren verwenden. Informieren Sie sich bitte in den entsprechenden Bedienungsanleitungen der Endgeräte.
In den folgenden Bedienabläufen wird als Beispiel nur die Telefonverbindung, also das Gespräch zwischen Teilnehmern dargestellt. Für analoge Telefone sind die Funktionen nur für MFV-Endgeräte mit Flashtaste beschrieben. Die Hörtöne hören Sie bei Verwendung von analogen Telefonen. Bei ISDN- und analogen Telefonen, die Ihre Hörtöne selbst erzeugen, können die Hörtöne abweichend sein. Weiterhin können Sie im Display dieser Telefone weitere Hinweise sehen.

Automatische Amtsholung / Telefonieren mit Vorwahlziffer

Die Telefonanlage bietet den einzelnen Teilnehmern über eine Konfiguration die Möglichkeit, die Automatische Amtsholung oder das Telefonieren mit Vorwahlziffer einzuschalten. Bei eingeschalteter automatischer Amtsholung sind Sie nach Abheben des Hörers sofort auf den externen ISDN-Anschluss geschaltet und hören den Wählton der Vermittlungsstelle. Sie können dann sofort mit der externen Wahl beginnen. Haben Sie »Telefonieren mit Vorwahlziffer« eingerichtet, müssen Sie vor einer externen Wahl die Vorwahlziffer »0« wählen. Sie hören nach dem Abheben des Hörers den Internwählton.

Symbole

Dieses Symbol fordert Sie zum Abheben des Hörers eines Telefons auf. Bei Telefonen, die nicht über einen Hörer verfügen oder bei Freisprechtelefonen, verfahren Sie bitte entsprechend deren Bedienungsanleitungen zum Einleiten der Wahl oder Annehmen eines Rufes.

Dieses Symbol zeigt Ihnen den Gesprächszustand an. Sie haben den Hörer Ihres Telefons abgehoben oder das Freisprechen ist eingeschaltet.

Dieses Symbol fordert Sie zum Auflegen des Hörers eines Telefons auf. Bei Telefonen, die nicht über einen Hörer verfügen oder bei Freisprechtelefonen, verfahren Sie bitte entsprechend deren Bedienungsanleitungen zum Beenden des Gespräches.

((⌂))

Dieses Symbol zeigt eine Signalisierung an einem Endgerät an, z.B. Ihr Telefon klingelt.

Dieses Symbol fordert Sie zur Wahl einer Rufnummer auf.

Eines dieser Symbole fordert Sie zur Wahl der gezeigten Ziffer oder eines Zeichens auf.

Dieses Symbol fordert Sie zur Auswahl einer Funktion über die Stern- oder die Raute-Taste auf.

Dieses Symbol fordert Sie zur Auswahl von bestimmten Ziffern oder Zeichen auf.

oder

Dieses Symbol fordert Sie auf, die R-Taste zu drücken. Sie können auch die Stern-Taste zweimal drücken.
Bei ISDN-Telefonen kann ebenfalls zweimal die Stern-Taste gedrückt werden.

Dieses Symbol zeigt an, dass im Hörer ein Quittungston zu hören ist.

Hörtöne

Die folgenden Hörtöne beschreiben die Signalisierung bei Verwendung von analogen Telefonen.

Internwählton (421 Hz)

Internwählton. Nach Abheben des Hörers hören Sie beim »Telefonieren mit Vorwahlziffer« diesen Ton. Er signalisiert Ihnen, dass Sie wählen können. Nach 40 Sekunden wechselt er in den Besetztton, legen Sie dann den Hörer auf und heben Sie ihn wieder ab. Sie hören dann erneut den Internwählton.

Besetztton. negativer Quittungston (421Hz)

Besetztton. Wenn Sie diesen Ton hören, ist der gewählte externe oder interne Gesprächspartner nicht erreichbar.

Positiver Quittungston (Mischton 421Hz und 320 Hz)

Dieser Ton signalisiert Ihnen, dass Ihre Eingabe angenommen wurde.

Interner Freiton (421 Hz)

Dieser Ton signalisiert Ihnen, dass bei dem angerufenen Teilnehmer (extern oder intern) das Telefon klingelt.

Sonderwählton (421 Hz und 316 Hz gemischt)

Dieser Ton signalisiert Ihnen, dass z.B. die Anrufweiterschaltung an Ihrem Telefon eingeschaltet ist.

Externwählton (425 Hz)

Ein Dauerton, den Sie hören, wenn Sie den externen ISDN-Anschluss belegt haben.

Zeiteinteilung der Töne in Sekunden

Anklopfton (421Hz)

Dieser Ton signalisiert Ihnen bei einem bestehenden Gespräch, dass ein externer Teilnehmer Sie anruft. Der Anklopfton wird max. 30 Sekunden signalisiert.

Sonderton (441 Hz)

Diesen Ton hören Sie, wenn sich neue Nachrichten auf der Voicebox befinden.

Zeiteinteilung der Töne in Sekunden

Ruftakte

Diese Darstellungen zeigen die Dauer der Ruftakte bei Verwendung von analogen Telefonen.

Anrufe mit CLIP

Ist für einen Anschluss CLIP eingerichtet, erfolgt vor dem zweiten Ruf erst die »CLIP-Übertragung, ein kurzer Ruf mit anschließender Datenübertragung, dadurch entsteht eine längere Pause. Im Beispiel CLIP bei einem internen Anruf.

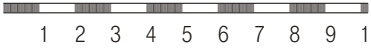
Internanruf, interner Rückruf, interner Wiederanruf

Internanruf: Sie werden von einem internen Gesprächspartner direkt oder in Rückfrage angerufen.
Interner Rückruf: Sie werden automatisch angerufen, wenn der von Ihnen gewünschte Teilnehmer den Hörer seines Telefons wieder aufgelegt hat.
Interner Wiederanruf: Sie leiten eine Rückfrage ein, legen aber den Hörer auf, bevor Sie gewählt haben. Das gehaltene erste Gespräch wird an Ihrem Endgerät, für die in der Konfiguration »Allgemein« eingestellte Zeit durch den Wiederanruf, signalisiert.

Externanruf, externer Rückruf , externer Wiederanruf, Internanruf mit CLIP

Externanruf: Sie werden von Extern angerufen.
Externer Rückruf: Sie werden angerufen, wenn der von Ihnen gewünschte Teilnehmer den Hörer wieder aufgelegt hat.
Externer Wiederanruf: Sie leiten eine Rückfrage ein, legen aber den Hörer auf, bevor Sie gewählt haben. Das gehaltene erste Gespräch wird an Ihrem Endgerät, für die in der Konfiguration »Allgemein« eingestellte Zeit durch den Wiederanruf, signalisiert.

Zeiteinteilung der Takte in Sekunden



Türstellenruf

Türstellenruf: Die Klingeltaste Ihrer Türsprechstelle wird gedrückt, daraufhin klingeln die eingetragenen Telefone im gezeigten Takt ca. 30 Sekunden lang. Die Zeit ist in der Konfiguration der Telefonanlage »TFE-Adapter« einstellbar. Der Türstellenruf wird jeweils mit drei Ruftakten signalisiert. Ist für das Endgerät CLIP ausgeschaltet, ist der erste Ruf ebenfalls ein »Dreier-Ruf«

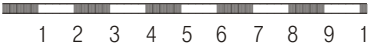
Weckruf

Weckruf: Der Weckruf wird in diesem Takt an den analogen Telefonen signalisiert

Verbindungsdatenüberlauf

Verbindungsdatenüberlauf: Dieser Ruf signalisiert den Überlauf des Verbindungsdatenspeichers.

Zeiteinteilung der Takte in Sekunden



Anrufe

Anrufe entgegennehmen

((🔔)) Ihr Telefon klingelt.
Sie können am Ruftakt einen internen oder externen Anrufer erkennen.

Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.

Führen Sie das Gespräch mit dem Gesprächspartner.

Beenden Sie das Gespräch durch Auflegen des Hörers.

Heranholen des Anrufes (Pick up)

Ein externer Anruf wird nur bei Ihrem Kollegen signalisiert. Da Sie sich in verschiedenen Teams befinden, ist das nicht verwunderlich.
Sie können nun Gruppen von Teilnehmern bilden, in denen das Heranholen von Rufen möglich ist. Ein Ruf kann nur von Teilnehmern / Endgeräten der gleichen Pick up Gruppe herangeholt werden. Das Zuordnen der Teilnehmer in Pick up Gruppen ist unabhängig von den jeweiligen Einstellungen in der Team-Anrufzuordnung Tag und Nacht. Sie erfolgt in der Konfiguration »Teilnehmer Intern«.

Tipp

Pick up ist nur in der Pick up Gruppe möglich, in der Ihr Endgerät in der Konfiguration »Teilnehmer Intern« eingetragen ist. In der Werkseinstellung sind alle Endgeräte der Pick up Gruppe 00 zugeordnet, so dass alle Rufe von jedem Telefon herangeholt werden können.

Ein Telefon in Ihrer Nähe klingelt. Sie möchten diesen Anruf von Ihrem Telefon aus entgegennehmen.

Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab. Sie hören den Wählton der Vermittlungsstelle.

(R) Betätigen Sie die R-Taste. Sie hören den Internwählton.

(*)(0) Wählen Sie die Kennziffer.

Sie können das Gespräch von Ihrem Telefon aus führen.

Heranholen eines Anrufbeantworter-Gespräches

Anrufe, die am Anrufbeantworter (nicht an der Voicebox) signalisiert werden (der Anrufbeantworter hat sich noch nicht angeschaltet), können über »Heranholen des Rufes« innerhalb der Gruppe angenommen werden. Hat der Anrufbeantworter die Verbindung bereits angenommen, können Sie dieses Gespräch von einem Telefon aus entgegennehmen.

Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab. Sie hören den Wählton der Vermittlungsstelle.

R — Betätigen Sie die R-Taste. Sie hören den Internwählton.

0 — Heranholen des Gespräches. Wählen Sie die Kennziffer.

Gespräch führen.

Intern telefonieren

Intern telefonieren

Alle Gespräche, Telefax-Übertragungen oder Datenübertragungen, die zwischen den internen analogen und ISDN-Endgeräten geführt werden, sind Internverbindungen. Diese Verbindungen sind kostenlos.

Wird zwischen den internen Endgeräten und den am externen ISDN-Mehrgeräteanschluss (an dem auch Ihre Telefonanlage angeschlossen ist) angeschalteten Endgeräten eine Verbindung hergestellt, so ist diese eine Externverbindung und damit kostenpflichtig.

In der Telefonanlage können bis zu 12 Internverbindungen (je nach Modul-Ausbau) gleichzeitig bestehen.

Intern telefonieren bei Automatischer Amtsholung

Möchten Sie intern wählen oder eine Funktion, z.B. Heranholen von Anrufen einleiten, heben Sie den Hörer ab und betätigen Sie die R-Taste oder zweimal die Stern-Taste, danach ist die interne Wahl möglich.

Wenn Sie nach Abheben des Hörers den Besetztton hören (der externe ISDN-Anschluss ist besetzt), betätigen Sie die R-Taste oder zweimal die Stern-Taste, Sie hören dann den internen Wählton.

Sie möchten eine interne Verbindung aufbauen.

Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab. Sie hören den Wählton der Vermittlungsstelle.

Betätigen Sie die R-Taste. Sie hören den Internwählton.

Wählen Sie die gewünschte interne Rufnummer.

Sie hören den Freiton. Der Gesprächspartner wird gerufen. Der gewählte Gesprächspartner hebt den Hörer ab.

Führen Sie das Interngespräch.

Intern mit Vorwahlziffer telefonieren

Sie möchten eine interne Verbindung mit einem Teilnehmer der Telefonanlage herstellen.

Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab. Sie hören den Internwählton.

Wählen Sie den gewünschten internen Gesprächspartner. Sie hören den Freiton. Der interne Gesprächspartner wird gerufen. Der gewählte interne Gesprächspartner hebt ab.

Führen Sie das Gespräch.

Durchsage

Sie möchten Ihre Mitarbeiter oder Ihre Familienmitglieder zu einer Besprechung oder zum Essen zusammenrufen? Sie könnten jeden einzelnen anrufen oder einfach die Durchsage-Funktion nutzen. Mit nur einem Anruf erreichen Sie alle durchsageberechtigten Telefone, ohne dass Ihre Gesprächspartner den Hörer der Telefone abheben müssen. Am internen ISDN-Anschluss Ihrer Telefonanlage können nur die beiden ersten eingetragenen Telefone des Teams gleichzeitig für die Durchsage genutzt werden. Sie können Durchsagen zu Ihrem Telefon sperren und freigeben (siehe Seite 72).

Zum Systemtelefon T-Concept PX 722 können Durchsagen erfolgen. Bei anderen Telefonen lesen Sie bitte in der Bedienungsanleitung nach, ob diese das Leistungsmerkmal Durchsage unterstützen.

Durchsage durchführen

Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab. Sie hören den Wählton der Vermittlungsstelle.

Betätigen Sie die R-Taste. Sie hören den Internwählton.

Wählen Sie die Kennziffer.

Wählen Sie die gewünschte Intern- oder Team- Rufnummer.

Sie hören den positiven Quittungston.

Sie können mit der Durchsage beginnen.

Tipp

Ihr Telefon muss für das Empfangen von Durchsagen berechtigt sein (siehe Seite72).

Extern telefonieren

Extern telefonieren

Ihre Telefonanlage verfügt im Grundausbau über einen externen ISDN-Anschluss. Über die beiden B-Kanäle eines ISDN-Anschlusses können Sie gleichzeitig zwei externe Verbindungen aufbauen. Diese Verbindungen können auch mit verschiedenen Kommunikationspartnern gleichzeitig bestehen. So können Sie z.B. einen externen Geschäftspartner anrufen, während Sie gleichzeitig von Ihrem PC Daten an einen anderen Geschäftspartner übertragen. Wenn Sie ein Externgespräch über Ihre Telefonanlage einleiten, sendet die Telefonanlage automatisch die Rufnummer und die Dienstekennung (um welches Endgerät z.B. Telefon, Telefax es sich handelt) mit. Damit wird beim angerufenen Teilnehmer nur ein Endgerät mit der gleichen Dienstekennung gerufen (Telefon ruft Telefon, Telefax Gruppe 4 ruft Telefax Gruppe 4).

Ist ein Endgeräteanschluss der Telefonanlage für Kombigeräte eingerichtet, werden externe Anrufe mit der Dienstekennung »Fernsprechen analog«, »Fernsprechen ISDN« und »Gerätetyp Telefax« am Endgerät

signalisiert. Beim Einleiten eines Externgespräches wird in diesem Fall die Dienstekennung »Fernsprechen analog« mitgesendet.

Nicht von jedem Telefon müssen weltweite Telefonate geführt werden können. Mit manchen Telefonen sollen z.B. nur Ortsgespräche geführt werden. Für jeden internenTeilnehmer der Telefonanlage kann in der Konfiguration »Teilnehmer Intern« eine individuelle Berechtigung (Amtsberechtigung) für gehende (externe) Verbindungen eingerichtet werden. Sechs Berechtigungen sind möglich:

- uneingeschränkte Wahlberechtigung.
- Wahlberechtigung für nationale Ferngespräche.
- Wahlberechtigung für Ortsgespräche.
- Der Teilnehmer ist für kommende Gespräche von Extern erreichbar, kann jedoch selbst nur interne Gespräche einleiten.
- Der Teilnehmer ist nur zu internen Gesprächen berechtigt.
- Der Teilnehmer kann nur Türrufe entgegennehmen.

Tipp

Beachten Sie das Einschränkungen über die Berechtigungen hinaus durch Einträge im Sperrwerk Ihrer Telefonanlage erfolgen können.
Sie müssen bei allen Anwendungen, die über Rufnummernwahl Datendienste nutzen, die freigegebenen Rufnummern im »Dialerschutz« eintragen.

In der Werkseinstellung ist die Automatische Amtsholung eingerichtet.

Die Telefonanlage bietet den einzelnen Teilnehmern über eine Konfiguration »Teilnehmer Intern« die Möglichkeit, die Automatische Amtsholung oder das Telefonieren mit Vorwahlziffer einzuschalten. Bei eingeschalteter automatischer Amtsholung sind Sie nach Abheben des Hörers sofort auf den externen ISDN-Anschluss geschaltet und hören den Wählton der Vermittlungsstelle. Sie können dann sofort mit der externen Wahl beginnen.

Extern telefonieren bei Automatischer Amtsholung

Sie möchten ein Gespräch mit einem externen Gesprächspartner führen.

Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab. Sie hören den Wählton der Vermittlungsstelle.

Wählen Sie die gewünschte externe Rufnummer.

Sie hören den Freiton. Der Gesprächspartner wird gerufen. Der gewählte Gesprächspartner hebt den Hörer ab.

Führen Sie das Externgespräch.

Extern mit Vorwahlziffer telefonieren

Sie möchten ein Gespräch mit einem externen Gesprächspartner führen.

Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.
Sie hören den Internwählton.

0 Wählen Sie die Amtskennziffer »0«. Sie hören den Wählton der Vermittlungsstelle.

Wählen Sie die gewünschte Rufnummer.

Sie hören den Freiton. Der Gesprächspartner wird gerufen. Der gewählte Gesprächspartner hebt den Hörer ab.

Führen Sie das Externgespräch.

Tipp

Hören Sie nach Wahl der ersten Ziffer »0« den Besetztton, hat Ihr Telefon entweder keine Berechtigung zur externen Wahl oder der externe ISDN-Anschluss ist besetzt.

Bündel / Bündelbelegung

Dieses Leistungsmerkmal können Sie nur in Verbindung mit mehr als einem externen ISDN-Anschluss nutzen (nur mit ISDN-Modulen). Die externen ISDN-Anschlüsse Ihrer Telefonanlage können zu Bündeln zusammengefasst werden. Sie können dabei bis zu 3 Bündel (0 .... 2) einrichten. Jeder ISDN-Anschluss kann nur in einem Bündel enthalten sein. Bei der Einleitung eines externen Gespräches durch die Amtskennziffer oder bei automatischer Amtsholung wird beim Verbindungsaufbau ein für den Teilnehmer freigegebenes Bündel

benutzt. Ist ein Teilnehmer für mehrere Bündel berechtigt, wird die Verbindung über das erste freigegebene Bündel aufgebaut. Ist ein Bündel belegt, wird das nächste freigegebene Bündel benutzt. Sind alle freigegebenen Bündel belegt, hört der Teilnehmer den Besetztton.

Bündelzuweisung für interne Teilnehmer

In der Werkseinstellung sind alle externen ISDN-Anschlüsse in einem Bündel.

Soll ein interner Teilnehmer nicht alle Bündel für externe Verbindungen nutzen, können Sie in der Konfiguration »Teilnehmer Intern« jedem Teilnehmer die Berechtigung für einzelne Bündel zuweisen. Sie müssen einem Teilnehmer aber mindestens ein Bündel und können ihn aber auch mehrere Bündel (bis zu 3 Bündel) zuweisen. So ist es möglich, dass Internteilnehmer mit einer einheitlichen Amtskennziffer (»0«) unterschiedliche Bündel belegen können. Bei einer externen Wahl erfolgt die Belegung eines Bündels durch die Amtskennziffer (im Grundzustand über Bündel »0«). Ist ein Teilnehmer für einzelne Bündel berechtigt, wird zuerst die Verbindung über das erste freigegebene Bündel aufgebaut. Ist ein Bündel besetzt werden nacheinander die darauffolgend freigegebenen Bündel belegt. Sind alle dem Teilnehmer zugewiesenen Bündel belegt, hört der Teilnehmer den Besetztton.

Gezielte Bündelbelegung

Neben der allgemeinen Amtsbelegung kann ein interner Teilnehmer auch gezielt ein Bündel belegen. Hierbei wird eine externe Verbindung mit der entsprechenden Kennziffer zur gezielten Belegung des Bündels eingeleitet und nicht durch die Wahl der Amtskennziffer.
Um eine gezielte Bündelbelegung durchführen zu können, muss der Teilnehmer die Berechtigung dafür besitzen. Diese Berechtigung kann auch Bündel umfassen, die der Teilnehmer mit der Kennziffer »0« sonst nicht belegen kann.
Hat ein Teilnehmer nicht die Berechtigung zur gezielten Bündelbelegung oder ist das gewählte Bündel belegt, hört er nach Wahl der Kennziffer den Besetztton.

Bei »Automatischer Amtsholung« muss vor einer gezielten Bündelbelegung die Stern-Taste betätigt und die Kennziffer zur Bündelbelegung gewählt werden. Anschließend kann extern gewählt werden.

Tipp

Kommende Verbindungen werden unabhängig von der Bündelbildung über die Anrufzuordnung signalisiert.
Ein Teilnehmer kann nur Bündel belegen (auch gezielte Belegung), wenn diese in der Konfiguration »Teilnehmer Intern«für ihn freigegeben sind.

Bei der Bündelbelegung (auch gezielte Bündelbelegung) wird beim Anrufer die zugeordnete Rufnummer angezeigt.
Je Bündel, unabhängig von der Anzahl der Anschlüsse / B-Kanäle in einem Bündel, können nur zwei Anrufweiterschaltungen ausgeführt werden.

Gezielte Bündelbelegung mit automatischer Amtsholung

Betätigen Sie vor der Kennziffer zur Bündelbelegung die R-Taste. Anschließend hören Sie den internen Wählton. Jetzt können Sie die Bündelbelegung fortsetzen.

Gezielte Bündelbelegung ohne automatische Amtsholung

Heben Sie den Hörer ab. Sie hören den internen Wählton.

Wählen Sie die Kennziffer.

Wählen Sie das Bündel aus, über das Sie wählen möchten:

Bündel 0.

Bündel 1.

Bündel 2.

Sie hören den externen Wählton.

Wählen Sie die gewünschte externe Rufnummer.

Intern und Extern telefonieren

Automatischer Rückruf bei Besetzt (CCBS) / bei Nichtmelden (CCNR)

Diese Funktion ist nur mit Telefonen nutzbar, die Nachwahl erlauben! Ein automatischer Rückruf ist aus einer Rückfrageverbindung nicht möglich.

Automatischer Rückruf bei Besetzt

Sie müssen dringend Ihren Geschäftspartner oder einen internen Teilnehmer erreichen. Bei einem Anruf auf dessen Anschluss hören Sie jedoch immer den Besetztton. Mit dem »Rückruf bei Besetzt« können Sie den besetzten Gesprächspartner sofort erreichen, wenn dieser am Ende seines Gespräches den Hörer auflegt. Ihr Telefon klingelt dann. Wenn Sie jetzt den Hörer abheben, wird automatisch eine Verbindung zum gewünschten Teilnehmer aufgebaut.

Ein interner »Rückruf bei Besetzt« wird automatisch nach 30 Minuten gelöscht. Der externe »Rückruf bei Besetzt« wird nach einer von der Vermittlungsstelle vorgegebenen Zeit gelöscht (ca. 45 Minuten). Manuelles Löschen vor Ablauf der Zeit ist ebenfalls möglich.

Automatischer Rückruf bei Nichtmelden

Sie müssen dringend Ihren Geschäftspartner oder einen internen Teilnehmer erreichen. Bei einem Anruf auf dessen Anschluss hören Sie zwar immer den Freiton, Ihr Partner ist jedoch nicht in der Nähe seines Telefons oder hebt nicht ab. Mit dem »Rückruf bei Nichtmelden« können Sie den Teilnehmer sofort erreichen, wenn dieser ein Gespräch beendet hat oder den Hörer seines Telefons abhebt und wieder auflegt. Ihr Telefon klingelt dann. Wenn Sie jetzt den Hörer abheben, wird automatisch eine Verbindung zum gewünschten Teilnehmer aufgebaut.

In den nachfolgenden Prozeduren unterscheiden sich ISDN- und analoge Telefone bei den Bedienungen und den Hörtönen. ISDN-Telefone können hier eigene Prozeduren (z.B. Softkey oder die Keypad-Funktion wie unten beschrieben, nutzen).

Rückruf für analoge Telefone einrichten

Sie haben einen internen oder externen Teilnehmer angerufen.

Sie hören den Besetztton oder der Teilnehmer meldet sich nicht.

(*)(3)(7)(#) Wählen Sie die Kennziffer.

Sie hören eine Ansage der Vermittlungsstelle.

Legen Sie den Hörer auf.

Legt der gerufene Teilnehmer den Hörer auf, wird Ihr Telefon gerufen.

Ihr Telefon klingelt.

Heben Sie dann den Hörer Ihres Telefons ab, wird der Teilnehmer, zu dem der Rückruf angefordert ist, seinerseits gerufen. Hebt er ab, können Sie mit ihm sprechen.

Automatische Rückrufe bei analogen Telefonen löschen

Analoge Telefone löschen mit dieser Prozedur:

- Interne und externe Rückrufe bei Besetzt.
- Interne Rückrufe bei Nichtmelden.
- Ein externer »Rückruf bei Nichtmelden« wird nach einer von der Vermittlungsstelle vorgegebenen Zeit gelöscht.

Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab. Sie hören den Wählton der Vermittlungsstelle.

(R) Betätigen Sie die R-Taste. Sie hören den Internwählton.

(#)(3)(7)(#) Wählen Sie die Kennziffer.

Sie hören eine Ansage der Vermittlungsstelle.

Legen Sie den Hörer auf. Das Leistungsmerkmal ist gelöscht.

Rückruf bei Nichtmelden für ISDN-Telefone einrichten

Sie haben einen internen oder externen Teilnehmer angerufen.

Sie hören den Freiton, der Teilnehmer meldet sich nicht.

Schalten Sie Ihr Telefon während des Rufens auf Netz-Direkt (Keypad) um (lesen Sie hierzu bitte die Bedienungsanleitung Ihres ISDN-Telefons).

(*) (3) (7) (#) Wählen Sie die Kennziffer.

Sie können einen Quittungston, eine Ansage aus der Vermittlungsstelle oder einen Quittungston aus der Telefonanlage hören.

Legen Sie den Hörer auf.

Legt der gerufene Teilnehmer den Hörer auf, wird Ihr Telefon gerufen.

((🔔)) Ihr Telefon klingelt.

Heben Sie dann den Hörer Ihres Telefons ab, wird der Teilnehmer, zu dem der Rückruf angefordert ist, seinerseits gerufen. Hebt er ab, können Sie mit ihm sprechen.

Automatische Rückrufe bei Nichtmelden bei ISDN- Telefonen löschen

ISDN-Telefone löschen mit dieser Prozedur interne Rückrufe bei Nichtmelden. Ein externer »Rückruf bei Nichtmelden« wird nach einer von der Vermittlungsstelle vorgegebenen Zeit gelöscht.

Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab. Sie hören den Wählton der Vermittlungsstelle.

(R) Betätigen Sie die R-Taste. Sie hören den Internwählton.

(#) (3) (7) (#) Wählen Sie die Kennziffer.

Warten Sie bis der positive Quittungston zu hören ist.

Legen Sie den Hörer auf. Das Leistungsmerkmal ist gelöscht.

Rückruf bei Besetzt einrichten für ISDN-Telefone

Dieses Leistungsmerkmal wird für ISDN-Telefone von der Telefonanlage am internen ISDN-Anschluss unterstützt. Die Bedienung entnehmen Sie bitte der Bedienungsanleitung Ihres ISDN-Telefons. Sie können dann von diesen Telefonen aus Rückrufe bei Besetzt einrichten, den Status abfragen oder die Rückrufe löschen.

Kurzwahl über den Telefonbuch-Manager

Der Kurzwahlspeicher ist in den Telefonbuch-Manager der Telefonanlage integriert. Jeder der bis zu 1000 Rufnummern im Telefonbuch-Manager kann ein Kurzwahl-Index (000...999) zugeordnet werden. Diesen Kurzwahl-Index wählen Sie dann bei analogen und ISDN- Telefonen anstelle der langen Rufnummer.

Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab. Sie hören den Wählton der Vermittlungsstelle.

Betätigen Sie die R-Taste. Sie hören den Internwählton.

Betätigen Sie die *-Taste und #-Taste.

Wählen Sie den gewünschten Kurzwahl-Index (000...999).

Der gewünschte Gesprächpartner wird automatisch gewählt und Sie können das Gespräch führen.

Eigene Rufnummer für das nächste Gespräch festlegen

Falls Sie z. B. am späten Abend aus Ihrem privaten Bereich - vielleicht dem Wohnzimmer - noch geschäftlich telefonieren wollen, können Sie Ihre geschäftliche Rufnummer (MSN oder Anlagenrufnummer + Durchwahl) für dieses Gespräch definieren. Der Vorteil liegt zum einen darin, dass die Verbindung unter der ausgewählten Rufnummer kostenmäßig erfasst wird und zum anderen kann Ihr Gesprächspartner Sie an der übermittelten Rufnummer erkennen.

Tipp

Bei der Auswahl einer bestimmten Rufnummer, die beim Angerufenen angezeigt werden soll, muss zuerst die Auswahl des externen ISDN-Anschlusses erfolgen. Die externen ISDN-Anschlüsse sind in der Konfiguration »Konfiguration der S0/CAPI« der

Telefonanlage zu Bündeln zusammengefasst. Jedem Teilnehmer muss dann mindestens ein Bündel (maximal 3 Bündel) für die externe Wahl zugewiesen sein. Bei der Wahl der Kennziffer zur Anzeige einer bestimmten Rufnummer beim Angerufenen können Sie nur einen ISDN-Anschluss belegen, der in den für Sie berechtigten Bündeln enthalten ist.

Bevor Sie eine externe Wahl beginnen, können Sie festlegen, welche Rufnummer zur Vermittlungsstelle und zum externen Gesprächspartner mitgesendet werden soll. Die Rufnummer (MSN oder Anlagenrufnummer + Durchwahl) muss vorab in der Konfiguration »Externe Rufnummern« einem Index zugeordnet werden. Wenn Sie dann diesen Index mitwählen, wird die zugeordnete Mehrfachrufnummer gesendet. Die Tarifabrechnung beim Netzbetreiber erfolgt dann für diese Mehrfachrufnummer.

Sie möchten eine Verbindung mit einem externen Gesprächspartner aufbauen und eine bestimmte Rufnummer mitsenden.

Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab. Sie hören den Wählton der Vermittlungsstelle.

(R) Betätigen Sie die R-Taste. Sie hören den Internwählton.

(#)(9) Wählen Sie die Kennziffer.

(1) ... (3) Wählen Sie den gewünschten externen ISDN-Anschluss (1...3) aus.

(0) ... (9) Wählen Sie über den Index (0...9) die Rufnummer (MSN oder Anlagenrufnummer + Durchwahl) aus, die Sie mitsenden möchten. Sie hören den Wählton der Vermittlungsstelle.

Wählen Sie die gewünschte Rufnummer.

Sie hören den Freiton. Der gewählte Gesprächspartner wird gerufen.
Der Gesprächspartner hebt den Hörer ab.

Führen Sie das Externgespräch.

Eigene Rufnummer temporär nicht mitsenden

Für den Fall, dass Ihre Gesprächspartner nicht schon vor dem Abheben des Hörers erkennen sollen, dass Sie sie anrufen, können Sie die Übertragung Ihrer Rufnummer gezielt für das nächste Gespräch unterdrücken.

- Sie müssen das Leistungsmerkmal beauftragt haben.
- Analoge Endgeräte unterdrücken mit nachfolgender Prozedur die Übertragung der eigenen Rufnummer.
- Für ISDN-Endgeräte sehen Sie bitte in der dazugehörigen Bedienungsanleitung nach.

Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab. Sie hören den Wählton der Vermittlungsstelle.

Wählen Sie die Kennziffer. Sie hören den Wählton der Vermittlungsstelle.

Wählen Sie die Rufnummer. Sie hören den Freiton der Vermittlungsstelle, der Gesprächspartner wird gerufen.

Raumüberwachung

Sie können von einem Telefon Ihrer Telefonanlage oder von einem externen Telefon einen Raum akustisch überwachen. Dazu muss im zu überwachenden Raum das Telefon über eine Kennziffer zur Raumüberwachung freigegeben und der Hörer abgehoben oder Freisprechen eingeschaltet sein. Legen Sie den Hörer des Telefons im zu überwachenden Raum auf oder schalten Sie das Freisprechen aus, ist die Raumüberwachung beendet und das Leistungsmerkmal wieder ausgeschaltet.
Dieses Leistungsmerkmal kann nicht in Rückfrage, Anrufweiterschaltung oder Teamruf genutzt werden.

Die Raumüberwachung ist durch eine 6stellige PIN 2 geschützt und wird nach Eingabe dieser PIN 2 aktiviert.

Tipp

In der Werkseinstellung ist die PIN 2 auf 000000 eingestellt. Aus Sicherheitsgründen müssen Sie diese 6stellige PIN 2 ändern und den Fernzugang der Telefonanlage freischalten, wenn Sie dieses Leistungsmerkmal nutzen wollen.

Raumüberwachung für ein internes Telefon freigeben

	Heben Sie den Hörer des Telefons in dem zu überwachenden Raum ab oder schalten Sie das Freisprechen ein. Sie hören den Wählton der Vermittlungsstelle.
	Betätigen Sie die R-Taste. Sie hören den Internwählton.
	Wählen Sie die Kennziffer.
	Sie hören den positiven Quittungston.

Legen Sie den Hörer nicht wieder auf oder schalten Sie das Freisprechen nicht aus.

Raumüberwachung vom internen Telefon

	Heben Sie den Hörer des Telefons ab, von dem aus Sie den Raum überwachen möchten. Sie hören den Wählton der Vermittlungsstelle.
	Betätigen Sie die R-Taste. Sie hören den Internwählton.
	Wählen Sie die Internrufnummer des zu überwachenden Telefons.
	Sie hören den positiven Quittungston.
	Geben Sie die 6stellige PIN 2 ein.
	Sie hören für ca. eine Sekunde den positiven Quittungston. Die Raumüberwachung ist in Betrieb.

Raumüberwachung aus der Ferne einrichten

Mit dieser Funktion erfolgt eine Raumüberwachung von einem externen Telefon aus.
Zum Einschalten der Raumüberwachung wählen Sie von Extern die Service Rufnummer (siehe Seite 81).

Sie befinden sich am externen Telefon

Für die Bedienung von unterwegs finden Sie auf der vorletzten Seite dieser Bedienungsanleitung zwei Scheckkarten mit der Kurzbedienungsanleitung von Follow me und externer Raumüberwachung.

Heben Sie den Hörer des Telefons ab, von dem aus Sie die Raumüberwachung durchführen möchten.

Wählen Sie die Service-Rufnummer der Telefonanlage.

Ist der Fernzugang freigegeben und zu diesem Zeitpunkt möglich, hören Sie den Sonderwählton Ihrer Telefonanlage. Stellen Sie Ihr Telefon auf Tonwahl um oder benutzen Sie einen Tonwahl-Handsender.

Geben Sie die 6stellige PIN 2 ein.

Sie hören für ca. eine Sekunde den positiven Quittungston.

Interne Rufnummer des Telefons wählen, das im zu überwachenden Raum steht.

Sie hören für ca. eine Sekunde den positiven Quittungston. Danach können Sie den Raum überwachen.

Zum Beenden der Raumüberwachung legen Sie den Hörer des externen Telefons auf.

Projektnummern zuweisen

Mit Hilfe der Projektnummern ist es Ihnen möglich, z.B. Telefongespräche mit Kunden kundenspezifisch abzurechnen. Wenn Sie Gespräche selbst eingeleitet haben, werden Gesprächsdauer und Kosten für diesen Kunden mit der Projektnummer gespeichert. Werden Sie vom Kunden angerufen, können Sie die Gesprächsdaten für diesen Kunden speichern.

Durch die Eingabe einer Kennziffer und einer bis zu 6stelligen Projektnummer wird ein Projekt eingeschaltet.

Wenn Sie die Verbindungsdatensätze mit dem Kostenerfassungsprogramm auf der CD-ROM ausgelesen haben, können Sie z.B. diese Datensätze nach Projektnummern sortieren, filtern oder zusammenfassen.

Projektnummer für ein selbst eingeleitetes Gespräch

Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab. Sie hören den Wählton der Vermittlungsstelle.

(R)	Betätigen Sie die R-Taste. Sie hören den Internwählton.
(*)(7)(2)(*)	Wählen Sie die Kennziffer.
	Wählen Sie die Projektnummer (max. 6stellig).
(#)	Beenden Sie die Eingabe mit der Raute-Taste.
	Sie hören den positiven Quittungston für ca. eine Sekunde, danach den Internwählton.
(0)	Möchten Sie extern telefonieren, wählen Sie die Amtskennziffer »0«.
	Wählen Sie die externe Rufnummer.
	Gespräch führen.

Projektnummer für einen externen Anruf zum ISDN-Endgerät

Dieses Leistungsmerkmal können Sie am ISDN-Endgerät nutzen, wenn Ihr ISDN-Endgerät im Gesprächszustand die Funktion »Netz-Direkt« (Keypad) unterstützt.

((🔔))	Ihr Telefon klingelt.
	Heben Sie den Hörer ab.
	Sie führen das Gespräch und möchten es für ein Projekt erfassen.
	Keypad einschalten.
(*)(7)(2)(*)	Wählen Sie die Kennziffer.
	Wählen Sie die Projektnummer (max. 6stellig).
(#)	Beenden Sie die Eingabe mit der Raute-Taste.
	Sie hören den positiven Quittungston für ca. eine Sekunde.
	Sie führen das Gespräch weiter.

Projektnummer für einen externen Anruf

Dieses Leistungsmerkmal können Sie am analogen oder am ISDN-Endgerät nutzen, wenn Ihr ISDN-Endgerät im Gesprächszustand die Funktion »Netz-Direkt« (Keypad) nicht unterstützt.

((🕭))	Ihr Telefon klingelt.
	Heben Sie den Hörer ab.
	Sie führen das Gespräch und möchten es für ein Projekt erfassen.
(R)	Drücken Sie die R-Taste. Sie hören den Internwählton. Der externe Teilnehmer wird gehalten.
(*)(7)(2)(*)	Wählen Sie die Kennziffer.
	Wählen Sie die Projektnummer (max. 6stellig).
(#)	Beenden Sie die Eingabe mit der Raute-Taste.
	Sie hören den positiven Quittungston für ca. eine Sekunde, danach den Internwählton.
(R)	Drücken Sie die R-Taste. Ihre Projektnummer ist gespeichert und Sie sind wieder mit Ihrem Gesprächspartner verbunden.
	Sie führen das Gespräch weiter.

Netz-Direkt (Keypad-Funktion)

Sie haben sich vor einiger Zeit das seiner Zeit modernste Telefon gekauft. Seitdem sind im T-ISDN jedoch viele neue Leistungsmerkmale hinzugekommen, die Sie nun nicht einfach durch einen Tastendruck nutzen können.

Mit Hilfe der Funktion »Netz-Direkt« (Keypad) können Sie durch die Eingabe einer Tastenfolge auch von Ihrem ISDN- oder analogen Telefon aus aktuelle T-ISDN Funktionen nutzen.

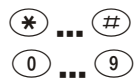
Fragen Sie hierzu bei der Deutschen Telekom AG, T-Com nach und lassen Sie sich die entsprechenden Kennziffern geben (z.B. Schalten von Sperren in der Vermittlungsstelle). Die Nutzung muss für einen Teilnehmer in der Konfiguration »Teilnehmer Intern« freigegeben werden.

Die Keypad-Funktionen können nur von Endgeräten aus erfolgen, denen in der Konfiguration »Teilnehmer Intern« eine Externe Rufnummer (MSN oder Anlagenrufnummer + Durchwahl) zugeordnet ist und für die Leistungsmerkmale in der Vermittlungsstelle beauftragt wurden.

Keypad-Funktion auf beliebigem externen ISDN-Anschluss einleiten

Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab. Sie hören den Wählton der Vermittlungsstelle.

Drücken Sie die *-Taste zweimal und wählen Sie die Amtskennziffer »0«.



Wählen Sie die entsprechenden Zeichen für die Steuerung der Funktion.

Sie hören eine Ansage (abhängig vom Netzbetreiber) aus der Vermittlungsstelle.

Legen Sie den Hörer auf.

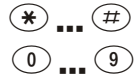
Keypad-Funktion gezielt auf einem externen Anschluss einleiten

Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab. Sie hören den Wählton der Vermittlungsstelle.

Drücken Sie die *-Taste zweimal. Drücken Sie die #-Taste und wählen Sie die »9.

Wählen Sie den gewünschten externenISDN-Anschluss (1...3).

Wählen Sie den gewünschten MSN-Index (0...9).



Wählen Sie die entsprechenden Zeichen für die Steuerung der Funktion.

Sie hören eine Ansage (abhängig vom Netzbetreiber) aus der Vermittlungsstelle.

Legen Sie den Hörer auf.

Kombigerät

Ist ein analoger Endgeräteanschluss der Telefonanlage als »Multifunktionsport« für »Kombigeräte« eingerichtet, werden alle Anrufe unabhängig vom Dienst angenommen. Bei einer Amtsholung über Kennziffern können unabhängig von der Konfiguration »Teilnehmer Intern« des analogen Anschlusses die Dienstekennungen »analoge Telefonie« oder »Telefax Gruppe 3« mitgesendet werden. Bei Wahl der Ziffer »0 «wird die Dienstekennung »analoge Telefonie« mitgesendet.
Beispiel:
Sie können ein Telefaxgerät der Gruppe 3, das mit Dienstekennung an einer fernen ISDN-Telefonanlage betrieben wird, nicht erreichen. Durch Wahl über die Kennziffer 59 sendet Ihre Telefonanlage die Dienstekennung »Telefax Gruppe 3« mit. Die ferne ISDN-Telefonanlage erkennt den Dienst und verbindet mit dem Telefaxgerät.

Sie möchten eine externe Verbindung mit einem bestimmten Dienst herstellen.

Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab. Sie hören den Wählton der Vermittlungsstelle.

Betätigen Sie die R-Taste. Sie hören einen internen Wählton. Er entspricht dem Wählton der Vermittlungsstelle, da Telefax-Geräte diesen zur einwandfreien Funktion benötigen.

Sie möchten ein Telefax schicken und die Dienstekennung «Telefax Gruppe 3« mitsenden.

Wählen Sie die Kennziffer.

Geben Sie die externe Rufnummer ein.

Das externe Telefax-Gerät wird gerufen.

Direktruf

Sie befinden sich außer Haus. Es gibt jedoch jemanden bei Ihnen zu Hause, der Sie im Bedarfsfall schnell und unkompliziert telefonisch erreichen soll (z.B. Kinder oder Großeltern).
Da Sie für ein oder mehrere interne Teilnehmer die Funktion »Direktruf« eingerichtet haben, braucht ledig-

lich der Hörer des entsprechenden Telefons abgehoben zu werden. Nach fünf Sekunden ohne eine weitere Eingabe wählt die Telefonanlage automatisch die festgelegte Direktrufnummer.

Die Rufnummer des Teilnehmers, der angerufen werden soll, können Sie vorher selbst eingeben. Die Telefonanlage erkennt automatisch eine interne oder eine externe Rufnummer an der Länge der Rufnummer. Für eine externe Rufnummer müssen Sie daher keine Vorwahlziffer (AKZ) eingeben. Möchten Sie eine eingegebene Direktrufnummer ändern, können Sie die neue Direktrufnummer einfach eingeben, ohne die alte Direktrufnummer zu löschen. Die nachfolgenden Einstellungen können auch in der Konfiguration eingerichtet werden.

Sie können in der Telefonanlage über die Konfiguration »Direktruf« bis zu 20 Endgeräte (00...19) mit Direktruf einrichten

Direktruf mit fest vorgegebener Rufnummer vorbereiten

Heben Sie den Hörer des Telefons, für das der Direktruf eingerichtet werden soll, ab. Sie hören den Wählton der Vermittlungsstelle.

(R) Betätigen Sie die R-Taste. Sie hören den Internwählton.

(*)(5)(3)(*) Wählen Sie die Kennziffer.

Wählen Sie die gewünschte Rufnummer (ohne Vorwahlziffer).

(#) Beenden Sie die Eingabe mit der Raute-Taste.

Sie hören den positiven Quittungston, danach den Sonderwählton. Der Direktruf ist eingeschaltet.

Legen Sie den Hörer auf.

Wenn Sie jetzt erneut den Hörer abheben, wird nach 5 Sekunden die eingegebene Direktrufnummer gewählt.

Direktrufnummer löschen

Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab. Sie hören den Wählton der Vermittlungsstelle.

(R)	Betätigen Sie die R-Taste. Sie hören den Sonderwählton.
(#)(5)(3)(#)	Wählen Sie die Kennziffer.
	Sie hören den positiven Quittungston, danach den internen Wählton.
	Legen Sie den Hörer auf.
	Die eingespeicherte Direktrufnummer ist gelöscht.

Telefonieren mit Mehreren

Während Sie ein Gespräch führen, können Sie

- einen weiteren Gesprächspartner anrufen.
- ein zweites Gespräch entgegennehmen.
- Gespräche weitergeben.
- Verbinden im Netz (ECT).
- einen anklopfenden Teilnehmer verbinden.
- Mit zwei Gesprächspartnern abwechselnd sprechen (Makeln).
- Mit zwei Gesprächspartnern gleichzeitig telefonieren (Dreierkonferenz).

Um diese Möglichkeiten nutzen zu können, müssen Sie diese Dienste beauftragt haben. Im Komfortanschluss des T-ISDN sind die Dienste Anklopfen, Makeln, Rückruf bei Besetzt, Anrufweiterschaltung, Dreierkonferenz und T-NetBox bereits enthalten.

Die nachfolgenden Prozeduren gelten nur für analoge Telefone. Mit ISDN-Telefonen müssen Sie die entsprechenden Prozeduren der Bedienungsanleitung der ISDN-Telefone nutzen.

Während eines Gespräches einen weiteren Gesprächspartner anrufen

Während eines Gespräches können Sie jederzeit einen weiteren Gesprächspartner anrufen.

Sie führen ein Gespräch. Sie möchten einen weiteren Gesprächspartner anrufen.

Betätigen Sie die R-Taste. Sie hören den Internwählton.

Wenn Sie mit einem externen Gesprächspartner sprechen möchten, wählen Sie zuerst die Ziffer »0«.

Hören Sie nach Wahl der Ziffer 0« den Besetztton, hat Ihr Telefon entweder keine Berechtigung oder die Wählleitung ist besetzt.

Wählen Sie den gewünschten Gesprächspartner.
Sie hören den Freiton.

Der Gesprächspartner wird gerufen. Der Gesprächspartner hebt den Hörer ab.

Führen Sie das Gespräch.

R 0

Sie können das gehaltene Gespräch beenden. Betätigen Sie die R-Taste und wählen Sie die Kennziffer »0«. Bei T-Net-Endgeräten können Sie auch die entsprechenden Funktionen nutzen.

R 1

Sie können das bestehende Gespräch beenden. Betätigen Sie die R-Taste und wählen Sie die Kennziffer »1«. Bei T-Net-Endgeräten können Sie auch die entsprechenden Funktionen nutzen.

Zweites Gespräch während eines Gespräches entgegennehmen

Während eines Gespräches können Sie jederzeit ein weiteres Gespräch annehmen, aber auch abweisen.

Gespräch annehmen

Sie führen ein Gespräch. Ein zweiter externer Gesprächspartner ruft Sie an.
Sie hören den Anklopfton. Der Anklopfton wird max. 30 Sekunden signalisiert.

R 2

Betätigen Sie die R-Taste und wählen Sie die Kennziffer »2«, um das anklopfende Gespräch anzunehmen, das erste Gespräch wird gehalten. Durch Betätigen der R-Taste und Wahl der Kennziffer »2« können Sie zwischen den beiden Gesprächen hin- und herschalten. Bei T-Net-Endgeräten können Sie auch die entsprechenden Funktionen nutzen.

R 0

Sie können das gehaltene Gespräch beenden: Betätigen Sie die R-Taste und wählen Sie die Kennziffer »0«. Bei T-Net-Endgeräten können Sie auch die entsprechenden Funktionen nutzen.

R 1

Sie können das bestehende Gespräch beenden: Betätigen Sie die R-Taste und wählen Sie die Kennziffer »1«. Bei T-Net-Endgeräten können Sie auch die entsprechenden Funktionen nutzen.

Gespräch abweisen

Sie führen ein Gespräch. Ein zweiter Gesprächspartner ruft Sie an. Sie hören den Anklopfton.

(R) (0) Betätigen Sie die R-Taste und wählen Sie die Kennziffer »0«, um das anklopfende Gespräch abzuweisen. Der Anrufer hört dann den Besetztton. Bei T-Net-Endgeräten können Sie auch die entsprechenden Funktionen nutzen.

Gespräche weitergeben

Gespräche ohne Ankündigung intern weitergeben

Sie können Gespräche weitergeben (auch auf ein Team), wenn Sie die Rufnummer des internen Gesprächspartners wählen und den Hörer auflegen. Der Gesprächspartner wird gerufen und erhält nach Abheben des Hörers das Gespräch.

Sie führen ein Externgespräch.

(R) Betätigen Sie die R-Taste. Sie hören den Internwählton.

Wählen Sie den gewünschten internen Gesprächspartner.

Sie hören den Freiton. Der Gesprächspartner wird gerufen.

Wenn Sie den Besetztton hören, betätigen Sie erneut die R-Taste, um das gehaltene Gespräch zurückzuholen.

Legen Sie den Hörer auf. Der Gesprächspartner wird gerufen. Der angewählte Gesprächspartner hebt den Hörer ab und führt das Externgespräch weiter. Hebt der angewählte Gesprächspartner (oder einer der Teilnehmer im Team) den Hörer nicht ab, erfolgt nach ca. 30 Sekunden ein Wiederanruf an Ihrem Telefon.

Gespräche mit Ankündigung weitergeben

Sie möchten ein Interngespräch oder ein Externgespräch an einen anderen Internteilnehmer weitergeben, aber vorher mit ihm sprechen.

Sie führen ein Intern- oder Externgespräch. Sie möchten das Gespräch an einen anderen Gesprächspartner weitergeben.

(R) Betätigen Sie die R-Taste. Sie hören den Internwählton.

Wenn Sie den Besetztton hören, betätigen Sie erneut die R-Taste, um das Gespräch zurückzuholen.

Wählen Sie den gewünschten Gesprächspartner. Sie hören den Freiton. Der Gesprächspartner wird gerufen. Der Gesprächspartner hebt den Hörer ab.

Führen Sie das Interngespräch. Kündigen Sie die Weitergabe des gehaltenen Teilnehmers an Ihren internen Gesprächspartner an.

Legen Sie den Hörer auf.

Der angewählte Gesprächspartner führt das Gespräch weiter.

Verbinden (ECT)

Sie können während eines Gespräches einen weiteren Anruf entgegennehmen oder ein weiteres Gespräch selbst einleiten. Der erste Teilnehmer wird während der Rückfrage gehalten. Sie können dann die beiden Teilnehmer miteinander verbinden, Sie selbst werden dann getrennt.

Verbinden in der Telefonanlage

Die beiden externen Gesprächsteilnehmer werden über die Telefonanlage miteinander verbunden. Dieses Leistungsmerkmal müssen Sie in der Konfigurationunter »Allgemein«, »Externe Verbindungen« , »zuammenschalten« freigeben. Dann werden nach dem Auflegen des Hörers Ihres Telefons die beiden Externteilnehmer miteinander verbunden.

(R) (4) Sie möchten zwei Teilnehmer miteinander verbinden. Betätigen Sie die R-Taste und wählen Sie die Kennziffer »4«. Bei T-Net-Endgeräten können Sie auch die entsprechenden Funktionen nutzen.
Die beiden Teilnehmer sind miteinander verbunden.

Beachten Sie, dass für dieses Leistungsmerkmal zwei B-Kanäle Ihrer externen ISDN-Anschlüsse genutzt werden. Stehen für die Telefonanlage keine weiteren freien B-Kanäle zur Verfügung, ist Ihre Telefonanlage während eines bestehenden extern vermittelten Gespräches für weitere externe Gespräche nicht mehr erreichbar. Die Verbindungskosten gehen zu Lasten des Teilnehmers, der die jeweilige Verbindung hergestellt hat.

Rückfrage an Rückfrage

Zwei Internteilnehmer sind mit je einem Externteilnehmer verbunden. Einer dieser Internteilnehmer geht in Rückfrage zu dem anderen Internteilnehmer. Er klopft auf das bestehende Externgespräch an. Der Teilnehmer nimmt das Gespräch an. Beide Externteilnehmer werden gehalten und hören, wenn programmiert, Wartemusik (Music on Hold) oder eine Ansage.

Bei Rückfrage an Rückfrage sind Dreiergespräche, Konferenz, Makeln und mehrfaches Halten nicht möglich.

Sie führen ein Gespräch. Sie möchten ein Rückfragegespräch führen.

Betätigen Sie die R-Taste. Sie hören den Internwählton.

Wählen Sie den gewünschten Teilnehmer. Sie hören den Freiton. Beim Internteilnehmer wird angeklopft und er nimmt das anklopfende Gespräch an.

Führen Sie das Rückfragegespräch.

- Legt der Internteilnehmer, der die Rückfrage eingeleitet hat, den Hörer auf, übernimmt der andere Internteilnehmer dessen Externgespräch. Sein eigener Externteilnehmer bleibt weiter gehalten.
- Legt der Internteilnehmer, zu dem die Rückfrage eingeleitet wurde, den Hörer auf, erfolgt ein Wiederanruf seines gehaltenen Externteilnehmers, der andere Internteilnehmer hört den Besetztton.

Verbinden eines anklopfenden Teilnehmers

Sie haben die Möglichkeit, mehrere Verbindungen zu halten und über eine weitere Verbindung (Rückfrage-Verbindung) einen der gehaltenen Teilnehmer zu vermitteln. Sie können dieses Leistungsmerkmal vom Systemtelefon nutzen, oder von ISDN-Telefonen, die diese Funktion unterstützen (siehe Bedienungsanleitung der Endgeräte).

Mit zwei Gesprächspartnern abwechselnd sprechen (Makeln)

Das Leistungsmerkmal Makeln ermöglicht ein Hin- und Herschalten zwischen internen oder externen Gesprächspartnern. Die gehaltenen Teilnehmer hören, sofern programmiert, Wartemusik (Music on Hold, siehe auch Seite133). Bei analogen Telefonen kann zwischen zwei Gesprächspartnern hin- und hergeschaltet werden. Jedes der beiden Gespräche können Sie gezielt beenden.

	Sie führen ein Gespräch und möchten mit einem weiteren Gesprächspartner sprechen, ohne dass Ihr erster Gesprächspartner das Gespräch mithört.
R	Betätigen Sie die R-Taste. Sie hören den Internwählton.
0	Wenn Sie mit einem externen Gesprächspartner sprechen möchten, wählen Sie zuerst die Amtskennziffer »0«. Wählen Sie den gewünschten Gesprächspartner. Sie hören den Freiton. Der Gesprächspartner wird gerufen. Der Gesprächspartner hebt den Hörer ab.
	Sie führen das Gespräch. Das erste Gespräch wird gehalten.
R 2	Betätigen Sie die R-Taste und wählen Sie die Kennziffer »2«, um zum ersten Gespräch zurückzukehren, das zweite Gespräch wird gehalten. Durch Betätigen der R-Taste und Wahl der Kennziffer »2« können Sie zwischen den beiden Gesprächspartnern hin- und herschalten. Bei T-Net-Endgeräten können Sie auch die entsprechenden Funktionen nutzen.

oder

R 0	Sie können das gehaltene Gespräch beenden. Betätigen Sie die R-Taste und wählen Sie die Kennziffer »0«. Bei T-Net-Endgeräten können Sie auch die entsprechenden Funktionen nutzen.

oder

(R)(1) Sie können das bestehende Gespräch beenden. Betätigen Sie die R-Taste und wählen Sie die Kennziffer »1«. Bei T-Net-Endgeräten können Sie auch die entsprechenden Funktionen nutzen.

Tipp Wenn Sie zwischen einem internen Gesprächspartner und einem externen Gesprächspartner makeln und den Hörer auflegen, ist Ihr Gespräch beendet und Ihre zwei Gesprächsteilnehmer sind miteinander verbunden!

Tipp Wenn Sie zwischen zwei externen Gesprächspartnern makeln und den Hörer auflegen, wird das bestehende Gespräch beendet und das gehaltene Gespräch meldet sich mit »Wiederanruf«.

Tipp Wenn Sie beim Makeln die R-Taste betätigen und anschließend die Ziffer »4« wählen, werden die zwei externen Gesprächspartner miteinander verbunden und Ihr Gespräch mit den externen Gesprächspartnern ist beendet. Die Entgelte für von Ihnen eingeleitete Gespräche tragen Sie.

Mit zwei Gesprächspartnern gleichzeitig telefonieren (Dreierkonferenz)

Drei Teilnehmer (bis zu zwei externe Teilnehmer) können ein Konferenzgespräch miteinander führen. Die Konferenz wird beendet, wenn der einleitende Teilnehmer den Hörer auflegt. Ein in die Konferenz aufgenommener Teilnehmer kann jederzeit auflegen, dann führt der einleitende Teilnehmer das Gespräch mit dem verbleibenden Teilnehmer weiter. Sie können aus einem bestehenden Gespräch heraus eine Dreierkonferenz einleiten, in dem Sie einen »Anklopfenden« oder »gehaltenen« Gesprächspartner in die Konferenz einbeziehen. Führen Sie eine Dreierkonferenz mit zwei externen Gesprächspartner durch, wird für jeden Gesprächspartner ein B-Kanal eines ISDN-Anschlusses benötigt. Es sind bis zu zwei interne Dreierkonferenzen gleichzeitig möglich. Sind in Ihrer Telefonanlage S0-Module gesteckt, können Sie je externen ISDN-Anschluss 2 externe Dreierkonferenzen führen (max. 6). Wenn Sie nach einer Dreierkonferenz zum »Makeln« zurückkehren, sind Sie wieder mit dem Teilnehmer verbunden, mit dem Sie vor der Dreierkonferenz verbunden waren. Der andere Teilnehmer wird gehalten.
Das Dreiergespräch können Sie mit externen und internen Gesprächspartnern führen. In der Telefonanlage sind zwei Dreierkonferenzen gleichzeitig möglich.

Wird mehr als eine Verbindung gehalten, kann keine Dreierkonferenz eingeleitet werden. Die gehaltenen Verbindungen müssen vorher getrennt werden. Sie können einen »anklopfenden« oder »gehaltenen« Gesprächspartner in ein bestehendes Gespräch mit einbeziehen.

Hinweise zu den Endgeräten

- Bei analogen Endgeräten wird die Dreierkonferenz über eine Prozedur der Telefonanlage eingeleitet.
- Die Bedienung ist bei ISDN-Telefonen endgeräteabhängig. Lesen Sie die Funktion bitte in deren Bedienungsanleitung nach.

Dreierkonferenz einleiten

Sie führen ein Gespräch mit einem Gesprächspartner und möchten einen weiteren Gesprächspartner mit in das Gespräch einbeziehen.

Betätigen Sie die R-Taste. Sie hören den Internwählton.

Wenn Sie mit einem externen Gesprächspartner sprechen möchten, wählen Sie zuerst die Amtskennziffer »0«.

Wählen Sie den gewünschten Gesprächspartner. Sie hören den Freiton. Der Gesprächspartner wird gerufen. Der Gesprächspartner hebt den Hörer ab.

Sie möchten den Gesprächspartner mit in das erste Gespräch einbeziehen.

Betätigen Sie die R-Taste und wählen Sie die Kennziffer »3. Bei T-Net-Endgeräten können Sie auch die entsprechenden Funktionen nutzen.

Sie führen das Konferenzgespräch.

Sie können aus einer Dreierkonferenz wieder zurück zum Leistungsmerkmal »Mit zwei Gesprächspartnern abwechselnd sprechen« gelangen, wenn Sie die R-Taste betätigen und die 2 wählen. Danach sind Sie wieder mit dem Gesprächspartner verbunden, mit dem Sie vor dem Einleiten der Dreierkonferenz gesprochen haben. Der andere Gesprächspartner wird gehalten.

Tipp

Die Konferenz wird beendet, wenn Sie den Hörer auflegen. Ein in die Konferenz aufgenommener Gesprächspartner kann jederzeit auflegen, dann führt der einleitende Teilnehmer das Gespräch mit dem verbleibenden Teilnehmer weiter.

Erreichbar bleiben

Anrufweiterschaltung (AWS)

Die Telefonanlage gibt Ihnen mit der »Anrufweiterschaltung« die Möglichkeit, erreichbar zu bleiben, auch wenn Sie nicht in der Nähe Ihres Telefons sind. Dies erreichen Sie durch automatisches Weiterleiten von Anrufen an eine andere interne oder externe Rufnummer. Die Telefonanlage erkennt automatisch, ob das Weiterschaltungsziel Intern oder Extern ist.

Für Teilnehmer, die einem Team zugeordnet sind, gelten für die Anrufweiterschaltung bestimmte Bedingungen:

- Jeder einzelne Teilnehmer kann von seiner Internrufnummer eine AWS auf einen anderen Teilnehmer (egal welchem Team dieser zugeordnet ist) einleiten.
- Eine Anrufweiterschaltung von einem Teilnehmer auf eine Team-Rufnummer ist nicht möglich. Wird eine Anrufweiterschaltung von einem Teamteilnehmer auf die Team-Rufnummer eines anderen Teams eingeleitet, wird die Anrufweiterschaltung nicht aktiv und der ursprünglich gewählte Teilnehmer wird gerufen.

Anrufweiterschaltung in der Telefonanlage

- Die Telefonanlage verbindet den anrufenden Teilnehmer mit einem von Ihnen festgelegten internen oder externen Teilnehmer.
- Eine Anrufweiterschaltung auf eine Rufnummer im Team ist möglich.
- Die Telefonanlage erkennt automatisch, ob das Weiterschaltungsziel Intern oder Extern ist.
- Der Anruf des Endgerätes, das die Anrufweiterschaltung für die Rufnummer (MSN oder Anlagenrufnummer + Durchwahl) eingerichtet hat, wird weitergeschaltet. Andere Endgeräte, in die die gleiche Rufnummer eingetragen ist, werden weiter gerufen.

Bei der Anrufweiterschaltung gibt es drei Varianten:

- Anrufweiterschaltung ständig – Der Anruf wird sofort an die eingestellte Rufnummer weitergeschaltet.
- Anrufweiterschaltung bei Nichtmelden – Der Anruf wird nach 20 Sekunden (abhängig von der Einstellung in der Telefonanlage oder der Vermittlungsstelle) weitergeschaltet.

- Anrufweiterschaltung bei Besetzt – Der Anruf wird nur weitergeschaltet, wenn am Zieltelefon telefoniert wird.

Tipp

Eine bestehende Anrufweiterschaltung (AWS) sollte gelöscht werden, bevor eine neue Anrufweiterschaltung eingerichtet wird. Es können zwei Anrufweiterschaltungs-Varianten gleichzeitig eingeschaltet sein. Z.B. AWS bei Nichtmelden zur Rufnummer 12345 und AWS bei Besetzt zur Rufnummer 45677.

Anrufweiterschaltung wird von der Telefonanlage in der Vermittlungsstelle ausgeführt

Grundsätzlich werden die Anrufweiterschaltungen in der Telefonanlage ausgeführt. Sind für den Mehrgeräteanschluss Call Deflection oder für den Anlagenanschluss Partial Rerouting beauftragt, verlagert die Telefonanlage selbsttätig die Anrufweiterschaltung in die Vermittlungsstelle. Bei Teilnehmern in Teams erfolgt die Festlegung in der Konfigurierung des Teams. Nutzen Sie die T-Net-Box muss die Anrufweiterschaltung direkt in der Vermittlungsstelle ausgeführt werden.

Die Vermittlungsstelle verbindet den anrufenden Teilnehmer mit einem von Ihnen festgelegten externen Teilnehmer. Erfolgt eine Anrufweiterschaltung von Extern nach Extern, bleiben beide B-Kanäle des ISDN-Anschlusses Ihrer Telefonanlage für weitere Gespräche frei.

Alle Anrufe für die gerufene Rufnummer werden weitergeschaltet. Andere Endgeräte der Telefonanlage, in die die gleiche Rufnummer eingetragen ist, werden nicht gerufen.

Interne Anrufweiterschaltungen werden immer in der Telefonanlage geschaltet.

Anrufweiterschaltung in der Vermittlungsstelle bei einem externen Mehrgeräteanschluss

Bei einer Telefonanlage mit nur einem externen ISDN-Mehrgeräteanschluss können Sie für jeden internen Teilnehmer der Telefonanlage separat festlegen, ob eine externe Anrufweiterschaltung in der Vermittlungsstelle direkt oder über die Telefonanlage in der Vermittlungsstelle ausgeführt werden soll.
Für eine Anrufweiterschaltung in der Vermittlungsstelle muss beim Netzbetreiber das Leistungsmerkmal »Anrufweiterschaltung« beauftragt sein. In der Konfiguration »Teilnehmer Intern« muss eine gehende MSN für den externen ISDN-Anschluss eingestellt sein und unter »Allgemein muss »Anrufweiterschaltung in der Vermittlungsstelle« eingerichtet sein.

Anrufweiterschaltung im Team

Anrufweiterschaltung ist von Teilnehmern in Teams möglich. Die Teamrufnummer kann aber nicht weitergeschaltet werden. Normalerweise versucht die Telefonanlage eine Anrufweiterschaltung nach Extern in der Vermittlungsstelle einzuleiten. Wenn dieses nicht möglich ist (z.B. das Leistungsmerkmal ist nicht beauftragt), erfolgt die Anrufweiterschaltung über den zweiten B-Kanal des Anschlusses der Telefonanlage. Wird in der Konfiguration »Patial Rerouting/Call Deflection« eingerichtet, sind je nach eingerichteter Signalisierung des Teamrufes, die folgenden Anrufvarianten im Team möglich:

Teamruf gleichzeitig

Ein Teilnehmer hat die Anrufweiterschaltung »ständig« nach Extern eingerichtet. Der Anruf wird im Team nicht signalisiert, sondern sofort nach Extern weitergeleitet. Ist die Anrufweiterschaltung »bei Nichtmelden« eingeschaltet, wird der Anruf bis zur eingestellten Zeit im Team signalisiert und dann weitergeschaltet. Lehnt die Vermittlungsstelle die Weiterschaltung ab, erfolgt der Anruf wie für das Team eingerichtet.

Teamruf linear, rotierend oder aufbauend

Bei aufbauender und rotierender Signalisierung wird solange gerufen, bis der Teilnehmer mit eingeleiteter Anrufweiterschaltung erreicht ist, dann erfolgt die Anrufweiterschaltung entsprechend der Einstellung »ständig, bei Nichtmelden oder bei Besetzt«

Tipp

Haben mehrere Teilnehmer im Team eine Anrufweiterschaltung eingerichtet, wird die des ersten in der Teilnehmerliste eingetragenen Teilnehmers ausgeführt. Befindet sich nur ein Teilnehmer im Team, gelten die Einstellungen für diesen Teilnehmer und nicht die des Teams.

Anrufweiterschaltung einschalten

	Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab. Sie hören den Wählton der Vermittlungsstelle.
	Betätigen Sie die Stern-Taste.
	Wählen Sie die Kennziffer für die Art der Anrufweiterschaltung:
	Wählen Sie die Kennziffer für Anrufweiterschaltung ständig.
	Wählen Sie die Kennziffer für Anrufweiterschaltung bei Nichtmelden.
	Wählen Sie die Kennziffer für Anrufweiterschaltung bei Besetzt.
	Betätigen Sie die Stern-Taste.
	Wählen Sie den Teilnehmer, zu dem weitergeschaltet werden soll.
	Beenden Sie die Eingabe mit der Raute-Taste.
	Sie hören den positiven Quittungston, danach den Sonderwählton.
	Legen Sie den Hörer auf.

Anrufweiterschaltung ausschalten

	Heben Sie den Hörer des Telefons ab, das die Anrufweiterschaltung eingerichtet hat. Sie hören den Sonderwählton.
	Betätigen Sie die Raute-Taste.
	Wählen Sie die Art der Anrufweiterschaltung:
	Wählen Sie die Kennziffer für Anrufweiterschaltung ständig.
	Wählen Sie die Kennziffer für Anrufweiterschaltung bei Nichtmelden.
	Wählen Sie die Kennziffer für Anrufweiterschaltung bei Besetzt.

(#) Beenden Sie die Eingabe mit der Raute-Taste.

Sie hören den positiven Quittungston, danach den Internwählton.

Legen Sie den Hörer auf.

Anrufweiterschaltung von einem anderen Telefon einrichten (Follow me)

Wenn Sie sich nicht an Ihrem Telefon befinden, haben Sie die Möglichkeit, Anrufe zu Ihrem Telefon auf das Telefon weiterzuschalten, an dem Sie sich gerade befinden (Follow me). Weiterhin können Sie sich Anrufe von anderen Telefonen auf Ihr Telefon weiterschalten. Nach Abheben des Hörers Ihres Telefons werden Sie durch den Sonderwählton an eine bestehende Anrufweiterschaltung erinnert.

Anrufweiterschaltung intern einrichten (Follow me intern)

Heben Sie den Hörer des Telefons ab. Sie hören den Wählton der Vermittlungsstelle.

(R) Betätigen Sie die R-Taste. Sie hören den Internwählton.

(*)(2)(2)(*) Wählen Sie die Kennziffer.

Wählen Sie die gewünschte interne Rufnummer von der Sie Anrufe zu Ihnen weiterleiten möchten.

(#) Beenden Sie die Eingabe mit der Raute-Taste.

Sie hören den positiven Quittungston, danach den Sonderwählton.

Legen Sie den Hörer auf.

Anrufweiterschaltung intern ausschalten (Follow me intern und extern)

Heben Sie den Hörer des Telefons ab. Sie hören den Wählton der Vermittlungsstelle.

(R) Betätigen Sie die R-Taste. Sie hören den Sonderwählton.

(#)(2)(2)(*) Wählen Sie die Kennziffer.

Wählen Sie die interne Rufnummer des Teilnehmers, dessen Anrufweiterschaltung Sie löschen möchten.

Beenden Sie die Eingabe mit der Raute-Taste.

Sie hören den positiven Quittungston, danach den Internwählton.

Legen Sie den Hörer auf.

Anrufweiterschaltung aus der Ferne einrichten (Follow me von Extern)

Sie haben am Wochenende die Telefax-Rufnummer Ihres Büros auf Ihr privates Telefax umgeleitet. Sie machen sich nun auf den vielleicht 30-Minuten Weg zur Arbeit und möchten die an Ihr Büro adressierten Telefaxe nun auch im Büro erhalten.
Deshalb machen Sie mit der Funktion »Follow me - extern« die Anrufweiterschaltung schon von zu Hause aus rückgängig und haben bei Erreichen des Büros Ihre Telefaxe dort, wo Sie diese brauchen.
Mit dieser Funktion können Sie natürlich zu beliebigen Zielen Anrufweiterschaltungen einrichten und wieder löschen.

Zum Einschalten der Anrufweiterschaltung aus der Ferne wählen Sie von Extern die Service Rufnummer (siehe Seite 81).
Für die Bedienung von unterwegs finden Sie auf der vorletzten Seite dieser Bedienungsanleitung eine Scheckkarte mit der Kurzbedienung von Follow me und externer Raumüberwachung.

Heben Sie den Hörer Ihres Telefons (externer Teilnehmer) ab.

Wählen Sie die Service-Rufnummer der Telefonanlage.

Ist das Fernschalten der Anrufweiterschaltung freigegeben, hören Sie den Sonderwählton Ihrer Telefonanlage.
Stellen Sie Ihr Telefon auf Tonwahl um oder benutzen Sie einen Tonwahl-Handsender.

Geben Sie die 6stellige PIN 2 Ihrer Telefonanlage ein.

Sie hören für ca. eine Sekunde den positiven Quittungston.

Wählen Sie die Kennziffer.

Interne Endgeräterufnummer wählen, die weitergeschaltet werden soll.

Betätigen Sie die Stern-Taste.

Rufnummer wählen, zu der weitergeschaltet werden soll (Rufziel).

Beenden Sie die Eingabe mit der Raute-Taste.

Sie hören für ca. eine Sekunde den positiven Quittungston, danach wird die Verbindung getrennt und Sie hören den Besetztton.

Legen Sie den Hörer auf.

Anrufweiterschaltung (Follow me) von Extern löschen

Heben Sie den Hörer Ihres Telefons (externer Teilnehmer) ab.

Wählen Sie die Service-Rufnummer der Telefonanlage (siehe Seite 81).

Ist das Fernschalten der Anrufweiterschaltung freigegeben, hören Sie den Sonderwählton Ihrer Telefonanlage.
Stellen Sie Ihr Telefon auf Tonwahl um oder benutzen Sie einen Tonwahl-Handsender

Geben Sie die 6stellige PIN 2 Ihrer Telefonanlage ein.

Sie hören für ca. eine Sekunde den positiven Quittungston.

Wählen Sie die Kennziffer.

Interne Endgeräterufnummer wählen, deren Umleitung Sie löschen möchten.

Beenden Sie die Eingabe mit der Raute-Taste.

Sie hören für ca. eine Sekunde den positiven Quittungston, danach wird die Verbindung getrennt und Sie hören den Besetztton.

Legen Sie den Hörer auf.

Türfreisprecheinrichtung

Türfreisprecheinrichtung (TFE-Adapter)

Ist an Ihre Telefonanlage ein TFE-Adapter z.B. T-Eumex DoorLine 210 angeschaltet, können Sie von jedem berechtigten Telefon aus mit einem Besucher an der Tür sprechen. Jeder Klingeltaste können Sie bestimmte Telefone über das Menü TFE-Adapter der Telefonanlage zuordnen, die dann beim Betätigen der Klingeltaste klingeln. In der Konfiguration »Teilnehmer Intern« der Telefonanlage können Sie festlegen, ob ein Telefon nur von der Türstelle erreichbar sein soll. Die Signalisierung erfolgt bei analogen Telefonen im Takt des Türstellenrufes. Weiterhin können Sie im Display einiger Telefone weitere Hinweise sehen. Es kann auch ein externes Telefon für die Klingeltaste als Rufziel konfiguriert werden. Eine T-Eumex DoorLine 210 kann bis zu 2 Klingeltasten besitzen.

Tipp

An Ihre Telefonanlage kann an jedem analogen Anschluss ein TFE-Adapter angeschlossen werden. Bitte beachten Sie, dass der TFE-Adapter T-Eumex DoorLine 210 in der Werkseinstellung bereits vorkonfiguriert ist (die Internteilnehmer 10, 11 und 20 werden gerufen). Hinweise über weitere Konfigurierungen finden Sie in der Bedienungsanleitung des Moduls. Außerdem muss das Modul in der KonfigurationIhrer Telefonanlage berücksichtigt werden

Tipp

Lesen Sie bitte in der Bedienungsanleitung die Konfiguration Ihres TFE-Adapters nach. Auch in der Konfiguration »TFE-Adapter« Ihrer Telefonanlage muss der TFE-Adapter berücksichtigt werden.

Tipp

Die Telefonanlage erkennt beim Endgerätetyp TFE-Adapter nur die folgenden Rufnummern der Klingeltasten:
Klingeltaste 1 als Ziffer 11
Klingeltaste 2 als Ziffer 12

Der Türöffner kann nur während eines Türgespräches betätigt werden.

Türstellengespräch annehmen und Tür öffnen

((🔔)) Ihr Telefon signalisiert einen Türstellenruf.

Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.

(9) Wählen Sie die Kennziffer. Sie werden mit der T-Eumex DoorLine 210 verbunden.

Sie führen ein Türgespräch.

(#)(9) Wenn Sie die Tür öffnen möchten, wählen Sie die Kennziffer.

Sie können das Türgespräch weiterführen.

Zum Beenden legen Sie den Hörer auf oder wählen Sie die Kennziffer.

Tipp

Sie können in der Konfiguration des TFE-Adapters T-Eumex DoorLine 210 auch die »Direkte Gesprächsannahme« einrichten. Dann müssen Sie nach dem Abheben des Hörers nicht zusätzlich die Kennziffer »9« wählen.

Türgespräch selbst einleiten und Tür öffnen

Sie können die Verbindung zur TFE selbst einleiten.

Tipp

Die Türöffnerfunktion ist im Auslieferzustand der T-Eumex DoorLine 210 nicht freigegeben. Die Freigabe erfolgt über die Konfiguration der T-Eumex DoorLine 210.

Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab. Sie hören den Wählton der Vermittlungsstelle.

(R) Betätigen Sie die R-Taste. Sie hören den Internwählton.

Wählen Sie die interne Rufnummer des Anschlusses, an den Ihrer T-Eumex DoorLine 210 angeschlossen ist. Sie sind mit der Türstelle verbunden.

(#)(9) Wenn Sie die Tür öffnen möchten, wählen Sie die Kennziffer.

Sie können das Türgespräch weiterführen.

Zum Beenden legen Sie den Hörer auf oder wählen Sie die Kennziffer »#0«.

Alle TFE-Anrufvarianten einschalten

Alle TFE-Anrufvarianten des angeschalteten TFE-Adapters können gleichzeitig von dazu berechtigten Teilnehmern (die Berechtigung wird über die Konfiguration »Teilnehmer Intern«, »Leistungsmerkmale« der Telefonanlage zugeordnet) umgeschaltet werden.
Die Umschaltung kann auch automatisch nach Uhrzeit, für jeden Wochentag einstellbar, erfolgen. Dazu stehen in der Telefonanlage zwei voneinander unabhängige Kalender (1 und 2) zur Verfügung. Diese Einstellung erfolgt über die Konfiguration »Kalender«.

Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab. Sie hören den Wählton der Vermittlungsstelle.

(R) Betätigen Sie die R-Taste. Sie hören den Internwählton.

(*) / (#) Betätigen Sie die Stern-Taste zum Einschalten der TFE-Anrufvarianten Tag.
Betätigen Sie die Raute-Taste zum Einschalten der TFE-Anrufvarianten Nacht.

(7)(4)(#) Wählen Sie die Kennziffer.

Sie hören den positiven Quittungston.

Legen Sie den Hörer auf.

TFE-Anrufvariante je Klingeltaste einschalten

Die TFE- Anrufvarianten können gezielt je TFE und Klingeltaste von dazu berechtigten Teilnehmern (die Berechtigung wird über die Konfiguration »Teilnehmer Intern«, »Leistungsmerkmale« zugeordnet) umgeschaltet werden.
Die Umschaltung kann auch automatisch nach Uhrzeit, für jeden Wochentag einstellbar, erfolgen. Dazu

stehen zwei voneinander unabhängige Kalender (1 und 2) zur Verfügung. Diese Einstellung erfolgt über die Konfiguration »Kalender«.

	Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab. Sie hören den Wählton der Vermittlungsstelle.
(R)	Betätigen Sie die R-Taste. Sie hören den Internwählton.
(*) / (#)	Betätigen Sie die Stern-Taste zum Einschalten der TFE-Anrufvarianten Tag. Betätigen Sie die Raute-Taste zum Einschalten der TFE-Anrufvarianten Nacht.
(7) (4) (*)	Wählen Sie die Kennziffer.
	Wählen Sie den TFE-Adapter.
	Wählen Sie die Klingeltaste (1...4).
	Sie hören den positiven Quittungston.

Zeitüberwachung für TFE-Externgespräche

Sie haben Ihre Telefonanlage so konfiguriert, dass beim Drücken der Klingeltaste Ihrer Türfreisprecheinrichtung der Anruf nach Extern erfolgt. Sie können in der Konfiguration (im Abschnitt »Allgemein«, »Extern TFE Gespräch«) die Zeitüberwachung für diese Externgespräche begrenzen. Die Zeitüberwachung lässt sich ausschalten oder zwischen 1...5 Minuten einstellen. So wird verhindert, dass Externgespräche unbemerkt über längere Zeit bestehen können. In der Werkseinstellung der Telefonanlage sind 3 Minuten eingestellt.

Tipp

Im TFE-Adapter T-Eumex DoorLine 210 ist die Zeitüberwachung in der Werkseinstellung auf eine Minute eingestellt.

Hotelfunktionen

Speziell für kleine Hotels und Pensionen wurde die integrierte Hotelanwendung entwickelt. In der Software der Telefonanlage sind bereits Weckruf, Check in - Check out (mit Berechtigungsumschaltung) enthalten. Für die Telefone in den Hotelzimmern kann ein Weckruf vom Gast oder von der Rezeption eingerichtet werden.

Für die Nutzung dieses Leistungsmerkmals wird ein Systemtelefon als »Rezeptionstelefon« benötigt. Sie können bis zu zwei beliebige Systemtelefone als »Rezeptionstelefon« festlegen. Das Einrichten des Leistungsmerkmals und des Systemtelefons erfolgt in der PC-Konfigurierung.

Den Hotelzimmern kann durch eine flexible 2...3stellige Rufnummernzuordnung die gleiche Rufnummer wie die Zimmernummer zugeordnet werden.

Tipp

Der Einstieg in das Menü »Hotelfunktionen« ist auf Seite 106 unter »Systemmenü« beschrieben. Weitere Hinweise für die Systemtelefonie finden Sie auf der CD-ROM (//DOC/T-Eumex_820LAN_SY_jjmmtt.PDF).

Check in

Bei Ankunft des Gastes wird beim »Check in« über das »Rezeptionstelefon« das Telefon seines Hotelzimmers auf Wahlberechtigung »Berechtigung uneingeschränkt« eingerichtet. Dabei werden die teilnehmerspezifischen Leistungsmerkmale z.B. Entgeltzähler, Direktruf und Weckruf für dieses Zimmer gelöscht. Der Zeitpunkt des »Check in« (Uhrzeit und Datum) wird in der Telefonanlage gespeichert. Erst mit einem erneuten »Check in« nach dem »Check out« werden die gespeicherten Daten überschrieben.

Check out

Bei der Abreise des Gastes wird beim »Check out« über das »Rezeptionstelefon» das Telefon seines Hotelzimmers auf »Berechtigung kommend« eingerichtet.

Weckruf

Dieses Leistungsmerkmal ermöglicht es, einen Weckruf für ein Zimmertelefon einzustellen. Der Weckruf kann vom Gast selbst über sein Zimmertelefon oder vom »Rezeptionstelefon« (ein hierfür konfiguriertes Systemtelefon der Telefonanlage) eingerichtet und gelöscht werden. Erst bei einem neuen »Check In« wird der Weckruf automatisch gelöscht. Dadurch wird erreicht, dass ein Gast der bereits abends ausgecheckt hat, am nächsten Morgen noch geweckt werden kann. In der Konfiguration »Allgemein« der Telefonanlage können Sie dann zentral einrichten, ob bei einem Weckruf eine Wartemusik oder eine Weckansage eingespielt wird.

Eine Weckansage ist nur möglich, wenn eine mit einer Weckansage besprochene Compact Flash Card in Ihrer Telefonanlage vorhanden ist.

Wartemusik oder Weckansage auswählen

In der Telefonanlage können benutzerspezifische Sprach- und Musikdaten gespeichert werden (Compact Flash Card). Unter anderem können hier weitere Wartemusiken oder Texte zur Weckansage gespeichert werden.

Wird ein Weckruf vom internen Teilnehmer selbst eingerichtet, hört dieser nach Annahme des Weckrufes die zentral eingestellte Wartemusik oder Weckansage.
Bei Einrichtung eines Weckrufes über ein Rezeptionstelefon kann für die Einstellung der Wartemusik oder Weckansage für jeden Teilnehmer individuell vorgenommen werden.

Beachten Sie hierzu die Urheberrechte der Musik (siehe Seite 133).

Weckruf vom Zimmertelefon einrichten

Die Einrichtung vom Zimmertelefon aus muss täglich neu erfolgen. Es werden hierbei Stunde und Minute eingegeben. Ist die eingegebene Zeit bereits vorüber, wird zur eingegebenen Zeit am nächsten Tag der Weckruf eingeschaltet. Werden nacheinander mehrere Weckrufe eingegeben, wird der zuletzt eingegebene Termin angenommen. Der vom Zimmertelefon eingegebene Wecktermin kann auch wieder gelöscht werden. Gültige Eingaben werden mit dem positivem Quittungston bestätigt. Zur eingestellten Weckzeit werden analoge Telefone mit dem Takt des »Weckrufs« gerufen. Für ISDN-Telefone kann entsprechend de-

ren Bedienungsanleitung ein eigener Ruf eingestellt werden. Während eines bestehenden Gesprächs werden Weckrufe nicht signalisiert, der Weckruf erfolgt erst nach dem Beenden des Gesprächs. Wird der Gast, während ein Weckruf signalisiert wird, angerufen, erhält der Anrufer den Besetztton.

Weckruf einrichten

Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab. Sie hören den Wählton der Vermittlungsstelle.

(R) Betätigen Sie die R-Taste. Sie hören den Internwählton.

(*)(7)(0)(*) Wählen Sie die Kennziffer. Sie können anschließend die Weckzeit eingeben.

(0)(6) Geben Sie die Stunde zwischen 00 und 24 an (im Beispiel 6 Uhr)

(3)(0) Geben Sie die Minute zwischen 00 und 59 an (im Beispiel für 6.30 Uhr)

Sie hören den positiven Quittungston, danach den Internwählton.

Legen Sie den Hörer auf, der Weckruf ist eingeschaltet.

Weckruf löschen

Mit dieser Prozedur wird ein selbst eingerichteter Weckruf gelöscht.

Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab. Sie hören den Wählton der Vermittlungsstelle.

(R) Betätigen Sie die R-Taste. Sie hören den Internwählton.

(#)(7)(0)(#) Wählen Sie die Kennziffer.

Sie hören den positiven Quittungston, danach den Internwählton.

Legen Sie den Hörer auf, der Weckruf ist gelöscht.

Weckruf vom »Rezeptionstelefon« einrichten

Das Systemtelefone T-Concept PX 722 kann in der Konfiguration »Teilnehmer Intern« als »Rezeptionstelefon« eingerichtet werden. Zusätzlich zu der Einrichtung des Weckrufes über das Zimmertelefon, kann dann von diesem der Weckruf im voraus für mehrere Tage eingestellt werden.

Signalisierung des Weckrufes

Hebt der Gast bei einem Weckruf den Hörer des Zimmertelefons ab, hört er die in der Telefonanlage eingestellte Weckansage oder Wartemusik. Nach dem Auflegen des Hörers ist der Weckruf gelöscht. Hebt ein Gast innerhalb der Weckrufzeit den Hörer nicht ab, wird der Weckruf entsprechend der Konfiguration »Hotel« eventuell wiederholt und nach Ablauf der Zeit (Werkseinstellung ca. 30 Sekunden) nicht mehr am selben Tage wiederholt. Ist die Weckzeit vom Zimmertelefon eingegeben, wird sie nach dem Abheben des Hörers in der Telefonanlage gelöscht. Ist die Weckzeit vom »Rezeptionstelefon« eingegeben, wird sie erst beim nächsten »Check in« gelöscht.

((🔔)) Ihr Zimmertelefon klingelt.

Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.

Hören Sie die Wartemusik oder die Weckansage, ist der Anruf Ihr Weckruf .

Legen Sie den Hörer auf, der Weckruf ist beendet.

Kosten kontrollieren

Die Telefonanlage speichert bis zu 1000 Verbindungsdatensätze. Diese Daten werden auch bei Stromausfall nicht gelöscht.

Die Verbindungs-/ Gesprächskosten können an ISDN-Endgeräten angezeigt werden, die dieses Leistungsmerkmal unterstützen.
Die Telefonanlage speichert Verbindungsdatensätze, die am PC oder Laptop über den internen ISDN-Anschluss, die USB- oder LAN1- oder LAN2- Schnittstelle ausgegeben werden können. Die Speicherung der Verbindungsdatensätze lässt sich in der Konfiguration für bestimmte oder auch alle Endgeräte festlegen (Teilnehmer Intern).
Diese Verbindungsdatensätze enthalten Informationen über die Art der Verbindung, das einleitende Endgerät, die externe Rufnummer und die Gesprächskosten der Verbindung. Verbindungsdatensätze können für alle Anrufe von extern oder nach vergebener Projektnummer erfasst werden.
In der Werkseinstellung werden alle kommenden externen Verbindungen und alle von Ihnen eingeleiteten externen Gespräche gespeichert.
Zur Bearbeitung der Verbindungsdatensätze können Sie das installierte Verbindungsdatenprogramm nutzen.

Tipp

Bitte beachten Sie, dass die Übertragung aller Entgeltinformationen von der Vermittlungsstelle zu Ihrer Telefonanlage aus technischen Gründen nicht immer möglich ist. Erhaltene Preisabschläge, genutzte Spezialtarife und Komfortleistungen können zu Abweichungen zwischen den in der Telefonanlage gespeicherten und der in der Telefonrechnung ausgewiesenen Daten führen. Alle weiteren Rahmenbedingungen zur Übertragung der Entgeltinformationen können Sie den Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Deutschen Telekom AG, T-Com entnehmen.

Eine detaillierte Übersicht Ihre Entgelte enthält der Einzelverbindungsnachweis von T-Com. Wenn Sie ihn beauftragen wollen, rufen Sie unsere Bestell-Hotline 0800 3301000 an.

Verbindungsdatenüberlauf

Befinden sich im Verbindungsdaten-Speicher 900 Verbindungsdatensätze, wird vor einem Speicherüberlauf gewarnt. Die Warnung erfolgt durch einen automatischen Anruf an einem in der Konfiguration festge-

legten Systemtelefon. In der Anruferliste wird je nach Typ des Systemtelefons die Service-Rufnummer und eine Displaymeldung oder nur die Service-Rufnummer angezeigt.

Übertragung der Entgeltinformationen

Zur Übertragung der Gesprächskosten gibt es zwei Verfahren:

- Übertragung der Tarifinformation in Einheiten. Diese Einheiten werden dann mittels eines Faktors in einen Währungsbetrag umgewandelt. Die Währung muss dabei in der Konfiguration angegeben werden.
- Übertragung des Währungsbetrages. Dabei entfällt die Umwandlung im Endgerät.

Bitte informieren Sie sich bei Ihrem Netzbetreiber, nach welchem Verfahren die Tarifinformation übertragen wird. Beachten Sie dabei auch, dass Ihr Endgerät das Verfahren unterstützt.

Über Ihre Telefonanlage können Sie beide Verfahren nutzen. In der Werkseinstellung ist die Telefonanlage auf die Übertragung von Einheiten eingestellt. Wird die Übertragung der Einheiten von Ihrem Netzbetreiber umgestellt, muss an Ihrer Telefonanlage die 230 V~ Stromversorgung für ca. 30 Sekunden unterbrochen werden. Die Telefonanlage erkennt nach dem »Neustart« das neue Verfahren.

Tipp

Für die Auswertung über das Programm zur Verbindungsdatenerfassung auf Ihrem PC müssen Sie anschließend die Einstellungen ändern!

Gesprächskostenkonto (Kostenlimit, Taschengeldkonto)

Für jeden internen Teilnehmer kann ein Gesprächskostenkonto eingerichtet werden. In diesem Gesprächskostenkonto werden die Beträge festgelegt, die dem Teilnehmer zum Telefonieren zur Verfügung stehen sollen. Sind die Beträge verbraucht, so kann der Teilnehmer nur noch Interngespräche führen. Wird die Grenze während eines Gespräches erreicht, so kann dieses Gespräch dennoch zu Ende geführt werden. Nach dem Erhöhen der Beträge auf dem Gesprächskostenkonto sind wieder Externgespräche möglich.

Tipp

Bitte beachten Sie, dass zur Nutzung dieses Leistungsmerkmals das Gesprächskostenkonto des Teilnehmers eingeschaltet und die Übermittlung der Tarifinformationen beauftragt sein müssen. Wenn Sie über einen anderen Provider, der die Tarifinformationen nicht überträgt, telefonieren, ist das Gesprächskostenkonto wirkungslos.

Die folgenden Einstellungen sind über die PIN 1 der Telefonanlage geschützt. In der Werkseinstellung ist die PIN 1 auf 0000 eingestellt. Nach dem Einstieg in die Konfiguration können Sie über die beschriebenen Kennziffern die Leistungsmerkmale einstellen. Das programmierende Telefon ist während der Konfiguration der Anlage nicht erreichbar.
Ist eine Konfiguration erfolgreich abgeschlossen, hören Sie den positiven Quittungston. Sie können dann das nächste Leistungsmerkmal konfigurieren. Falls Sie länger als 40 Sekunden zwischen den Eingaben warten, beendet die Telefonanlage die Konfiguration und Sie hören den Besetztton. Alle bis dahin mit positivem Quittungston abgeschlossenen Eingaben werden nach Auflegen des Hörers gespeichert. Die Speicherung benötigt eine Zeit von 10 Sekunden nach Auflegen des Hörers. Während dieser Zeit darf keine neue Konfiguration der Telefonanlage begonnen oder die Netzspannung der Telefonanlage unterbrochen werden.

In der Konfiguration der Telefonanlage können Sie individuell für jeden internen Teilnehmer den Betrag einstellen, der zum Telefonieren zur Verfügung steht. Die Eingabe des Betrages muss mit 3 Nachkommastellen erfolgen.
Zum Beispiel:

Beispiele zur Eingabe des Betrages	
Betrag zum Telefonieren	Eingabe des Betrages
100 Euro	100,000
25 Euro	25,000
3,50 Euro	3,500
0,20 Euro	0,200

Weiterhin müssen Sie in der Telefonanlage den Tarifeinheitenfaktor einstellen. Auf Basis dieses Faktors werden aus übermittelten Einheiten Beträge oder aus übermittelten Beträgen Einheiten berechnet.

Die nachfolgende Prozedur muss einmal zum Beginn der Konfiguration durchgeführt werden:

	Hörerabheben
R	Betätigen Sie die R-Taste. Sie hören den Internwählton.
8 #	Wählen Sie die Kennziffer.

 Sie hören den positiven Quittungston.

Geben Sie die PIN 1ein.

(#) Beenden Sie die Eingabe mit der Raute-Taste.

 Sie hören den positiven Quittungston.

Sie müssen den Entgeldzähler für die Internrufnummer des Kontoinhabers löschen, bevor Sie die Entgelte in das Gesprächkostenkonto eingeben. Anschließend können Sie das Gesprächskostenkonto einrichten.

Entgeldzähler löschen

Entgeldzähler für einen Teilnehmer löschen

(8)(5)(0) Wählen Sie die Kennziffer.

Wählen Sie die Internrufnummer.

 Sie hören den positiven Quittungston.

Entgeldzähler für alle Teilnehmer löschen

(8)(5)(0) Wählen Sie die Kennziffer.

(*) Betätigen Sie die Stern-Taste.

 Sie hören den positiven Quittungston.

Gesprächskostenkonto einrichten

(8)(3)(0) Wählen Sie die Kennziffer.

Wählen Sie die Internrufnummer.

Geben Sie die Betrag x 1000 ein (max. 6stellig).
Beispiel 3000 = 3 EURO (siehe Seite 64).

(#) Beenden Sie die Eingabe mit der Raute-Taste.

Sie hören den positiven Quittungston.

Gesprächskostenkonto löschen

(8)(3)(0) Wählen Sie die Kennziffer.

Wählen Sie die Internrufnummer.

(#) Beenden Sie die Eingabe mit der Raute-Taste.

Sie hören den positiven Quittungston.

Wenn Sie das Gesprächskostenkonto löschen, ist externes Telefonieren mit dem Endgerät nicht möglich.

Gesprächskostenkonto ein- / ausschalten

(8)(9)(0) Wählen Sie die Kennziffer.

Wählen Sie die Internrufnummer.

(*) Betätigen Sie die Stern-Taste zum Einschalten des Gesprächskostenkontos
(#) Betätigen Sie die Raute-Taste zum Ausschalten des Gesprächskostenkontos.

Sie hören den positiven Quittungston.

Telefonanlage einstellen

Sicherheit in beide Richtungen

PIN

Mit verschiedenen Sicherheitsfunktionen können Sie den Missbrauch Ihrer Telefonanlage durch andere verhindern. Die Einstellungen Ihrer Telefonanlage schützen Sie durch eine 4stellige PIN 1 (Geheimzahl). Der Zugang von Extern (Fernzugang) ist über eine 6stellige PIN 2 geschützt.

PIN 1: Sicherheitsvorkehrungen gegen den Missbrauch Ihrer Telefonanlage durch andere.

Die PIN 1 ist eine vierstellige Geheimzahl, die benötigt wird, wenn Sie Anlageneinstellungen vor unbefugtem Zugriff schützen wollen.

PIN 2: Sicherheit bei Einstellungen von externen Telefonen

Sie müssen bei den folgenden Einstellungen verhindern, dass nicht berechtigte Teilnehmer Ihre Telefonanlage benutzen können. Hierfür ist eine 6stellige PIN 2 (Geheimzahl) vorgesehen. Erst nach Eingabe einer 6stelligen PIN 2 sind diese Funktionen zu nutzen, die von externen Telefonen in Ihrer Telefonanlage möglich sind.

- Anrufweiterschaltung (Follow me).
- Raumüberwachung von Intern.
- Raumüberwachung von Extern.
- Fernzugang zur Voicebox.

Tipp

Der Fernzugang über die 6stellige PIN 2 ist nur möglich, wenn diese PIN 2 individuell geändert wurde, d. h. dass die Werkseinstellung 000000 nicht mehr besteht.

Beginnen Sie mit dem Einstieg in die Konfiguration

Tipp

Sie können die PIN 1 und PIN 2 auch über die Konfiguration ändern.

Die folgenden Einstellungen sind über die PIN 1 der Telefonanlage geschützt. In der Werkseinstellung ist die PIN 1 auf 0000 eingestellt. Nach dem Einstieg in die Konfiguration können Sie über die beschriebenen Kennziffern die Leistungsmerkmale einstellen. Das programmierende Telefon ist während der Konfiguration der Anlage nicht erreichbar.
Ist eine Konfiguration erfolgreich abgeschlossen, hören Sie den positiven Quittungston und können dann das nächste Leistungsmerkmal konfigurieren. Falls Sie länger als 40 Sekunden zwischen den Eingaben warten, beendet die Telefonanlage die Konfiguration und Sie hören den Besetztton. Alle bis dahin mit positivem Quittungston abgeschlossenen Eingaben werden nach Auflegen des Hörers gespeichert. Die Speicherung erfolgt für die Dauer von 10 Sekunden nach Auflegen des Hörers. Während dieser Zeit darf keine neue Konfiguration der Telefonanlage begonnen oder die Netzspannung der Telefonanlage unterbrochen werden.

Die nachfolgende Prozedur muss einmal zum Beginn der Konfiguration durchgeführt werden

	Heben Sie den Hörer des Telefons ab. Sie hören den Wählton der Vermittlungsstelle.
R	Betätigen Sie die R-Taste. Sie hören den Internwählton.
8 #	Wählen Sie die Kennziffer.
	Sie hören den positiven Quittungston.
	Geben Sie die PIN 1 ein (0000).
#	Beenden Sie die Eingabe mit der Raute-Taste.
	Sie hören den positiven Quittungston.
	Sie können jetzt die Kennziffern wählen.

Ändern der PIN 1

(9)(1)(1) Wählen Sie die Kennziffer.

Geben Sie die neue PIN 1 ein.

Geben Sie die neue PIN 1 noch einmal ein.

Sie hören den positiven Quittungston.

Änderung der PIN 2

(9)(1)(2) Wählen Sie Kennziffer.

Geben Sie die neue PIN 2 ein.

Geben Sie die neue PIN 2 noch einmal ein.

Sie hören den positiven Quittungston.

Tipp

Bitte hinterlegen Sie die PIN 1 an einem geschützten Ort, da bei Verlust der PIN 1 die Telefonanlage von Ihnen nicht mehr konfiguriert werden kann. Sollten Sie Ihre PIN 1 vergessen haben, rufen Sie bitte den Technische Kundendienst an, er setzt Ihre PIN 1 kostenpflichtig wieder auf die Werkseinstellung (0000) zurück.

Einstellungen über das Telefon

Die nachfolgenden Einstellungen können Sie auch mit Hilfe der Konfiguration durchführen.

Anklopfen eines weiteren Gespräches zulassen / sperren

Mit der Funktion »Anklopfen« bleiben Sie auch während eines Gespräches für andere erreichbar. Wenn ein weiterer Teilnehmer anruft, hören Sie den Anklopfton im Hörer Ihres Telefons und können dann entscheiden, ob Sie Ihr bisheriges Gespräch fortführen, mit dem »Anklopfenden« sprechen oder den Anruf weiterleiten möchten.

Bei analogen Telefonen ist das Anklopfen möglich. Die Rufnummer des Anklopfenden kann im Display des analogen Telefons angezeigt werden, wenn dieses über das entsprechende Leistungsmerkmal (CLIP off Hook) verfügt und die Berechtigung in der Konfiguration erhalten hat. Bei ISDN-Endgeräten lesen Sie bitte das entsprechende Kapitel in deren Bedienungsanleitung nach.
Wird bei analogen Telefonen auf ein bestehendes Gespräch angeklopft und Sie ignorieren den Anklopfton, wird dieser nach ca. 30 Sekunden abgeschaltet. Sie können bei analogen Telefonen durch Sperren des Anklopfens verhindern, dass während Ihrer Gespräche angeklopft wird.

Anklopfen zulassen

	Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab. Sie hören den Wählton der Vermittlungsstelle.
(R)	Betätigen Sie die R-Taste. Sie hören den Internwählton.
(*) (4) (3) (#)	Wählen Sie die Kennziffer.
	Sie hören den positiven Quittungston, danach den internen Wählton.
	Legen Sie den Hörer auf.

Anklopfen sperren

	Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab. Sie hören den Wählton der Vermittlungsstelle.
(R)	Betätigen Sie die R-Taste. Sie hören den Internwählton.
(#)(4)(3)(#)	Wählen Sie die Kennziffer.
	Sie hören den positiven Quittungston, danach den internen Wählton.
	Legen Sie den Hörer auf.

Anrufsignalisierung für analoge Endgeräte ein- und ausschalten (Anrufschutz)

Sie können das Klingeln Ihres analogen Endgerätes ein- und ausschalten. Alle anderen Funktionen des Endgerätes bleiben weiter nutzbar. Der anrufende Teilnehmer hört während des Anrufs den Freiton. Wenn Sie während eines Anrufes (Sie können den Anruf nicht hören) den Hörer abheben, sind Sie mit dem Anrufer verbunden.

Anrufsignalisierung für analoge Endgeräte ausschalten

	Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab. Sie hören den Wählton der Vermittlungsstelle.
(R)	Betätigen Sie die R-Taste. Sie hören den Internwählton.
(*)(5)(0)(#)	Wählen Sie die Kennziffer.
	Sie hören den positiven Quittungston, danach den internen Sonderwählton.
	Hörer auflegen.

Anrufsignalisierung für analoge Endgeräte einschalten

	Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab. Sie hören den Wählton der Vermittlungsstelle.

(R)	Betätigen Sie die R-Taste. Sie hören den Sonderwählton.
(#)(5)(0)(#)	Wählen Sie die Kennziffer.
	Sie hören den positiven Quittungston, danach den internen Wählton.
	Hörer auflegen.

Durchsage erlauben / sperren

Sie können für Ihr Telefon festlegen, ob eine Durchsage erfolgen soll.

Durchsage bei Telefonen erlauben /sperren

	Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab. Sie hören den Wählton der Vermittlungsstelle.
(R)	Betätigen Sie die R-Taste. Sie hören den Internwählton.
(*)	Betätigen Sie die Stern-Taste zum Erlauben der Durchsage.
(#)	Betätigen Sie die Raute-Taste zum Sperren der Durchsage.
(7)(7)	Wählen Sie die Kennziffer.
(#)	Betätigen Sie die Raute-Taste.
	Sie hören den positiven Quittungston.
	Legen Sie den Hörer auf.

Wechselsprechen erlauben / sperren

Sie können für Ihr Telefon festlegen, ob Wechselsprechen zu Ihrem Telefon möglich ist.

Wechselsprechen erlauben / sperren

	Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab. Sie hören den Wählton der Vermittlungsstelle.

(R)	Betätigen Sie die R-Taste. Sie hören den Internwählton.
(*)	Betätigen Sie die Stern-Taste zum Erlauben des Wechselsprechens.
(#)	Betätigen Sie die Raute-Taste zum Sperren des Wechselsprechens.
(7)(6)(#)	Wählen Sie die Kennziffer.
	Sie hören den positiven Quittungston.
	Legen Sie den Hörer auf.

Teams

Teams sind Gruppen von Personen, die gemeinsam an der Umsetzung eines Ziels arbeiten. In der Praxis bedeutet dies, dass alle Personen eines Teams auch unter einer gemeinsamen Rufnummer für externe und interne Anrufe erreichbar sind. In der Telefonanlage kann somit jedem Team von Telefonen / Endgeräten eine Rufnummer gezielt zugewiesen werden, so dass die Erreichbarkeit bei internen und externen Anrufen gewährleistet ist.

Sie können in der Konfiguration (Im Abschnitt »Externe Rufnummern«) jedem der 10 möglichen Teams bis zu 8 interne Rufnummern oder eine Rufnummer für eine externe Anrufweiterschaltung zuordnen. Diese Teams können den externen Rufnummern (MSN oder Anlagenrufnummer + Durchwahl) zugeordnet werden. Für die internen Teamanrufe kann in der Konfiguration dem Team eine Team-Rufnummer und ein Team-Name zugeordnet werden. Wird eine Teamrufnummer gewählt, sieht der Anrufer solange den Team-Namen, bis ein Team-Teilnehmer das Gespräch angenommen hat. Dann wird der Name des Team-Teilnehmers angezeigt.

Wird von einem externen Teilnehmer die Rufnummer (MSN oder Anlagenrufnummer + Durchwahl) oder von einem internen Teilnehmer die Team-Rufnummer gewählt, werden alle zugeordneten Endgeräte gerufen. Sie können in die Teams unterschiedliche Endgeräte (z.B. Telefon, Telefax Gruppe 4) eintragen, Anrufe werden entsprechend ihres Dienstes signalisiert.

Tipp

Teams lassen sich auch während einer Rückfrage oder Anrufweiterschaltung rufen. Es ist möglich, ein Gespräch ohne Ankündigung an ein Team weiterzugeben.

Anruf auf einen besetzten Team-Teilnehmer (Besetzt bei Besetzt)

Wenn ein Teilnehmer eines Teams den Hörer abgehoben hat oder ein Gespräch führt, können Sie in der Konfiguration entscheiden, ob weitere Anrufe für dieses Team signalisiert werden sollen. Ist die Funktion »Busy on Busy« für dieses Team eingerichtet, so erhalten weitere Anrufer »Besetzt« signalisiert.

Freigabe / Sperren eines Teilnehmers in einem Team (ein- und ausloggen)

Sie verlassen den Bereich Ihres Telefons und möchten nicht, dass dort weiterhin Gespräche signalisiert werden? Sie können Ihr Telefon für die Rufsignalisierung in einem Team oder in allen Teams sperren und zu einem späteren Zeitpunkt wieder freigeben. Das Freigeben oder Sperren erfolgt immer gleichzeitig in der Team-Anrufzuordnung Tag und Nacht. Sind Sie in einem Team gesperrt, werden an Ihrem Telefon keine weiteren Teamanrufe signalisiert.

Sind alle Teilnehmer in einer Team-Anrufzuordnung Tag und Nacht gesperrt, werden die Anrufe für dieses Team an den Endgeräten von Team 00 signalisiert. In der Werkseinstellung sind im Team 00 die internen Rufnummer 10, 11 und 20 in der Team-Anrufzuordnung Tag und Nacht eingetragen und freigegeben.

Tipp

Im Team 00 können sich nicht alle Teilnehmer ausloggen, der letzte verbleibende Teilnehmer erhält bei der Prozedur Besetztton und bleibt eingeloggt. Damit ist das Team immer erreichbar.

Tipp

Um ein Telefon in einen Team freizugeben oder zu sperren, muss die jeweilige interne Rufnummer dem entsprechenden Team fest zugewiesen sein.

Teilnehmer im Team freigeben / sperren (einloggen / ausloggen)

	Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab. Sie hören den Wählton der Vermittlungsstelle.
(R)	Betätigen Sie die R-Taste. Sie hören den Internwählton.
(*)	Betätigen Sie die Stern-Taste zum Freigeben im Team.
(#)	Betätigen Sie die Raute-Taste zum Sperren im Team.
(7)(1)(*)	Wählen Sie die Kennziffer.

Wählen Sie das Team (00...09).

Sie hören den positiven Quittungston.

Legen Sie den Hörer auf.

Teilnehmer in allen Teams freigeben / sperren (einloggen / ausloggen)

Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab. Sie hören den Wählton der Vermittlungsstelle.

Betätigen Sie die R-Taste. Sie hören den Internwählton.

Betätigen Sie die Stern-Taste zum Freigeben in allen Teams.

Betätigen Sie die Raute-Taste zum Sperren in allen Teams.

Wählen Sie die Kennziffer.

Sie hören den positiven Quittungston.

Legen Sie den Hörer auf.

Team-Anrufzuordnung Tag und Nacht (Rufverteilung) schalten

In der Team-Anrufzuordnung Tag und Nacht wird festgelegt, welche internen Telefone bei einem externen Anruf klingeln sollen. Die Team-Anrufzuordnung Tag und Nacht ist eine Tabelle, in der die ankommenden Rufe internen Teilnehmern zugeordnet werden.

Sie möchten Anrufe zu Hause (Heim-Büro) nach Feierabend automatisch auf einen Anrufbeantworter umleiten, damit Sie nicht gestört werden?
In der Konfiguration können Sie jedem Team zwei verschiedene Rufverteilungen (Team-Anrufzuordnung Tag und Nacht) zuweisen. In den Team-Anrufzuordnungen Tag und Nacht ist auch eine Anrufweiterschaltung zu einem externen Teilnehmer einrichtbar, damit Sie z.B. weiterhin erreichbar sind. Sie brauchen dann nur noch die Team-Anrufzuordnung von Tag auf Nacht umzuschalten und es klingelt dort, wo Sie es brauchen.

Tipp

Die Team-Anrufzuordnung Tag und Nacht können Sie zu jeder Tages- oder Nachtzeit umschalten. Jeder berechtigte Teilnehmer kann die Umschaltung vornehmen (Werkseinstellung Teilnehmer 10, 11 und 20).

Team-Anrufzuordnung Tag und Nacht für alle Teams schalten

Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab. Sie hören den Wählton der Vermittlungsstelle.

Betätigen Sie die R-Taste.
Sie hören den Internwählton.

Betätigen Sie die Stern-Taste für die Anrufzuordnung Tag.

Betätigen Sie die Raute-Taste für die Anrufzuordnung Nacht.

Wählen Sie die Kennziffer.

Sie hören den positiven Quittungston.

Legen Sie den Hörer auf.

Team-Anrufzuordnung Tag und Nacht für ein Team schalten

Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.
Sie hören den Wählton der Vermittlungsstelle.

Betätigen Sie die R-Taste. Sie hören den Internwählton.

Betätigen Sie die Stern-Taste für die Anrufzuordnung Tag.

Betätigen Sie die Raute-Taste für die Anrufzuordnung Nacht.

Wählen Sie die Kennziffer.

Wählen Sie das Team (00...09).

Sie hören den positiven Quittungston.

Legen Sie den Hörer auf.

Alle Anrufvarianten schalten

Alle TFE- und Team-Anrufvarianten können gleichzeitig von dazu berechtigten Teilnehmern (die Berechtigung wird über die Konfiguration zugeordnet) umgeschaltet werden (Werkseinstellung Teilnehmer 10, 11 und 20).
Die Umschaltung kann auch automatisch nach Uhrzeit, für jeden Wochentag einstellbar, erfolgen. Dazu stehen zwei voneinander unabhängige Kalender (1 und 2) zur Verfügung. Diese Einstellung erfolgt über die Konfiguration.

Alle Anrufvarianten einschalten

	Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab. Sie hören den Wählton der Vermittlungsstelle.
(R)	Betätigen Sie die R-Taste. Sie hören den Internwählton.
(*)	Betätigen Sie die Stern-Taste für die Team- Anrufzuordnung Tag.
(#)	Betätigen Sie die Raute-Taste für die Team- Anrufzuordnung Nacht.
(7)(5)(#)	Wählen Sie die Kennziffer.
	Sie hören den positiven Quittungston.
	Legen Sie den Hörer auf.

Berechtigung für die externe Wahl automatisch umschalten

Sie möchten bestimmten Teilnehmern / Endgeräten an der Telefonanlage die externe Wahlberechtigung nach Dienstschluss entziehen?
Sie können für jedes Telefon / Endgerät separat einstellen, ob die Berechtigung für externe Gespräche zu einer in einem Kalender festgelegten Zeit entzogen werden soll. Nach der automatischen Umschaltung der Berechtigung können diese Teilnehmer keine externen Gespräche führen.

Diese Funktion bedarf keiner Bedienung. In der Konfiguration können Sie für den Teilnehmer markieren, ob die Wahlberechtigung umgeschaltet werden soll. Hier können Sie auch den Kalender, mit dem die Umschaltung durchgeführt werden soll, auswählen.

Tipp

Notrufe über die dafür eingerichteten Endgeräte oder Notrufnummern sind von der Berechtigungsumschaltung ausgenommen.

Feststellen böswilliger Anrufer (Fangen)

Dieses Leistungsmerkmal müssen Sie beauftragen. Dort wird man Sie auch über die weitere Vorgehensweise informieren. Wenn Sie während eines Gespräches oder nach Beendigung des Gespräches durch den Anrufer (Sie hören den Besetztton aus der Vermittlungsstelle) die Kennziffer *39# wählen, wird die Rufnummer des Anrufers in der Vermittlungsstelle gespeichert. ISDN-Telefone müssen für dieses Leistungsmerkmal eigene Funktionen nutzen.

Sie führen ein Gespräch oder der Anrufer legt den Hörer auf und Sie möchten die Rufnummer des Anrufers in der Vermittlungsstelle speichern lassen.
Hörer nicht auflegen!

(*) (3) (9) (#) Wählen Sie die Kennziffer. Die Rufnummer wird in der Vermittlungsstelle gespeichert.

Ist die Rufnummer in der Vermittlungsstelle festgestellt, hören Sie für ca. eine Sekunde den positiven Quittungston.

Legen Sie den Hörer auf.

Konfiguration über das Telefon

Beginnen Sie mit dem Einstieg in die Konfiguration

Die folgenden Einstellungen sind über die PIN 1 der Telefonanlage geschützt. In der Werkseinstellung ist die PIN 1 auf 0000 eingestellt. Nach dem Einstieg in die Konfiguration können Sie über die beschriebenen Kennziffern die Leistungsmerkmale einstellen. Das programmierende Telefon ist während der Konfiguration der Anlage nicht erreichbar.

Ist eine Konfiguration erfolgreich abgeschlossen, hören Sie den positiven Quittungston. Sie können dann das nächste Leistungsmerkmal konfigurieren. Falls Sie länger als 40 Sekunden zwischen den Eingaben warten, beendet die Telefonanlage die Konfiguration und Sie hören den Besetztton. Alle bis dahin mit positivem Quittungston abgeschlossenen Eingaben werden nach Auflegen des Hörers gespeichert. Die Speicherung benötigt eine Zeit von ca. 10 Sekunden nach Auflegen des Hörers. Während dieser Zeit darf keine neue Konfiguration der Telefonanlage begonnen oder die Netzspannung der Telefonanlage unterbrochen werden.

Prozedur für den Konfigurationseinstieg

Die nachfolgende Prozedur muss einmal zu Beginn der Konfiguration durchgeführt werden.

	Heben Sie den Hörer des Telefons, ab. Sie hören den Wählton der Vermittlungsstelle.
R	Betätigen Sie die R-Taste. Sie hören den Internwählton.
8 #	Wählen Sie die Kennziffer.
	Sie hören den positiven Quittungston.
	Geben Sie die PIN 1 ein (0000).
#	Beenden Sie die Eingabe mit der Raute-Taste.
	Sie hören den positiven Quittungston.

Tipp

Sie können jetzt **nacheinander** alle Kennziffern der gewünschten Leistungsmerkmale eingeben. Warten Sie nach Eingabe einer Kennziffer, bis der positive Quittungston zu hören ist. Geben Sie dann die nächste Kennziffer ein.

Wenn Sie die Konfiguration beenden möchten, legen Sie den Hörer auf.

Fernzugang freigeben / sperren

Berechtigung für den Fernzugang freigeben / sperren (Follow me, Raumüberwachung, Voicebox)

7 8 0 Wählen Sie Kennziffer.

* Betätigen Sie die Stern-Taste zum Freigeben.

\# Betätigen Sie die Raute-Taste zum Sperren.

Sie hören den positiven Quittungston.

Einstellungen zurücksetzen (Reset)

Ein Reset der Telefonanlage ermöglicht es Ihnen, Ihre Anlage wieder in einen definierten Ausgangszustand zu bringen. Dieses kann nötig sein, wenn unerwünschte Konfigurationen zurückgenommen oder die Telefonanlage neu programmiert werden soll.

Einstellungen auf die Werkseinstellung zurücksetzen

9 9 9 Wählen Sie die Kennziffer.

Sie hören den positiven Quittungston.

Legen Sie den Hörer auf.

Es werden alle Anlagen- und Teilnehmereinstellungen auf die Werkseinstellung (Lieferzustand) zurückgesetzt.

Sie können die in der Telefonanlage eingerichteten Leistungsmerkmale eines oder aller Teilnehmer (z.B. Direktruf) löschen.

Reset für einen bestimmten Teilnehmer

(9)(0)(0) Wählen Sie die Kennziffer.

Wählen Sie die Internrufnummer.

Sie hören den positiven Quittungston.

Reset für alle Teilnehmer

(9)(0)(0) Wählen Sie die Kennziffer.

(*) Betätigen Sie die Stern-Taste.

Sie hören den positiven Quittungston.

Anrufbeantworter (Voicebox)

Mehrere Teilnehmer oder Teams der Telefonanlage benötigen einen Anrufbeantworter. Sie können nun jedem Teilnehmer oder Team einen separaten Anrufbeantworter überlassen oder das integrierte Voicebox-System (den zentralen Anrufbeantworter) in der Telefonanlage nutzen. Bis zu 8 individuelle Voiceboxen (je nach Größe der verwendeten Compact Flash Card) können eingerichtet werden. Dabei wird der internen Rufnummer eines Teilnehmer oder eines Teams (Teamrufnummer) eine Voicebox in der Telefonanlage zur individuellen Nutzung zugewiesen. Durch Einschalten der Voicebox werden Anrufe für den Teilnehmer oder das Team nach einer eingestellten Zeit automatisch angenommen. Der Anrufer hört dann eine Ansage und kann je nach Betriebsart eine Nachricht hinterlassen.

Sie müssen in der Telefonanlage eine Compact Flash Card einsetzen, damit Sie das integrierte Voicebox-System nutzen können.

Teilnehmer, denen über den Konfigurator (»Experte«) eine Voicebox zugewiesen und eingerichtet wurde, können durch Eingabe einer Kennziffer auch Gespräche mitschneiden.

Tipp

Die folgenden Bedienungen der Voicebox können Sie besonders komfortabel mit den Systemtelefonen T-Concept PX 722 durchführen. Diese Systemtelefone verfügen über ein besonderes Menü mit Bedienung über Softkeys. Besitzen Sie bereits ein solches Systemtelefon können Sie eine neue Telefonsoftware (Firmware) Version 2.0 , wie in der Bedienungsanleitung des Telefons beschrieben, laden.

Tipp

In Rückfrage kann die Voicebox nicht genutzt werden. TAPI-Teilnehmer können nur die eigene und nicht die Voicebox eines anderen Teilnehmers nutzen.

Leistungsmerkmale des Voicebox-Systems

- Bedienung der Voicebox ist PIN- geschützt
- Bis zu 8 individuelle Voiceboxen (je nach Größe der verwendeten Compact Flash Card)
- Zentraler Schlusstext für alle Voiceboxen
- 2 Betriebsarten: »Anrufbeantworter« mit Aufzeichnung oder »Nur Ansage« (Infobox)

- Zeit bis zur Rufannahme konfigurierbar
- Benachrichtigung an Telefone oder Systemtelefone über neue Nachrichten
- Bedienung / Fernbedienung einer Voicebox über individuelle 4stellige PIN geschützt
- Einrichten der Voiceboxen über die Konfigurationoder das Systemtelefon
- Mitschneiden von Gesprächen

Verbindungen zum Voicebox-System

- Zu jeder Voicebox kann gleichzeitig nur eine Verbindung bestehen.
- Zum Voicebox-System der Telefonanlage sind gleichzeitig bis zu zwei Verbindungen möglich.
- Verbindungen zum Voicebox-System sind das Abhören von Ansagen, Nachrichten oder Mitschnitten, Hinterlassen von Nachrichten.
- Mitschneiden von Gesprächen oder Fernbedienung einer Voicebox.
- Ist die Anzahl der maximalen Verbindungen zu einer Voicebox oder dem Voicebox-System erreicht, werden weitere Zugriffe mit dem negativen Quittungston oder dem Besetztton abgewiesen.
- Kann der Anruf für einen Teilnehmer oder ein Team aus diesen Gründen nicht zur Voicebox übergeben werden, wird der Anruf weiterhin an den entsprechenden Teilnehmern signalisiert.

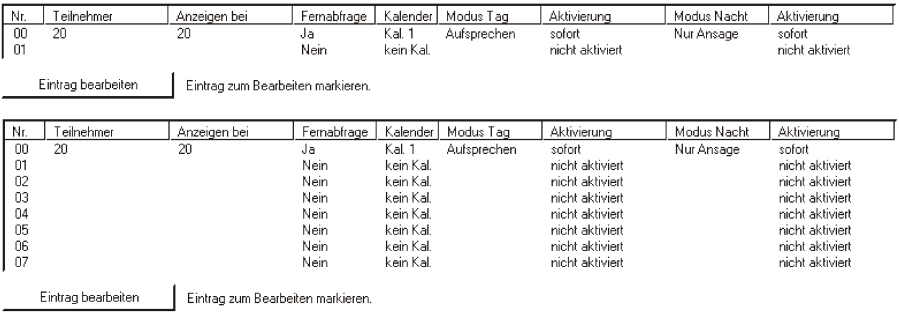
Anzahl der Voiceboxen und verfügbare Speicherzeit je Voicebox

Die Anzahl der verfügbaren Voiceboxen und die zur Verfügung stehende Speicherzeit je Voicebox ist von der Größe der verwendeten Compact Flash Card abhängig. Die maximale Anzahl der Voiceboxen ist entsprechend der Größe der Compact Flash Card in der unten stehenden Tabelle festgelegt. Sie wird in der PC-Konfiguration vorgegeben, aber nur die dort auch eingerichteten Voiceboxen sind aktiv.

Tipp

Haben Sie weniger als die möglichen Voiceboxen eingerichtet, wird der vorhandene Speicherplatz auf diese verteilt. Für die WAV-Dateien (Melodien) die auf der CF-Card gespeichert sind, wird etwa die Hälfte des gesamten Speicherplatzes entsprechend vorgehalten (bei 16 MB ~ 8MB, bei 512 MB ~ 256 MB). Ist der Speicherplatz für die Voicebox belegt, hört ein Anrufer mit Beginn der Ansage den Besetztton. Eine Aufzeichnung und Schlussansage erfolgt nicht.

Das folgende Bild in der Konfiguration «Voicebox« zeigt als Beispiel die Anzahl der verfügbaren Voiceboxen bei einer 64 MB (oben) und einer 1GB (unten) Compact Flash Card. Die Bildschirmmaske des Konfigurators zeigt jeweils die Anzahl der einrichtbaren Voiceboxen an. Im den Beispielen ist nur der Teilnehmer 20 eingetragen und er kann damit über die maximale Speicherzeit vefügen. Die mögliche Speicherzeit und die Anzahl der Voiceboxen in Abhängigkeit von der Größe der Compact Flash Card können Sie der unten stehenden Tabelle entnehmen.



Nr.	Teilnehmer	Anzeigen bei	Fernabfrage	Kalender	Modus Tag	Aktivierung	Modus Nacht	Aktivierung
00	20	20	Ja	Kal. 1	Aufsprechen	sofort	Nur Ansage	sofort
01			Nein	kein Kal.		nicht aktiviert		nicht aktiviert

Eintrag bearbeiten | Eintrag zum Bearbeiten markieren.

Nr.	Teilnehmer	Anzeigen bei	Fernabfrage	Kalender	Modus Tag	Aktivierung	Modus Nacht	Aktivierung
00	20	20	Ja	Kal. 1	Aufsprechen	sofort	Nur Ansage	sofort
01			Nein	kein Kal.		nicht aktiviert		nicht aktiviert
02			Nein	kein Kal.		nicht aktiviert		nicht aktiviert
03			Nein	kein Kal.		nicht aktiviert		nicht aktiviert
04			Nein	kein Kal.		nicht aktiviert		nicht aktiviert
05			Nein	kein Kal.		nicht aktiviert		nicht aktiviert
06			Nein	kein Kal.		nicht aktiviert		nicht aktiviert
07			Nein	kein Kal.		nicht aktiviert		nicht aktiviert

Eintrag bearbeiten | Eintrag zum Bearbeiten markieren.

Anzahl der Voiceboxen und verfügbare Speicherzeit je Voicebox

Speicherkapazität	Anzahl der Voiceboxen	Speicherzeit je Voicebox in Minuten
8 MB	keine	–
16 MB	1	8
32 MB	1	16
32 MB	2	8
64 MB	1	32
64 MB	2	16
64 MB	3	10,7
64 MB	4	8
128 MB	1	64
128 MB	2	32
128 MB	3	21,3
128 MB	4	16
128 MB	5	12,8
128 MB	6	10,7
128 MB	7	9,1
128 MB	8	8
256 MB	1	64
256 MB	2	64
256 MB	3	42,7
256 MB	4	32

Anzahl der Voiceboxen und verfügbare Speicherzeit je Voicebox		
Speicherkapazität	Anzahl der Voiceboxen	Speicherzeit je Voicebox in Minuten
256 MB	5	26,5
256 MB	6	21,3
256 MB	7	18,3
256 MB	8	16
512 MB	1	64
512 MB	2	64
512 MB	3	64
512 MB	4	64
512 MB	5	51,2
512 MB	6	42,7
512 MB	7	36,6
512 MB	8	32
1 GB	1	64
1 GB	2	64
1 GB	3	64
1 GB	4	64
1 GB	5	64
1 GB	6	64
1 GB	7	64
1 GB	8	64

Wird die Compact Flash Card im laufenden Betrieb ausgetauscht, wird die Anzahl der Voiceboxen an die Größe der Speicherkarte angepasst. Wenn Sie zum Beispiel das Voicebox-System für eine 128 MB-Karte konfiguriert haben und nun eine 64 MB-Karte einsetzen, werden automatisch die zuletzt konfigurierten Voiceboxen deaktiviert. Wird später wieder eine 128 MB-Karte eingesetzt, werden die deaktivierten Voiceboxen wieder aktiviert.

Tipp

In jeder Voicebox können bis zu 99 Nachrichten gespeichert werden (abhängig von der Größe der Compact Flash Card). Nachrichten die kürzer als 2 Sekunden sind, werden nicht gespeichert. Zum Beispiel: Ein Anrufer beendet nach dem Aufforderungston die Verbindung, ohne eine Nachricht zu hinterlassen.

Ist für eine Voicebox keine Speicherzeit mehr verfügbar, wird die Voicebox automatisch ausgeschaltet. Nach dem Abhören und Löschen von Nachrichten kann die Voicebox wieder eingeschaltet werden.

!

Compact Flash Cards mit Microdrive werden nicht unterstützt.

Einstellungen für eine Voicebox

Ansagen und Betriebsarten

Für jede Voicebox können ein Ansagetext (Begrüßungsansage) und ein Infotext gespeichert werden. Diese Ansagen werden über ein Telefon aufgesprochen. In der Betriebsart »Anrufbeantworter« hört ein Anrufer den Ansagetext und kann nach dem Signalton eine Nachricht hinterlassen. In der Betriebsart »Nur Ansage« hört der Anrufer den Infotext. Das Hinterlassen einer Nachricht ist in dieser Betriebsart nicht möglich.

Wie bei den Anrufvarianten für Teams wird auch bei einer Voicebox zwischen einer Tag- und einer Nachtvariante unterschieden. Für beide Varianten können Sie unterschiedliche Einstellungen (Betriebsart, Zeit bis zur Rufannahme) vornehmen. Die Umschaltung zwischen den Varianten »Tag« und »Nacht« erfolgt durch Eingabe einer Kennziffer am Telefon oder automatisch durch einen Kalender der Telefonanlage.

In der Werkseinstellung der Telefonanlage ist bereits eine Schlussansage gespeichert. Sie wird beim übertragen der Anlagendaten auf eine neue CF-Card mit übertragen. Diese kann über die Konfiguration nicht geändert werden. Die Schlussansage wird für alle Voiceboxen immer dann verwendet, wenn für eine Voicebox weniger als 10 Sekunden freie Speicherzeit verfügbar sind. Ist keine Schlussansage gespeichert, wird statt dessen der negative Quittungston verwendet.

Bedienung

Die Bedienung einer Voicebox ist von jedem internen oder externen Telefon möglich. Sie ist durch eine individuelle 4stellige PIN (Grundeinstellung »0000«) geschützt. Das Aufsprechen von Ansagen, Abhören von Nachrichten oder Verändern von Einstellungen ist erst nach Eingabe dieser PIN möglich. Um die Voicebox von einem externen Telefon (aus der Ferne) zu bedienen, muss die Fernbedienung der Voicebox in der Konfiguration freigegeben werden.

Konfiguration

Die Grund-Konfiguration einer Voicebox erfolgt im PC-Konfigurations Programm »Experte«. Hier können Sie alle Einstellungen für eine Voicebox vornehmen. An einem Telefon können Sie durch die Eingabe von Kennziffern die Betriebsart (Tag / Nacht) einstellen, Ansagen / Infotext aufsprechen oder Nachrichten abhören.

Voicebox von einem Telefon bedienen

Bedienung der Voicebox von einem internen Telefon

Sie können die Voicebox von einem zugeordneten internen Telefon oder einem beliebigen internen Telefon bedienen. Nachdem Sie die Verbindung zur Voicebox aufgebaut haben, können Sie Nachrichten abhören, Konfigurationen vornehmen oder Ansagetexte / Infotext aufsprechen. Die Bedienung jeder Voicebox ist über eine eigene PIN geschützt. Sollten Sie diese PIN einmal vergessen, können Sie diese über die PC-Konfiguration neu einrichten.

Einschalten / Ausschalten einer Voicebox von einem zugeordneten Telefon

Sie können die Voicebox von einem zugeordneten Telefon ein- oder ausschalten. Die Voicebox eines Teams kann von jedem Teamteilnehmer unter Angabe der Teamrufnummer geschaltet werden. Beim Einschalten einer Voicebox wird automatisch geprüft, ob für die gewählte Betriebsart ein Ansage- oder Infotext gespeichert ist und ob mehr als 10 Sekunden freie Speicherzeit für die Voicebox verfügbar sind. Eine eingeschaltete Voicebox wird automatisch ausgeschaltet, wenn weniger als 10 Sekunden freie Speicherzeit für die Voicebox verfügbar sind.

Voicebox eines Teilnehmers schalten

	Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab. Sie hören den Wählton der Vermittlungsstelle.
(R)	Betätigen Sie die R-Taste. Sie hören den Internwählton.
(*)	Betätigen Sie die Stern-Taste zum Einschalten.
(#)	Betätigen Sie die Raute-Taste zum Ausschalten.
(8)(0)(#)	Wählen Sie die Kennziffer. Beenden Sie die Eingabe mit der Raute-Taste.
	Sie hören den positiven Quittungston.
	Legen Sie den Hörer auf.

Voicebox eines Teams schalten

	Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab. Sie hören den Wählton der Vermittlungsstelle.
(R)	Betätigen Sie die R-Taste. Sie hören den Internwählton
(*)	Betätigen Sie die Stern-Taste zum Einschalten.
(#)	Betätigen Sie die Raute-Taste zum Ausschalten.
(8)(0)(*)	Wählen Sie die Kennziffer.
	Geben Sie die Teamrufnummer ein.
(#)	Beenden Sie die Eingabe mit der Raute-Taste.
	Sie hören den positiven Quittungston.
	Legen Sie den Hörer auf.

Mitschneiden von Gesprächen

Ein interner Teilnehmer, dem eine Voicebox zugewiesen wurde, kann Gespräche mitschneiden. Für einen Mitschnitt muss die Voicebox nicht eingeschaltet sein. Ist auf der Voicebox keine freie Speicherzeit vorhanden, sind auch keine Mitschnitte möglich. In diesem Fall wird die Gesprächsverbindung kurzzeitig getrennt und Sie hören den negativen Quittungston.
Die Voicebox eines Teams kann nicht für Mitschnitte genutzt werden.

Informieren Sie Ihren Gesprächspartner vor der Aktivierung der Mitschnittfunktion und holen Sie dessen Einverständnis ein.

Nach Eingabe der Kennziffer für den Gesprächsmitschnitt wird das Gespräch solange aufgezeichnet, bis:

- Die Kennziffer zum Beenden des Mitschnittes eingegeben wird.
- Das Gespräch durch Auflegen des Hörers beendet wird.
- Auf der Voicebox keine Speicherzeit mehr verfügbar ist.

Gespräch an einem ISDN-Telefon mitschneiden

	Sie führen das Gespräch und möchten dieses mitschneiden.
	Schalten Sie das Telefon auf Keypad um.
✱ 8 1 #	Um einen Mitschnitt einzuleiten, wählen Sie die Kennziffer.
	Das Gespräch wird mitgeschnitten.
# 8 1 #	Um einen laufenden Mitschnitt zu beenden, wählen Sie diese Kennziffer.
	Sie führen das Gespräch weiter.

Gespräch an einem analogen Telefon mitschneiden

	Sie führen das Gespräch und möchten dieses mitschneiden.
R	Drücken Sie die R-Taste. Sie hören den Internwählton. Der Teilnehmer wird gehalten.
✱ 8 1 #	Wählen Sie die Kennziffer.
	Sie führen das Gespräch weiter. Das Gespräch wird jetzt mitgeschnitten.
R	Drücken Sie die R-Taste. Sie hören den Internwählton. Der Teilnehmer wird gehalten.
# 8 1 #	Um den laufenden Mitschnitt zu beenden wählen Sie die Kennziffer.
	Sie führen das Gespräch weiter.
Tipp	Wenn Sie während eines Mitschnittes das Gespräch durch Auflegen des Hörers beenden, wird der Mitschnitt automatisch beendet.

Bedienen vom zugeordneten Telefon

Benachrichtigung über neue Nachrichten auf der Voicebox

Sind neue Nachrichten auf der Voicebox vorhanden, hört der interne Teilnehmer anstelle des Internwählton den Sonderton. Bei der Voicebox eines Teams muss in der Konfiguration der Voicebox der Teamteilnehmer festgelegt werden, der über neue Nachrichten auf der Voicebox benachrichtigt werden soll.

Abhören von Nachrichten / Mitschnitten

Das Abhören von Nachrichten beginnt immer mit der ältesten Nachricht. Nacheinander werden alle Nachrichten bis zur neuesten Nachricht wiedergegeben. Sind keine neueren Nachrichten vorhanden, hören Sie den negativen Quittungston. Eine neue Nachricht gilt auch als abgehört, wenn die Nachricht nur teilweise wiedergegeben wurde.

Prozedur zum Einstieg in die Bedienung

Die folgende Prozedur *89# müssen Sie nur einmal eingeben, dann können Sie alle nachfolgend beschriebenen Prozeduren nacheinander nutzen. Warten Sie nach der Eingabe der Prozedur ca. 3 Sekunden bis Sie mit der Eingabe der Kennziffern beginnen. Durch Betätigen der Raute-Taste kommen Sie immer wieder an den Anfang des Menüs mit folgender Eingabe der Kennziffern.

Heben Sie den Hörer Ihres internenTelefons ab.

(*) (8) (9) (#) Wählen Sie die Bedienung der Voicebox aus.

Sie hören den positiven Quittungston.

Geben Sie die PIN der Voicebox ein (in der Werkseinstellung 0000).

(#) Beenden Sie die Eingabe mit der Raute-Taste.

Sie hören den positiven Quittungston.

Warten Sie nach der Eingabe der Prozedur ca. 3 Sekunden bis Sie mit der Eingabe der Kennziffern beginnen. Die Kennziffern der Voicebox finden Sie unter »Kurzbedienung der Voicebox « beschrieben (Seite137).

Tipp

Wenn Sie während einer laufenden Funktion z.B. »Neue Nachrichten Abhören« die Raute-Taste betätigen, kehren Sie sofort zum Hauptmenü zurück. Ist im Beispiel das Abhören der neuen Nachricht bereits beendet und Sie betätigen dann die Raute Taste, hören Sie zwar den negativen Quittungston, befinden sich aber trotzdem noch im Hauptmenü.

Neue Nachrichten oder Mitschnitte abhören

(1) Wählen Sie die Kennziffer. Sie hören die neuen Nachrichten der Reihe nach, jeweils durch den positiven Quittungston getrennt.
Sind keine neuen Nachrichten vorhanden, hören Sie den negativen Quittungston und kommen automatisch, wie nach dem Betätigen der Raute-Taste, an den Beginn der Eingabe zurück.

Wählen Sie anschließend die Funktion während der Wiedergabe:

(1) Nächste Nachricht abhören (Sie beenden die gerade abgehörte Nachricht und hören die nächst folgende.

(2) Wiederholen der aktuell abgehörten Nachricht (Die gerade abgehörte Nachricht wird wiederholt).

(3) Löschen der aktuell abgehörten Nachricht (Die abgehörte Nachricht wird gelöscht)..

Alte Nachrichten oder Mitschnitte abhören

(2) Wählen Sie die Kennziffer. Sie hören die alten Nachrichten der Reihe nach, jeweils durch den positiven Quittungston getrennt.
Sind keine alten Nachrichten vorhanden, hören Sie den negativen Quittungston und kommen automatisch wie nach dem Betätigen der Raute-Taste an den Beginn der Eingabe zurück.

Wählen Sie anschließend die Funktion während der Wiedergabe:

(1) Nächste Nachricht abhören.

(2)	Wiederholen der aktuell abgehörten Nachricht.
(3)	Löschen der aktuell abgehörten Nachricht
(#)	Rückkehr zum Hauptmenü.

Alle gespeicherten Nachrichten und Mitschnitte (neue und bereits abgehörte) löschen

(3)	Wählen Sie die Kennziffer. Sie hören den positiven Quittungston.
(*)	Betätigen Sie die Stern-Taste, alle bereits abgehörten Nachrichten werden gelöscht.
▪▪▪	Sie hören den positiven Quittungston.

Voicebox ein- und ausschalten

(4)	Wählen Sie die Kennziffer.
	Wählen Sie anschließend die Funktion:
(0)(*)	Voicebox in der aktuellen Variante einschalten.
(0)(0)	Voicebox ausschalten.
▪▪▪	Sie hören den positiven Quittungston.

Voicebox in der Variante»Tag« oder »Nacht« einschalten

(4)	Wählen Sie die Kennziffer.
	Wählen Sie anschließend die Funktion:
(0)(1)	Voicebox in der Variante »Tag« einschalten.
(0)(2)	Voicebox in der Variante »Nacht« einschalten.
▪▪▪	Sie hören den positiven Quittungston.

Variante »Tag« konfigurieren.

4	Wählen Sie die Kennziffer.
	Wählen Sie anschließend die Funktion:
1 0	Voicebox ausschalten.
1 1	Voicebox einschalten, die Rufannahme erfolgt sofort.
1 2	Voicebox einschalten, die Rufannahme erfolgt nach Zeit
1 5	Voicebox als Anrufbeantworter einschalten. Der Anrufer hört den vorgegebenen Ansagetext und kann eine Nachricht aufsprechen.
1 7	Voicebox als nur für eine Ansage einschalten. Der Anrufer hört den vorgegebenen Ansagetext und kann keine Nachricht aufsprechen.
▪▪▪	Sie hören den positiven Quittungston.

Variante »Nacht« konfigurieren.

4	Wählen Sie die Kennziffer.
	Wählen Sie anschließend die Funktion:
2 0	Voicebox ausschalten.
2 1	Voicebox einschalten, die Rufannahme erfolgt sofort.
2 2	Voicebox einschalten, die Rufannahme erfolgt nach Zeit
2 5	Voicebox als Anrufbeantworter einschalten. Der Anrufer hört den vorgegebenen Ansagetext und kann eine Nachricht aufsprechen.
2 7	Voicebox nur für eine Ansage einschalten. Der Anrufer hört den vorgegebenen Ansagetext und kann keine Nachricht aufsprechen.
▪▪▪	Sie hören den positiven Quittungston.

Abhören oder Aufsprechen von Ansagetexten

5	Wählen Sie die Kennziffer.
	Wählen Sie anschließend die Funktion:
1	Gespeicherten Ansagetext anhören.
2	Ansagetext aufsprechen.
▪▪▪	Sie hören den positiven Quittungston.
0	Zum Beenden des Aufsprechens wählen Sie die »0«
5 0	Wählen Sie die»50« zum Übernehmen des Ansagetextes.

Abhören oder Aufsprechen von Infotexten

5	Wählen Sie die Kennziffer.
	Wählen Sie anschließend die Funktion:
4	Gespeicherten Ansagetext anhören.
5	Ansagetext aufsprechen.
▪▪▪	Sie hören den positiven Quittungston.
0	Zum Beenden des Aufsprechens wählen Sie die »0«
5 0	Wählen Sie die»50« zum Übernehmen des Ansagetextes..

PIN für Voicebox ändern

9	Wählen Sie die Kennziffer.
	Wählen Sie anschließend die Funktion:
1	PIN für die Voicebox ändern.

Neue PIN (4stellig) eingeben.

Eingabe mit der Stern-Taste bestätigen.

Neue PIN (4stellig) erneut eingeben.

Eingabe mit der Raute-Taste bestätigen.

Sie hören den positiven Quittungston.

Legen Sie den Hörer auf.

Tipp

Die Kennziffern der Voicebox finden Sie unter »Kurzbedienung der Voicebox « beschrieben (Seite137).

Bedienung von einem beliebigen internen Telefon

Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab. Sie hören den Wählton der Vermittlungsstelle.

Drücken Sie die R-Taste. Sie hören den Internwählton.

Wählen Sie die Kennziffer.

Geben Sie die Rufnummer der Voicebox (Rufnummer des internen Teilnehmers oder Teamrufnummer) ein.

Beenden Sie die Eingabe mit der Raute-Taste.

Sie hören den positiven Quittungston.

Geben Sie die PIN der Voicebox ein.

Beenden Sie die Eingabe mit der Raute-Taste.

Sie hören den positiven Quittungston.

Die Kennziffern der Voicebox finden Sie unter »Kurzbedienung der Voicebox « beschrieben (Seite137).

Fernbedienung der Voicebox von einem externen Telefon

Um eine Voicebox aus der Ferne zu bedienen, muss die Fernabfrage in der Konfiguration freigegeben und die 4stellige PIN der Voicebox individuell geändert werden (von der Werkseinstellung abweichendes PIN).

Fernbedienung durch Anwahl der Voicebox

Heben Sie den Hörer Ihres Telefons (externer Teilnehmer) ab.

Wählen Sie die Rufnummer, die dem internen Teilnehmer oder Team zugeordnet ist.
Warten Sie, bis die Voicebox den Ruf angenommen hat.
Stellen Sie Ihr Telefon auf Tonwahl um oder benutzen Sie einen Tonwahl-Handsender.

Wählen Sie die Kennziffer.

Sie hören den positiven Quittungston.

Geben Sie die PIN der Voicebox ein.

Beenden Sie die Eingabe mit der Raute-Taste.

Sie hören den positiven Quittungston.

Die Kennziffern der Voicebox finden Sie unter »Kurzbedienung der Voicebox « beschrieben (Seite137).

Fernbedienung durch den Fernzugang der Telefonanlage

Ist der Fernzugang nicht über die PC-Konfiguration »Allgemein« freigegeben, muss er durch »Fernzugang freigeben / sperren« (Seite 79 / 80) über ein internes Telefon freigegeben werden. Dann können Sie auch Voiceboxen aus der Ferne einschalten und bedienen.

Heben Sie den Hörer Ihres Telefons (externer Teilnehmer) ab.

Wählen Sie die Rufnummer, die der internen Service-Rufnummer der Telefonanlage zugeordnet ist (Mehrgeräteanschluss: MSN / Anlagenanschluss: Anlagenrufnummer + Durchwahl).

Ist der Fernzugang freigegeben, hören Sie den Sonderwählton Ihrer Telefonanlage. Stellen Sie Ihr Telefon auf Tonwahl um oder benutzen Sie einen Tonwahl-Handsender.

Geben Sie die 6stellige PIN 2 Ihrer Telefonanlage ein.

Sie hören für ca. eine Sekunde den positiven Quittungston.

Wählen Sie die Kennziffer.

Geben Sie die Rufnummer der Voicebox (Rufnummer des internen Teilnehmers oder Teamrufnummer) ein.

Beenden Sie die Eingabe mit der Raute-Taste.

Sie hören den positiven Quittungston.

Geben Sie die PIN der Voicebox ein.

Beenden Sie die Eingabe mit der Raute-Taste.

Sie hören den positiven Quittungston.

Die Kennziffern der Voicebox finden Sie unter »Kurzbedienung der Voicebox « beschrieben (Seite137).

Voicebox mit dem Systemtelefon einrichten

Haben Sie das Systemtelefon T-Concept PX 722 an Ihrer Telefonanlage angeschlossen, können Sie eine Voicebox dieses Systems über ein spezielles Menü des Systemtelefons einrichten und bedienen.

Das Systemtelefon T-Concept PX 722 verfügt ab der Softwareversion 2.0 über dieses Menü zur Bedienung der Voicebox. Dafür muss im Telefon die Rufnummer / Teamrufnummer der Voicebox gespeichert werden. Im Ruhezustand des Telefons wird dann der Softkey »Voicebox« angezeigt. Wenn der Softkey und die Anruf-LED blinken, sind neue Nachrichten auf der zugeordneten Voicebox vorhanden. Durch Betätigen des Softkeys wird das Voicebox-Menü der Telefonanlage geöffnet. In diesem Menü können Nachrichten abgehört werden oder weitere Bedienungen / Konfigurationen der Voicebox vorgenommen werden.
Dieses Menü und die darin enthaltenen Funktionen zur Bedienung und Konfiguration der Voicebox werden in der Telefonanlage verwaltet.

Tipp

Das spezielle Menü zur komfortablen Bedienung kann an einem Telefon nur für eine Voicebox genutzt werden.
Sie müssen in der Telefonanlage eine optionale Compact Flash Card einsetzen, damit Sie das integrierte Voicebox-System nutzen können.

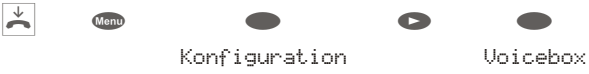
!

Sie müssen zuerst in der Konfiguration unter »Voicebox« einem Internteilnehmer eine Voicebox zuordnen und einrichten. Danach können die folgenden Einrichtprozeduren erst genutzt werden.

Rufnummer der Voicebox im Systemtelefon einrichten

Im Systemtelefon muss die Rufnummer ihrer Voicebox gespeichert sein. Sie können diese Rufnummer über das PC-Konfigurationsprogramm des Systemtelefons oder wie unten beschrieben über das Systemtelefon eintragen.

Beginnen Sie wie folgt:

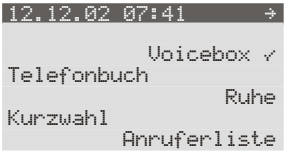


Geben Sie die Rufnummer der Voicebox ein und bestätigen Sie die Eingabe mit OK (Im Beispiel 21).

Einstieg in das Voicebox-Menü

Haben Sie die Rufnummer einer Voicebox im Systemtelefon gespeichert, wird das Display im Ruhezustand um den Softkey »Voicebox« erweitert. Sind auf der Voicebox neue Nachrichten vorhanden, blinken der Softkey Voicebox und die Anruf-LED des Systemtelefons. Zusätzlich wird hinter dem Softkey »Voicebox« die Anzahl der neuen Nachrichten in Klammern angezeigt.

Das Telefon befindet sich in Ruhe. Betätigen Sie den Softkey »Voicebox«.

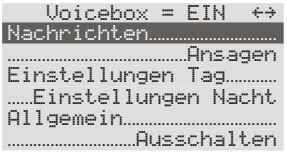


Tipp

Befindet sich hinter dem Text »Voicebox« ein Haken »✓« wie im obigen Display gezeigt, ist die Voicebox eingeschaltet.

Ist die PIN noch auf die Werkseinstellung (0000) eingestellt, öffnet sich nach dem Betätigen des Softkeys »Voicebox« das Voicebox Menü. Wurde die PIN geändert erfolgt zuerst eine PIN-Abfrage

Das angezeigte Menü wird von der Telefonanlage gesteuert und dient zur Bedienung und Konfiguration der Voicebox, deren Rufnummern im Telefon gespeichert wurde.



Um eines der angezeigten Menüs zu öffnen,

- betätigen Sie den entsprechenden Softkey neben dem gewünschten Menü.

oder

- wählen Sie das gewünschte Menü mit den Pfeiltasten aus und bestätigen Sie die Auswahl die OK-Taste

Ansagen aufsprechen

Für jede Voicebox können Sie zwei verschiedenen Ansagen (Ansagetext und Infotext) aufsprechen. Die Dauer der beiden Ansagen wird von der für die Voicebox verfügbaren Gesamtdauer abgezogen. Das heißt, je länger die beiden Ansagetexte sind, desto weniger freier Speicherplatz steht für das Hinterlassen von Nachrichten zur Verfügung.

Beginnen Sie wie folgt:

Voicebox Ansagen

Wählen Sie den gewünschten Menüpunkt. Je nach Menüpunkt sind weitere Auswahlen / Einstellungen oder Eingaben möglich.

»Ansagetext« Ein Anrufer hört den Ansagetext in dem Modus »Aufsprechen«.

»Infotext« Ein Anrufer hört den Infotext in dem Modus »Nur Ansage«.

In diesem Menü können Sie einen vorhandenen Ansage-/ Infotext anhören, löschen oder einen neuen Text aufsprechen. Ein neu aufgesprochener Ansage-/ Infotext wird erst nach Betätigen des Softkeys »übernehmen« in der Telefonanlage gespeichert.

Einstellungen für die Variante »Tag« und »Nacht«

Wie bei den Anrufvarianten für Teams wird auch bei einer Voicebox zwischen einer Tag- und einer Nachtvariante unterschieden. Für beide Varianten können Sie unterschiedliche Einstellungen vornehmen.

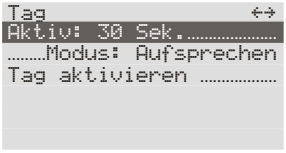
Außerdem können Sie in diesem Menü die aktive Variante (Modus »Tag« oder »Nacht«) umschalten. Sie erkennen den aktiven Modus (Tag / Nacht) daran, dass der jeweils anderen Modus zur Umschaltung angeboten wird. Im Beispiel ist der Modus »Nacht« aktiv. Durch Auswahl dieses Menüpunktes können Sie also in den Modus »Tag« umschalten.

Beginnen Sie wie folgt:

Voicebox

Einstellungen Tag
oder
Einstellungen Nacht

Wählen Sie den gewünschten Menüpunkt. Je nach Menüpunkt sind weitere Auswahlen / Einstellungen oder Eingaben möglich.



»Aktiv: « Hier legen Sie fest, nach welcher Zeit die Voicebox in der ausgewählten Variante (Modus »Tag« oder »Nacht«) Anrufe entgegen nehmen soll. Zum Beispiel: »sofort«, »5, 10, 15, 20, 25 Sek.« oder »30 Sek«.

»Modus: « Für die Nutzung der Voicebox können Sie für jede Variante (»Tag« oder »Nacht«) zwischen zwei verschiedenen Betriebsarten / Modi wählen.
»Aufsprechen«: In dieser Betriebsart hört ein Anrufer den Ansagetext und kann nach dem Signalton eine Nachricht hinterlassen.

»Nur Ansage«: In dieser Betriebsart hört der Anrufer den Infotext. Das Hinterlassen einer Nachricht ist in dieser Betriebsart nicht möglich.

»Tag aktivieren« Durch Auswahl dieses Menüpunktes können Sie die Voicebox in den jeweils anderen (nicht aktiven) Modus / Betriebsart umschalten.

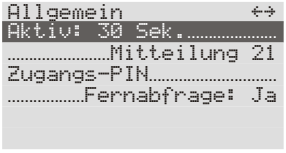
Allgemeine Einstellungen

Die allgemeinen Einstellungen gelten für die Tag- und Nachtvariante der Voicebox.

Beginnen Sie wie folgt:

Voicebox Allgemein

Wählen Sie den gewünschten Menüpunkt. Je nach Menüpunkt sind weitere Auswahlen / Einstellungen oder Eingaben möglich.



»Aktiv: « Stellen Sie ein, wieviel Zeit ein Anrufer zum Hinterlassen einer Nachricht hat. Zum Beispiel: »30 Sek.«, »60 Sek.«, »90 Sek.«, »120 Sek.« oder »maximal«.

»Mitteilung « Hier legen Sie fest, welcher interne Teilnehmer über neue Nachrichten auf der Voicebox informiert werden soll. Die Benachrichtigung erfolgt durch Einspielen eines Sonderwähltones bei dem entsprechenden Teilnehmer. Bei Systemtelefonen mit eingerichtetem Zugang zu einer Voicebox erfolgt die Benachrichtigung durch die blinkende Anruf-LED und den blinkenden Softkey »Voicebox«.

»Zugangs-PIN« Hier können Sie die PIN für Ihre Voicebox ändern. Die Voicebox wird durch eine PIN vor unberechtigtem Zugriff geschützt. Die Eingabe der PIN ist bei der Bedienung / Fernbedienung der Voicebox von einem Telefon erforderlich.

»Fernabfrage« Sie können für Ihre Voicebox festlegen, ob diese aus der Ferne bedient werden kann. Durch die Fernabfrage können Sie aus der Ferne Nachrichten abhören oder die Konfiguration für die Voicebox vornehmen (z.B. Voicebox ein-/ oder ausschalten).

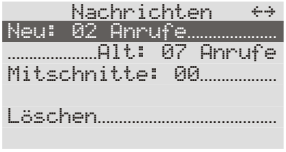
Nachrichten abhören

Die Wiedergabe von Nachrichten oder Mitschnitten beginnt immer mit der ältesten gespeicherten Nachricht. Zu jeder Nachricht werden Datum und Uhrzeit der Aufzeichnung und die Rufnummer des Anrufers (wenn verfügbar) angezeigt. Aufgezeichnete Nachrichten können bereits während der Wiedergabe gelöscht werden.

Beginnen Sie wie folgt:

Voicebox Nachrichten

Wählen Sie den gewünschten Menüpunkt. Je nach Menüpunkt sind weitere Auswahlen / Einstellungen oder Eingaben möglich.



»Neu: Anrufe« Sie hören nacheinander die neuen Nachrichten. Nacheinander werden alle Nachrichten wiedergegeben. Eine neue Nachricht gilt auch als abgehört, wenn die Nachricht nur teilweise wiedergegeben wurde. Die abgehörten Nachrichten werden automatisch in die Liste der alten Nachrichten übernommen.

»Alt: Anrufe« Sie hören nacheinander die bereits abgehörten Nachrichten. Nacheinander werden alle Nachrichten wiedergegeben.

»Mitschnitte:« Sie hören nacheinander die aufgezeichneten Mitschnitte. Nacheinander werden alle gespeicherten Mitschnitte wiedergegeben.

»Löschen« Hiermit können Sie alle abgehörten Nachrichten der Voicebox löschen. Je nach Umfang der belegten Speicherzeit (Anzahl und Dauer der gespeicherten Nachrichten) kann das Löschen der Nachrichten mehrere Sekunden dauern.

Tipp

Bitte löschen Sie regelmäßig die abgehörten Nachrichten, um Speicherpatz für neue Nachrichten bereitzustellen / frei zu machen.

Systemmenü der Systemtelefone

Über das Systemmenü (TK-Anlagen Menü) können die folgenden Funktionen der Telefonanlage genutzt werden:

- Telefonbuch (der Telefonanlage)
- Follow me
- Direktruf
- Tag / Nacht
- Kostenerfassung
- Hotelfunktionen

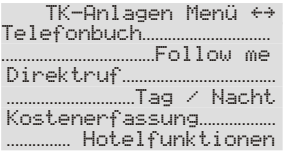
Einstieg in das TK-Anlagenmenü

Beginnen Sie wie folgt:

Anlage

Betätigen Sie den Softkey »Anlage«.

Betätigen Sie den Softkey für das gewünschte Menü.



Home Netzwerk (Router)

Tipp

Eine weiterführende Beschreibung der Routerfunktionen finden Sie auf Ihrer CD-ROM (//DOC/T-Eumex_820LAN_RO_jjmmtt.PDF).

Die Telefonanlage stellt alle Funktionen für einen leistungsfähigen Internetzugang eines einzelnen PC oder eines ganzen LANs über T-DSL oder ISDN zur Verfügung. Dabei sorgt eine in die Telefonanlage integrierte Firewall zusammen mit NAT (network address translation) für die nötige Sicherheit, die Funktionen DHCP-Server und DNS-Proxy sorgen dafür, dass der Konfigurationsumfang sowohl der Telefonanlage als auch Ihrer PC minimal ist.

Der Internetzugang für alle an der Telefonanlage angeschlossenen PCs wird über eine einzige Verbindung hergestellt (SUA-singe user account), es wird nur ein Satz Zugangsdaten Ihres Internet Service Providers (ISP) benötigt. Sie können mehrere ISP konfigurieren.

Tipp

In Ihrer Telefonanlage ist eine Haltezeit von 180 Sekunden für eine Internetverbindung voreingestellt. Das bedeutet, dass die Telefonanlage nach dieser Zeitspanne automatisch die Internetverbindung abbaut, wenn keine Daten mit dem Internet ausgetauscht werden. Bei häufigen kurzen Internetzugängen z.B. E-Mail-Abrufe kann dieses zu erhöhten Verbindungskosten kommen, da die Verbindung immer für die Dauer der Haltezeit aufrecht erhalten wird. Diese Zeit können Sie in der Konfiguration Ihren persönlichen Gewohnheiten anpassen.

Erste Inbetriebnahme und Minimalkonfiguration

Mit der Telefonanlage können PCs über Ethernet und USB verbunden werden.

Nachdem Sie Ihren PC mit der Telefonanlage verbunden haben, müssen Sie einen ISP auswählen und ggf. Ihre Zugangsdaten konfigurieren. Und schon sind Sie im Internet.

Anschluss des T-DSL Modems mit Ethernet (10BaseT) -Schnittstelle

Verfügen Sie über einen DSL-Anschluss, müssen Sie das T-DSL Modem mit dem WAN / xDSL-Anschluss ihrer Telefonanlage verbinden. Verwenden Sie hierfür bitte ein Netzwerkkabel (CAT5, 1:1 mit RJ-45 Steckern beidseitig). Dieses Kabel ist möglicherweise bereits im Lieferumfang des T-DSL Modems enthalten.

Bitte beachten Sie, dass Sie ein T-DSL Modem mit Ethernet (10BaseT) -Schnittstelle verwenden.

Anschluss eines PC über USB

Für den Anschluss eines PC an die Telefonanlage über den USB-Anschluss werden derzeit nur Microsoft Windows Betriebssysteme unterstützt.

Verbinden Sie den PC mit der Telefonanlage über das USB-Kabel aus dem Lieferumfang der Telefonanlage. Sind beide (Telefonanlage und PC) eingeschaltet, erkennt der PC die angeschaltete Telefonanlage und die Installation eines Gerätetreibers wird gestartet. Folgen Sie hierbei bitte den Hinweisen, die auf dem Bildschirm des PC gegeben werden.

Sind der Anschluss und die Konfiguration erfolgreich, leuchtet die mit »USB« bezeichnete LED der Telefonanlage, findet Datenverkehr über die USB-Schnittstelle statt, flackert die LED.

Bitte halten Sie zur Installation der Gerätetreiber die CD-ROM der Telefonanlage bereit.

Anschluss eines PC an Ethernet oder Fast Ethernet

Unabhängig vom Betriebssystem (Linux, MAC OS, MS-Windows,
Palm-OS, ...) und der Art des Gerätes (PC, MAC, PDA, Webpad) können Sie den Internetzugang der Telefonanlage nutzen, wenn die Geräte an Ethernet oder Fast Ethernet angeschlossen sind. Die Telefonanlage bietet hierfür zwei Schnittstellen, LAN 1 und LAN 2, die eine Bridge bilden. Die Schnittstellen unterstützen 10 /100 Mbit/s, Halbduplexbetrieb.

Beide Schnittstellen sind so ausgelegt, dass Geräte direkt ohne das Zwischenschalten eines Hubs oder Switches angeschlossen werden können. Verwenden Sie für den Anschluss bitte ein handelsübliches Cat.5 Netzwerkkabel (1:1). Ist der Anschluss erfolgreich, so leuchtet die mit »LAN 1« oder »LAN 2« bezeichnete LED der Telefonanlage, bei Datenverkehr über entsprechende Schnittstelle flackert die LED im Rhythmus des Datenverkehrs.

Weitere Informationen über die LED-Anzeige entnehmen Sie bitte dem Kapitel»Anzeigen / Leuchtdioden« Seite 8.

Anschluss mehrerer PCs über Ethernet oder Fast Ethernet

Sie können zwei PC direkt an die Schnittstellen LAN1 und LAN 2 anschließen. Möchten Sie mehr als zwei PC anschließen, benötigen Sie einen Hub oder Switch.

Aufgrund räumlicher Gegebenheiten kann es sich als günstig erweisen, mit einem längeren Netzwerkkabel z. B. an die Schnittstelle LAN 2 einen Hub oder Switch anzuschließen und die PCs mit dem Hub / Switch zu verbinden. Verbinden Sie den Anschluss LAN1 oder LAN2 mit dem »Up-Link« Anschluss des Hub / Switch oder verwenden Sie ein »Crossover-Kabel« mit gekreuzten Anschlüssen.

Konfiguration des Internet Service Providers (ISP)

Ein Internet Service Provider stellt die »Eintrittstür« in das Internet zur Verfügung. Es wird unterschieden zwischen ISPs, mit denen Sie einen Vertrag schließen (z. B. T-Online) und Internet-by-Call Providern, die über Ihre Telefonrechnung abgerechnet werden (z. B. Freenet).

Die Art des Zuganges ist unabhängig von der Tarifierung, diese kann z. B. zeitlich, volumenabhängig oder als Flatrate ausgebildet sein.

Sie können mit Ihrer Telefonanlage die Verbindung ins Internet auf folgende Arten herstellen:

- Über ISDN-Wählverbindungen (mittels PPP-Protokoll, mit einem oder zwei ISDN B-Kanälen, also mit 64 kBit/s oder 128 kBit/s).
  Für diese Verbindungen benötigen Sie als Zugangsdaten die anzuwählende Rufnummer, den Benutzernamen (Username), das Kennwort (Password) und ggf. weitere Angaben wie IP-Adresse des Nameservers und Angaben über verwendete Datenkompression (VJH).
- Über T-DSL in Verbindung mit einem zu Ihrem ISP kompatiblen DSL Modem per PPPoE.
  Für diese Verbindungen benötigen Sie als Zugangsdaten den Benutzernamen (Username) und das Kennwort (Password).
- Über SDSL in Verbindung mit einem zu Ihrem ISP kompatiblen DSL Modem mit fester öffentlicher IP-Adresse.
  Für diese Verbindungen benötigen Sie die Ihnen zugeordnete öffentliche IP-Adresse, die IP-Adresse des nächsten Gateways (next hop) und die IP-Adresse des Nameservers Ihres Providers.

Konfiguration der PCs

IP-Adressen

Im Grundzustand ist die Telefonanlage auf die IP-Adresse 192.168.1.250 konfiguriert und der in der Telefonanlage integrierte DCHP-Server ist aktiviert, so dass angeschlossene PCs so eingestellt werden müssen, dass sie ihre IP-Adresse automatisch aus der Telefonanlage beziehen. Diese Betriebsart wird empfohlen, da somit die fehlerträchtige manuelle Konfiguration der IP-Adressen der PCs entfällt.

Beachten Sie bitte, dass alle Filter, die mit dem Filter-Wizard erzeugt werden, darauf beruhen, dass alle Pakete verworfen werden außer denen, für die eine passende Regel existiert. Je mehr Filter Sie für die Telefonanlage konfigurieren, desto mehr Rechenzeit wird für die Bearbeitung der Filter benötigt. Es kann daher vorkommen, dass der maximal erzielbare Datendurchsatz durch die Telefonanlage in geringem Maße abnimmt.

Hinweise zur manuelle Konfiguration der Firewall-Filterregeln können Sie über den Button »Hilfe« im Konfigurationsfenster »Filter« aufrufen.

Verbindungskosten für Internetverbindungen

Die Telefonanlage speichert bis zu 1000 Verbindungsdatensätze. Diese Daten werden auch bei Stromausfall nicht gelöscht.

Die Telefonanlage erzeugt auch für die Verbindungen des Routers einen Verbindungsdatensatz. In den Verbindungsdatensätzen werden detaillierte Informationen über das Gespräch gespeichert. Z.B.: Datum und Uhrzeit, Gesprächsdauer, Rufnummer des Anrufers und des Angerufenen, Art der Verbindung, Gesprächskosten und gesendete und empfangene Bytes.

Beachten Sie bitte, dass für eine verbindliche Verbindungs-/Gesprächskostenerfassung nur der Netzbetreiber zuständig ist.

Hinweise für Datensicherheit beim Surfen im Internet

Für Ihre persönliche Datensicherheit sollten Sie auf allen LAN-Clients auch einen Virenscanner nutzen. Zum Schutz persönlicher Daten ist der Einsatz einer solchen Software unerlässlich.

Der Weg in das Internet

Sie möchten so schnell es geht im Internet surfen. Sie haben einen Vertrag mit einem Provider, z.B. T-Online.

Starten Sie den Konfigurator »Standard«.

- Öffnen Sie das Konfigurationsfenster »Internetzugang«. Sie können jetzt Ihren Provider auswählen, T-Online ist als DSL-Provider bereits zum vorgegeben.
- Übernehmen Sie diesen, anschließend markieren Sie ihn und klicken Sie auf den Button »Übernehmen«.
- In der nächsten Bildschirmmaske markieren Sie den Eintrag und betätigen Sie den Button »Bearbeiten«. anschließend den Button »Zugangsdaten T-Online«.
- Geben Sie die Anschlusskennung, T-Online Nummer und Mitbenutzerkennung ein. Diese Daten hat Ihnen der Provider mitgeteilt.
- Bestätigen Sie die Eingaben mit »OK«.
- Betätigen Sie den Button »Senden« und übertragen Sie damit die Daten in die Telefonanlage.

Tipp

Beachten Sie bitte auch die die Installationshinweise im Faltblatt » Der schnelle Weg in das Internet. Danach können Sie den Internetexplorer öffnen und die ersten Verbindungen aufbauen. Hierbei leistet das »Control-Center« gute Dienste, da es es Ihnen die Verbindungsart, den Provider usw. anzeigt.

!

Sollten Sie nicht sofort eine Verbindung in das Internet bekommen, überprüfen Sie unbedingt Ihre Einträge im »Internetzugang« des Konfigurators bevor Sie neue Versuche starten. Ein Provider kann Ihren Internetzugang z.B. nach drei erfolglosen Versuchen für einen Tag sperren. Damit soll einem Missbrauch vorgebeugt werden.

- Überprüfen Sie daher vor einem neuen Verbindungsversuch:

  Sind die Einträge im Konfigurator richtig.

  Sind die Anschlussdosen und Leitungen richtig angeschlossen.

  Ist der Internetzugang von Ihrem Provider freigeschaltet.

Sie können ohne die Abschaltung durch Ihren Provider zu befürchten, Verbindungsversuche über einen »Call by Call Provider« unternehmen. Hierfür fallen allerdings zusätzliche Kosten für die Verbindungen an, aber Sie können so einfach Ihr System überprüfen.

Control-Center

Nähere Hinweise finden Sie in der Montageanleitung unter »Control-Center«.

Sie können den aktuellen Stand der Internetverbindung in der Symbolleiste Ihres PCs erkennen:
In der Symbolleiste wird nach dem Start eines der folgenden Symbole angezeigt.

Zwischen Ihrem PC und dem Router besteht keine Verbindung.

Zwischen Ihrem PC und dem Router besteht eine Verbindung. Es besteht aber zurzeit keine Internetverbindung.

Router gesperrt

Zwischen Ihrem PC und dem Router besteht eine Verbindung. Der Router ist aber zurzeit für Internetverbindungen gesperrt.

ISDN-Verbindung

Zwischen Ihrem PC und dem Router besteht eine Verbindung. Der Router hat eine Internetverbindung mit einem B-Kanal über einen externen ISDN-Anschluss der Telefonanlage aufgebaut (geteilter roter Balken).

Zwischen Ihrem PC und dem Router besteht eine Verbindung. Der Router hat eine Internetverbindung mit zwei B-Kanälen über einen externen ISDN-Anschluss der Telefonanlage aufgebaut (roter Balken).

DSL-Verbindung

Zwischen Ihrem PC und dem Router besteht eine Verbindung. Der Router hat eine Internetverbindung über den WAN-Anschluss (DSL-Verbindung) der Telefonanlage aufgebaut (grüner Balken).

Internetverbindungen vom Telefon aus auf- und abbauen

Über eine Bedienprozedur kann eine bestehende Internetverbindung von jedem Telefon der Telefonanlage getrennt werden. Am Systemtelefon T-Concept PX 722 befindet sich der Softkey »Info« zum Überwachen der Internetverbindung. Haben Sie in der Konfigurationder Systemtelefons eine Taste»Statusinfo« eingerichtet, können Sie durch Tastendruck bestehende Internetverbindungen trennen und neue Verbindungen über den eingetragenen Provider aufbauen. Über die Leuchtdiode der Funktionstaste wird der Zustand der Internetverbindung (Keine Verbindung, Verbindung über ISDN, Verbindung über WAN/xDSL) angezeigt.

	Heben Sie den Hörer des Telefons ab. Sie hören den Wählton der Vermittlungsstelle.
(R)	Betätigen Sie die R-Taste. Sie hören den Sonderwählton.
(#)(5)(6)(#)	Wählen Sie die Kennziffer.
	Sie hören den positiven Quittungston, danach den Internwählton.
	Legen Sie den Hörer auf. Der Internetzugang des Routers wird getrennt.

Weitere Funktionen

Parken

Sie haben ein schnurgebundenes ISDN-Telefon am internen ISDN-Anschluss und führen von diesem Telefon ein Gespräch. Im Laufe des Gespräches stellen Sie fest, dass Sie das Gespräch in einem anderen Raum weiterführen müssten.
Sie können das Gespräch für ca. drei Minuten »Parken«, das Telefon vom ISDN-Anschluss abziehen und es im benötigten Raum wieder am internen ISDN-Anschluss anschließen. Nach dem Entparken können Sie dieses Gespräch weiterführen.
Dieses Leistungsmerkmal wird für ISDN-Telefone von der Telefonanlage am internen ISDN-Anschluss unterstützt. Die Bedienung entnehmen Sie bitte der Bedienungsanleitung Ihres ISDN-Telefons.

Informationen aus dem ISDN-Netz über eingegangene Nachrichten (MWI)

Dieses Leistungsmerkmal können Sie nur nutzen, wenn für den Mehrgeräteanschluss Call Deflection oder für den Anlagenanschluss Partial Rerouting beauftragt ist.
Die orange Leuchtdiode »On/Message« der Telefonanlage (siehe Seite 3) informiert Sie über eingegangene Nachrichten auf Ihrer T-NetBox. Sind auf der T-NetBox neue Nachrichten vorhanden, sendet die T-NetBox eine Information an die Telefonanlage. Die Leuchtdiode »On/Message« leuchtet.

Diese Funktion können Sie nur nutzen, wenn für Ihren ISDN-Anschluss das Leistungsmerkmal MWI (Message Waiting Indication) aktiviert ist. Weiterhin muss die Rufnummer der T-NetBox in der Telefonanlage gespeichert sein. In der Werkseinstellung ist die Rufnummer (08 00) 3 30 24 24 gespeichert. Über die Konfiguration »Allgemein« können Sie diese Rufnummer ändern.

Benutzerdefinierte Zeichenübermittlung (UUS1)

Sie können von einem ISDN-Endgerät zu einem anderen ISDN-Endgerät Textnachrichten versenden, ohne dass Sie diesen Teilnehmer anrufen müssen. Bei einer Übermittlung von diesen Nachrichten fallen keine zusätzlichen Verbindungskosten an. Mit Systemtelefonen können Sie diese Funktion auch intern nutzen.

Die Textnachrichten werden nach der Übermittlung im Display des entsprechenden Endgerätes angezeigt. Je nach ISDN-Endgerät können das vordefinierte oder selbst zu erstellende Textnachrichten sein.

Dieses Leistungsmerkmal können Sie extern nur nutzen, wenn es von den ISDN-Endgeräten unterstützt wird. Die Bedienung entnehmen Sie bitte den Bedienungsanleitungen Ihrer ISDN-Endgeräte.

Die Übermittlung von Textnachrichten können Sie nur nutzen, wenn das Leistungsmerkmal »UUS1 (User to User Signalling 1)« für Ihren Anschluss aktiviert ist. Auskunft darüber erhalten Sie bei Ihrem Berater der Deutschen Telekom AG, T-Com.

Erweiterte Adressierung (Subadressierung)

Ein ISDN-Endgerät ist unter einer bestimmten Rufnummer (MSN oder Anlagenrufnummer + Durchwahl) erreichbar. Über das Leistungsmerkmal »SUB« (Subadressierung) können Sie einem Endgerät mit einer bestimmten Mehrfachrufnummer eine erweiterte Adressierung ermöglichen. Die Subadressierung wird von der Telefonanlage transparent durchgereicht.

Diese Leistung können Sie nur nutzen, wenn das Leistungsmerkmal »SUB« (Subadressierung) für Ihren Anschluss aktiv ist und es von den ISDN-Endgeräten unterstützt wird. Die Bedienung entnehmen Sie bitte den Bedienungsanleitungen Ihrer ISDN-Endgeräte.

Paketvermittelte Datenübertragung (X.31)

Dieses Leistungsmerkmal können Sie nur nutzen, wenn das Leistungsmerkmal »X.31« für Ihren Anschluss beauftragt ist und es von den ISDN-Endgeräten unterstützt wird. Die Bedienung entnehmen Sie bitte den Bedienungsanleitungen der Endgeräte.

Am internen ISDN-Anschluss Ihrer Telefonanlage können Sie ein Datenendgerät anschließen, das nach dem X.31-Übertragungsstandard (Datenübertragung im D-Kanal) arbeitet. Diese sind z. B. Kassenterminal für den bargeldlosen Zahlungsverkehr mit ec-Karten, Kreditkarten, Geldkarten oder Kundenkarten.
Für die Nutzung dieser Endgeräte sind spezielle Einstellungen in der Konfiguration »Paketdaten (X.31)« inötig. Hier können zwei TEI-Werte und die interne Zuordnung zu ISDN oder CAPI eingestellt werden.

Systemtelefonie

Systemtelefonie erleichtert das Telefonieren und die Bedienung. Der Benutzer muss sich hier keine komplizierten Funktionen und Abläufe merken oder erst die Bedienungsanleitung und dann darin die Funktion suchen. In der Konfiguration des Systemtelefons können auf Funktionstasten Bedienungen fest eingerichtet werden. Die Beschriftung der Funktionstasten erfolgt entweder von Hand oder kann mit Hilfe einer mitgelie-

ferten Vorlage ausgedruckt werden. Die Vorlage lässt sich am PC beschriften und anschließend ausdrucken. So muss der Anwender nur die entsprechend beschriftete Taste drücken und die Funktion wird ausgeführt.

Tipp

Das Systemtelefon T-Concept PX 722 wird über den internen ISDN-Anschluss erkannt und die Konfiguration kann ausgelesen und verändert werden. Die Konfiguration erfolgt vom PC aus über die Telefonanlage. Sie können die Konfiguration über das PC-Konfigurations Programm durchführen.

Die Bedienungsanleitung für die Nutzung des Systemtelefons T-Concept PX 722 »Systemtelefonie« finden Sie auf der CD-ROM unter »DOC«

Dynamik-ISDN

Dieses Leistungsmerkmal ist nur mit einem externen ISDN-Anschluss möglich und setzt die Installation des ISDN Speedmanagers oder den Internetzugang über den Router voraus! In der Installation von T-Online ist der Speedmanager enthalten.

Signalisierung eines Anrufes bei Besetzt

Wenn Sie gerade im Internet surfen, und zum Download zwei B-Kanäle nutzen, sind Sie telefonisch von Extern nicht mehr erreichbar. Da die Signalisierung eines weiteren Anrufes über den D-Kanal erfolgt, hat Ihre Telefonanlage je nach Einstellung die Möglichkeit, einen B-Kanal gezielt abzuschalten und Sie können das Gespräch annehmen. Die folgenden Einstellung können in der Konfiguration eingestellt werden.

- Ablehnen:

Dem Anrufer wird Besetzt signalisiert, beide B-Kanäle bleiben aktiv.

- Interne Rufnummer:

Ein B-Kanal wird abgeschaltet (der Anrufer hört dabei kurzzeitig Wartemusik, siehe auch Seite 133) und der Anruf wird beim unter »Interne Rufnummer« eingetragenen Teilnehmer signalisiert. Dieses Endgerät darf sich nicht am gleichen ISDN-Bus oder USB-Anschluss wie der PC befinden.

- Weiterschaltung (Call Deflection) zu externer Rufnummer :

Ein B-Kanal wird abgeschaltet und der Anruf beim unter »Externe Rufnummer« eingetragenen Teilnehmer signalisiert. Sie können das Gespräch aber auch in der Vermittlungsstelle zu einem externen Teilnehmer

weiterleiten lassen, dann bleiben beide B-Kanäle aktiv. Anrufe können so weitervermittelt werden (z.B. T-NetBox oder Handy), ohne dass ein B-Kanal der Telefonanlage belegt wird.

- Normale Anrufverteilung:

Ein B-Kanal wird abgeschaltet und der Anruf beim in der »Anrufzuordnung« der »Externen Rufnummer« eingetragenen Teilnehmern signalisiert.

Dynamik-ISDN für gehende Verbindungen

Wenn Sie gerade im Internet surfen, und zum Download zwei B-Kanäle nutzen, können Sie nicht mehr nach Extern telefonieren. Ihre Telefonanlage hat je nach Konfiguration die Möglichkeit, einen B-Kanal gezielt abzuschalten, damit Sie telefonieren können.

SMS : Kurznachrichten versenden und empfangen

Sie möchten einem Teilnehmer eine kurze Nachricht übermitteln, ohne mit diesem zu sprechen. Der Teilnehmer kann Ihre Nachricht zu jeder Zeit lesen und Ihnen auf dem gleichen Wege antworten. SMS (Short Message Service) ermöglicht es Ihnen, Textnachrichten zu anderen Telefonen im Festnetz oder zu Mobiltelefonen (Handys) zu versenden und von diesen zu empfangen.

SMS ermöglicht es Ihnen, Textnachrichten zu anderen SMS-fähigen Telefonen im Festnetz oder zu Mobiltelefonen (Handys) zu versenden oder von diesen zu empfangen. Die SMS werden nach der Übermittlung im Display des entsprechenden Endgerätes angezeigt. Je nach Endgerät können vordefinierte oder selbst erstellte SMS versendet werden. Die Eingabe einer SMS erfolgt über die Tastatur des Telefons. Bei der Übermittlung einer SMS fallen Kosten an. Bitte erkundigen Sie sich bei Ihrem Diensteanbieter, welche Kosten für das Versenden oder Empfangen von SMS anfallen.
Das Versenden und Empfangen von SMS ist mit analogen und ISDN-Telefonen möglich, die dieses Leistungsmerkmal unterstützen.
Die Eingabe einer Kurznachricht erfolgt über die Tastatur des Telefons oder Systemtelefons. Die Länge einer SMS ist endgeräteabhängig und beträgt beim Systemtelefon T-Concept PX 722 ab Version 2.0 bis zu 612 Zeichen.

Systemtelefone

Zur Übermittlung von SMS können Sie auch Systemtelefone nutzen. Die Systemtelefone können das Leistungsmerkmal SMS nur in Verbindung mit dafür vorbereiteten Telefonanlagen nutzen, die ihrerseits das Leistungsmerkmal SMS unterstützen.
Der Empfang einer neuen SMS wird mit kurzen Aufmerktönen am Systemtelefon signalisiert. Im Ruhezustand des Systemtelefons wird dann die Anzahl der erhaltenen Nachrichten und in der Anruferliste ein Hinweis auf diese angezeigt. Zu jeder SMS gehört zwingend die Rufnummer des Absenders. Daher werden SMS ohne übermittelte Rufnummer im Systemtelefon nicht angezeigt. Sind im Systemtelefon alle Speicherplätze für SMS belegt, können keine neuen SMS empfangen und angezeigt werden.

Hinweise

Jedes Telefon kann SMS versenden, wenn das Leistungsmerkmal an Ihren ISDN-Anschlüssen verfügbar ist und von dem Telefon unterstützt wird. Das Versenden von SMS erfolgt über den SMS-Diensteanbieter, der vom versendenden Telefon vorgegeben wird.
Ein Telefon kann nur SMS empfangen, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- Der Empfang von SMS ist für Ihre ISDN-Anschlüsse und die entsprechenden externen Rufnummern angemeldet (Anrufen des SMS-Server des Diensteanbieters und Starten der Anmeldeprozedur).
- Im Telefon und in der Telefonanlage sind die Rufnummern der SMS-Diensteanbieter, die SMS übermitteln, gespeichert.
- Das interne Telefon ist zum Empfang von SMS berechtigt.
- Das empfangsberechtigte Telefon muss in der Rufverteilung der entsprechenden externen Rufnummer eingetragen sein.
  Innerhalb einer Rufverteilung dürfen Sie nur ein Telefon (analog oder ISDN) mit SMS-Empfangsberechtigung eintragen, damit die SMS dieses Telefon gezielt erreichen kann.

Sind für das berechtigte Endgerät oder das Team, in dem das Endgerät eingetragen ist, Anrufweiterschaltungen oder Vermittlungsfunktionen (z.B. Abwurf sofort) eingerichtet, können SMS möglicherweise nicht empfangen werden.

CLIP No Screening

Diese Funktion können Sie nur bei Anlagenanschlüssen nutzen. Sie muss beauftragt werden. Bei selbst eingeleiteten externen Gesprächen kann nur eine Rufnummer Ihres ISDN-Anschlusses zum Angerufenen übermittelt werden. Haben Sie in der Konfiguration der Telefonanlage eine andere (nicht zu Ihrem ISDN-Anschluss gehörige) Rufnummer eingestellt, wird diese von der Vermittlungsstelle Ihres Netzbetreibers durch die Default-Rufnummer Ihres ISDN-Anschlusses ersetzt.

Das Leistungsmerkmal »CLIP No Screening« ermöglicht es Ihnen, beim Angerufenen eine beliebige Rufnummer anzuzeigen. Diese Rufnummer wird nicht in der Vermittlungsstelle überprüft, sondern so wie konfiguriert zum Angerufenen übermittelt.

In der Telefonanlage können bis zu 10 ungeprüfte Rufnummern gespeichert werden. Je nach Konfiguirerung der externen ISDN-Anschlüsse und des internen Teilnehmers, der eine externe Verbindung einleitet, wird eine dieser ungeprüften Rufnummern zum Angerufenen übermittelt.

Die Konfiguration der Funktion »CLIP No Screening« kann nur für alle Anlagenanschlüsse gemeinsam vorgenommen werden.

- »Aus«
  Die Funktion ist ausgeschaltet. Bei Verwendung dieses externen ISDN-Anschlusses wird die beim internen Teilnehmer konfigurierte Rufnummer zum Angerufenen übermittelt.
- »Individuell«
  Für jeden internen Teilnehmer können Sie eine ungeprüfte Rufnummer einstellen, die bei exteren Verbindungen zum Angerufenen übermittelt werden soll.
- »Global«
  Bei allen gehenden externen Verbindungen über die Anlagenanschlüsse wird die gleiche ungeprüfte Rufnummer zum Angerufenen übermittelt.

Tipp

Die Einstellungen der »CLIP No Screening«-Funktion gelten nur für manuell eingeleitete Verbindungen der internen Teilnehmer der Telefonanlage. Bei Verbindungen, die automatisch durch die Telefonanlage eingeleitet werden (z.B. Fernkonfiguration der Telefonanlage), wird diese Funktion nicht verwendet.

Die externen Verbindungen werden nicht durch die Telefonanlage geprüft. Sind bestimmte Funktionen / Verbindungen bei eingeschaltetem »CLIP No Screening« nicht möglich oder fehlerhaft (z.B. Versenden von

SMS), sollten Sie die »CLIP No Scrennung«-Funktion in der Telefonanlage oder für die betroffenen internen Teilnehmer ausschalten.

Tipp

Bei einer Anrufweiterschaltung über den zweiten B-Kanal eines ISDN-Anschlusses wird beim Ziel der Anrufweiterschaltung normalerweise eine Rufnummer der Telefonanlage angezeigt. Bei eingeschalteter »CLIP No Screening«- Funktion wird jedoch die Rufnummer des Anrufers als ungeprüfte Rufnummer weitergeleitet und beim Ziel der Anrufweiterschaltung angezeigt.

Ansage vor Abfrage

Sie haben eine allgemeine Info-Rufnummer eingerichtet, auf der Kunden mit den verschiedensten Problemen oder Anliegen anrufen. Natürlich kann ein Mitarbeiter oder ein Team nicht zu allen Themengebieten Auskunft erteilen. Der Anrufer müsste dann zu den einzelnen Fachabteilungen weitervermittelt werden.
Wenn Sie bereits vorher wüssten, welches Anliegen (Themengebiet) ein Anrufer hat, könnten Sie ihn sofort zu der richtigen Fachabteilung vermitteln.
Auf diese Weise müssen Ihre Anrufer nicht erst von einem Vermittlungsplatz angenommen und weitervermittelt werden. Jeder Anrufer entscheidet selbst, mit welchem Mitarbeiter / Ansprechpartner er verbunden werden möchte.

Mit dem Leistungsmerkmal »Ansage vor Abfrage« werden Anrufe automatisch von der Telefonanlage angenommen (z.B. bei besetzter Vermittlung). Der Anrufer hört (je nach Konfiguration) dann eine Ansage mit Informationen, welche Tasten-Eingaben während der Ansage möglich sind.
Mit erfolgter Eingabe ist die Ansage beendet und der Anrufer wird zu einem internen Teilnehmer oder Team weitervermittelt. Gibt der Anrufer keine oder eine falsche Eingabe ein, wird er zu dem eingerichteten Abwurfziel (interner Teilnehmer oder Team) weitervermittelt.
Während der Weitervermittlung hört der Anrufer den Freiton, eine Ansage oder eine Wartemusik der Telefonanlage.

Folgende Varianten bei »Ansage vor Abfrage« werden unterschieden:

- »nicht automatisch« (keine Eingabe, nur eine Ansage)
  Es sind keine weiteren Eingaben durch den Anrufer notwendig. Z.B. »Herzlich Willkommen bei der Firma Müller. Sie werden verbunden.«. Der Anrufer wird nach der Ansage zu dem eingestellten Abwurfziel weitervermittelt. Ist das Abwurfziel ein Teilnehmer, der gerade telefoniert, wird angeklopft, sonst erhält der Anrufer Besetztton.

- »automatisch«(Eingabe der Rufnummer)
  Die Ansage informiert den Anrufer über die mögliche Eingabe einer Rufnummer. Z.B. »Herzlich Willkommen bei der Firma Müller. Wählen Sie nun bitte die Rufnummer des gewünschten Mitarbeiters. Sie werden automatisch verbunden.«. Nach Eingabe der Rufnummer wird der Anrufer zu der eingegebenen Rufnummer weitervermittelt. Erfolgt keine Eingabe, wird entsprechend der »Vermittlungsfunktion«abgeworfen.

- »automatisch mit DISA« (Eingabe einer Kennziffer, DISA = Direct Inward System Access)
  Die Ansage informiert den Anrufer über mögliche Kennziffern, die eingegeben werden können. Z.B. »Möchten Sie den Vertrieb sprechen, wählen Sie die Kennziffer 1.« oder »Möchten Sie den Innendienst sprechen, wählen Sie die Kennziffer 2«. Nach Eingabe der Kennziffer wird der Anrufer zu dem zugeordneten internen Teilnehmer oder Team weitervermittelt.
  Den Kennziffern 0... 9 wird in der Telefonanlage jeweils ein interner Teilnehmer oder ein Team zugeordnet.

Die Ansage kann mehrfach hintereinander wiederholt werden (zwischen 1...10 oder »unendlich«). Der Anrufer hört nach Ablauf den Besetztton. Wie Sie die Ansage selbst erstellen können, finden Sie in der »Online Hilfe« der PC-Konfiguration Ihrer Telefonanlage.

Die Eingabe einer Rufnummer oder einer Kennziffer muss während der Ansage erfolgen. Ist die Ansage bereits beendet, werden keine weiteren Eingaben akzeptiert. Es erfolgt dann ein Abwurf auf das eingerichtete Abwurfziel. Das Leistungsmerkmal »Ansage vor Abfrage« ist nur möglich, wenn in der Telefonanlage eine Compact Flash Card gesteckt ist.

Vermittlungsfunktionen

Für jedes Team können individuelle Vermittlungsfunktionen eingerichtet werden. Dabei kann zwischen verschiedenen Anrufvarianten gewählt werden. Die Umschaltung der Anrufvarianten kann sowohl manuell als auch über einen zugewiesenen Kalender erfolgen.

Die folgenden Einstellungen sind möglich:

- Abwurf bei Besetzt
- Abwurf sofort

- Abwurf bei Nichtmelden
- Kein Abwurf (keine der Vermittlungsfunktionen wird genutzt)

Einstellungen der Warteschlange

- Für den Teilnehmer müssen die entsprechenden Funktionen konfiguriert werden. In der Grundeinstellung werden alle Anrufe den in der Konfiguration zugeordneten Rufnummern zugewiesen.
- Wird der »Abwurf bei Besetzt« eingerichtet, müssen die Einstellungen für die »Besetztoptionen« und »Abwurfoptionen« eingerichtet werden.
- Wird »Abwurf sofort« eingerichtet, werden alle Anrufe nicht mehr beim Teilnehmer signalisiert, sondern entsprechend den Einstellungen der »Abwurfoptionen« weitergeleitet.

Besetztoptionen

Zahl der möglichen Anrufer in der Warteschlange festlegen:

Die Zahl der wartenden Teilnehmer in der Warteschlange kann bis zu 10 Teilnehmer betragen. Wird keine Zahl eingetragen, wird der Anruf bei besetztem Teilnehmer sofort auf den eingerichteten Zielteilnehmer weitergeschaltet. Es wird immer der am längsten in der Warteschlange befindliche Teilnehmer als nächster abgefragt. Ist die Zahl der eingerichteten Anrufer in der Warteschlange erreicht, werden weitere Anrufe gemäß den »Abwurfoptionen« behandelt.

Besetzt bei Teams konfigurieren:

Die Einrichtung legt fest, wie viel Teilnehmer eines Teams besetzt sein müssen, bis ein Team als besetzt gilt. Wartende Anrufer hören die Wartemusik, eine Ansage oder den Freiton. In der Konfiguration wird festgelegt, ob ein Anrufer der sich in der Warteschlange befindet angenommen wird und Wartemusik oder Ansage hört oder ob er weiterhin den Freiton hört (in diesem Fall entstehen keine Kosten für den Anrufer).

Während des weitervermittelns Wartemusik, Ansage oder den Freiton anschalten:

Wenn ein Anrufer aus der Warteschlange beim Zielteilnehmer signalisiert wird, hört er Wartemusik, Ansage oder den Freiton. Solange der Anrufer den Freiton hört, befindet er sich zwar in der Warteschlange, sein Anruf ist aber noch nicht angenommen. Der Anruf ist noch kostenfrei. Hört der Anrufer die Wartemusik, Ansage oder eine Ansage befindet er sich bereits in einer kostenpflichtigen Verbindung.

Dauer des Verbleibs in der Warteschlange bis zum Abwurf:

Die Zeit in der sich ein Teilnehmer in einer Warteschlange befinden soll, ist von 0 bis 120 Sekunden konfigurierbar. Danach erfolgt der Abwurf gemäß den »Abwurfoptionen«. Wird keine Zeit eingetragen, verbleibt der Teilnehmer in der Warteschlange, bis er selbst auflegt.

Abwurfoptionen

Abwurfziel

Als Abwurfziel kann ein einzelner Teilnehmer oder ein Team konfiguriert werden. Ist »Ansage vor Abfrage« nicht eingerichtet, werden die Anrufe auf das Abwurfziel weitergeleitet (Anrufweiterschaltung sofort).

Die Anzahl der Teilnehmer, die sich in einer Warteschlange »Ansage vor Abfrage« befinden können, ist von der Auslastung der Telefonanlageabhängig. Wird ein weiterer Teilnehmer auf eine besetzte Warteschlange geschaltet, wird diese Verbindung von der Telefonanlageautomatisch beendet. Ein »Rückruf bei Besetzt« (CCBS) ist in diesen Fällen nicht möglich. Ist kein Abwurfziel konfiguriert, wird der Anruf nach »Ansage vor Abfrage« beendet.

Vermitteln mit »Ansage vor Abfrage«

Der Anrufer kann auf das Ziel, das im eingerichteten Leistungsmerkmal »Ansage vor Abfrage« zugewiesen wurde, vermittelt werden.

Der Anrufer hört die Ansage und wird anschließend zum Zielteilnehmer weitergeschaltet. Ist das Leistungsmerkmal »Automatische Vermittlung« eingerichtet, kann auch auf einen anderen Teilnehmer abgeworfen werden.

Der Anrufer aus der Warteschlange hört Wartemusik, eine Ansage oder den Freiton. Solange der Anrufer den Freiton hört, befindet er sich zwar in der Warteschlange, sein Anruf ist aber noch nicht angenommen. Der Anruf ist noch kostenfrei. Damit ein Anrufer die Wartemusik oder eine Ansage hört, muss das Gespräch angenommen werden. Dann befindet er sich bereits in einer kostenpflichtigen Verbindung. Nach dem Ende der Ansage kann der Anrufer zum Abwurfziel weitergeschaltet werden. Er hört dann Wartemusik oder den Freiton (beides ist weiter kostenpflichtig).

Tipp

Ein wartender Teilnehmer kann, wenn das Ziel besetzt ist innerhalb der Telefonanlage mehrmals zu einem anderen Teilnehmer abgeworfen werden. Die Verkettung von Abwurfzielen ist möglich. Ein Abwurf auf die eigene Rufnummer ist möglich. Sind in einer Telefonanlage Anrufweiterschaltungen eingerichtet und eingeschaltet, haben

diese eine höhere Priorität als Abwurffunktionen. Bei Vermittlungsfunktionen, die für Teams eingerichtet sind, werden bei Anrufen auf dieses Team nicht die Vermittlungsfunktionen der im Team befindlichen Teilnehmer verwendet, sondern nur die des Teams.

Bei Rückfragen bleiben die eingerichteten Vermittlungsfunktionen des Zielteilnehmers unberücksichtigt. Während einer Rückfrage ist beim Zielteilnehmer kein Abwurf auf ein anderes Ziel möglich. Wartemusik oder eine Ansage werden nicht aufgeschaltet

Schutz der Datenverbindung

Sie versenden gerade mit Ihrem Telefaxgerät einige Daten. Am Anschluss Ihres Telefaxgerätes ist das Leistungsmerkmal »Anklopfen« eingerichtet. Wenn Sie zeitgleich den Anruf eines weiteren Telefaxes erhalten, wird die Übertragung durch den Anklopfton gestört oder ganz unterbrochen.
Um jederzeit eine korrekte Datenübertragung sicherzustellen, wird für den analogen Anschluss des Telefaxgerätes »Anklopfen« unterbunden und damit ein möglicher Störton unterdrückt.
In der Konfiguration können Sie für die analogen Anschlüsse bestimmte Endgeräte-Typen einstellen (Im Abschnitt »Teilnehmer Intern«, für analoge Teilnehmer unter der Registerkarte »Analog Einstellungen«). Sobald Sie eine andere Anschlussart als »Telefon« einstellen, z.B. »Modem« oder »Telefax Gruppe 3«, wird für diesen Anschluss das Anklopfen ausgeschaltet.

Sommer- Winterzeit einstellen

- Die Umschaltung der internen Uhr von Sommer -auf Winterzeit (und zurück) erfolgt automatisch. Die Umschaltung erfolgt unabhängig von der Zeit der Vermittlungsstelle.
- Die Sommerzeit beginnt am letzten Sonntag im März durch die Umschaltung von 2 Uhr auf 3 Uhr. Die in der fehlenden Stunde anstehenden kalenderbedingten Umschaltungen in der Telefonanlage werden anschließend durchgeführt.
- Die Winterzeit beginnt am letzten Sonntag im Oktober durch die Umschaltung von 3 Uhr auf 2 Uhr. Die in der zusätzlichen Stunde anstehenden kalenderbedingten Umschaltungen in der Telefonanlage werden anschließend durchgeführt. Bereits eingeleitete Umschaltungen werden nach Erreichen der eingestellten Zeit nochmals ausgeführt.

- Besteht während der Umschaltzeit ein Externgespräch, vergleicht die Telefonanlage die von der Vermittlungsstelle mitgelieferte Zeit mit der eigenen Zeit. Ein Hin- und Herschalten zwischen den Zeiten wird von der Telefonanlage im Umschaltezeitraum verhindert.
- Die Uhrzeit der an die Telefonanlage angeschaltete Systemtelefone wird von der Telefonanlage automatisch zentral umgestellt.

Kalender

Sie haben eine feste Zeiteinteilung und befinden sich zu bestimmten Tageszeiten entweder im Büro oder in der Wohnung. Sonntags möchten Sie jedoch im Hobbyraum erreichbar sein.
Sie können in der Rufverteilung jedes Teams einen Kalender festlegen. Die beiden Team-Anrufzuordnungen Tag und Nacht werden dann entsprechend der Daten in dem Kalender automatisch umgeschaltet.
Sie möchten nach Feierabend für bestimmte Teilnehmer die Berechtigungen für externe Gespräche ändern?
In der Konfiguration können Sie für jeden Teilnehmer separat festlegen, ob die Berechtigung für Externgespräche automatisch umgeschaltet werden soll. Die Umschaltung erfolgt gemäß den Daten in dem zugewiesenen Kalender.
Über die Konfiguration können Sie in der Telefonanlage zwei voneinander unabhängige Kalender einrichten (Im Abschnitt »Kalender«). Es ist möglich, zwischen einer Tag- und einer Nachtvariante zu einer von Ihnen gewünschten Uhrzeit automatisch umzuschalten. Für jeden Wochentag kann eine andere Tag-/Nachtumschaltzeit gewählt werden. Ein Kalender besteht aus 4 Schaltzeiten, die gezielt den einzelnen Wochentagen zugewiesen werden können.

Tipp

Ein zugewiesener Kalender ersetzt für diese Varianten die manuelle Umschaltung zwischen der Team-Anrufzuordnung Tag und Nacht.

Beispiel für eine Kalendereinstellung

Wochentag	Kalender 1							
	Schaltzeit 1		Schaltzeit 2		Schaltzeit 3		Schaltzeit 4	
	Tag	Nacht	Tag	Nacht	Tag	Nacht	Tag	Nacht
Montag	09:30			18:00	18:45			24:00
Freitag		14:00	Inaktiv		Inaktiv		23:00	
Sonnabend	09:00		Inaktiv		Inaktiv			23:00

Wahlkontrolle

Sie können in der Konfiguration für bestimmte Endgeräte eine Einschränkung der externen Wahl festlegen.

In der Werkseinstellung ist die Wahlkontrolle eingeschaltet. Es sind jedoch keine Sperr- oder Freiwerkrufnummern eingetragen. Sie können in der Konfiguration jedes Endgerät einzeln der Wahlkontrolle zuordnen.

Die in der Sperrwerk-Tabelle eingetragenen bis zu 30 Rufnummern können von den Endgeräten, die der Wahlkontrolle unterliegen, nicht gewählt werden. Z. B. würde der Eintrag »0190« alle Verbindungen zu kostenintensiven Diensteanbietern verhindern.
Mit den bis zu 60 Einträgen in der Freiwerk-Tabelle können die Einschränkungen im Sperrwerk teilweise wieder aufgehoben werden. Wenn z. B. der Eintrag »0190123456« in der Freiwerk-Tabelle eingetragen wird, kann diese Rufnummer gewählt werden, auch wenn über das Sperrwerk alle »0190«-Rufnummern gesperrt sind.
Sind zwei gleiche Rufnummern (gleiche Ziffernfolge und gleiche Anzahl von Ziffern) in Sperr- und Freiwerk eingetragen, wird die Wahl der Rufnummer verhindert.

Wird vor einer über die Wahlkontrolle gesperrte Rufnummer die Vorwahl-Rufnummer eines anderen Netzanbieters gewählt, ist die Wahlkontrolle nicht wirksam.

Tipp

Über das Freiwerk werden Teilnehmer, die keine externe Wahlberechtigung besitzen, zur externen Wahl berechtigt.

Tipp

Geben Sie Rufnummern oder Vorwahlen, die nicht gewählt werden dürfen, in das Sperrwerk ein.

Dialerschutz

Der Dialerschutz überwacht alle »Datenverbindungen« über die analogen und ISDN-Anschlüsse. Weiterhin wird die Rufnummernwahl bei CAPI, LAN-CAPI, NDISWAN über CAPI mit Datendiensten überwacht. Es dient als Schutz gegen unbeabsichtigtes Wählen von z.B. »190 er« Rufnummern. In der Werkseinstellung ist der Dialerschutz eingeschaltet.

Tipp

Sie müssen bei allen oben beschriebenen Anwendungen, die über Rufnummernwahl Datendienste nutzen, die freigegebenen Rufnummern im »Dialerschutz« eintragen.

Wenn Sie in der Konfiguration unter »Internetzugang« ISDN-Provider eingetragen haben, werden Ihnen diese automatisch im Dialerschutz freigeschaltet und in dem unteren Teil dieser Bildschirmmaske angezeigt z.B. »1. 0191011 (T-Online (ISDN))«.

Es werden überwacht:

- Analoge Anschlüsse, die als »Modem« konfiguriert sind
- ISDN-Anschüsse, deren Verbindung über eine PC-Karte erfolgen
- CAPI-Anwendungen.

Sie können in der Konfiguration die Anwahl für bestimmte (bis zu 30) Ziele festlegen. Über Datenverbindungen (64kBit/s) können dann nur diese Rufnummern erreicht werden. Für den Telefonbetrieb werden diese Rufnummern zugelassen.

Beachten Sie, dass alle Datenübertragungen, die über eine ISDN PC-Karte erfolgen, überwacht werden. Wenn Ihnen die 30 Rufnummern des Dialerschutzes nicht ausreichen, können Sie weitere 10 Rufnummern über den »Internetzugang«freigeben. Gehen Sie wie folgt vor: Betätigen Sie in der Konfiguration »Internetzugang« unter »Aktionen« den Button »Neu...«. Tragen Sie in dem Fenster »Eigenschaften des neuen Internet Service Providers« den gewünschten Teilnehmer ein. Sie müssen nur unter »Einwahlparameter« die Rufnummer eintragen. Alle anderen Einträge (z.B.»Benutzername«, »Passwort«) werden nicht berücksichtigt, aber mit gespeichert.

Vorrang für Notrufe

Für den »Notfall«: die »Notruf«-Funktion. Der Fall der Fälle tritt ein und Sie müssen dringend Polizei, Feuerwehr oder eine andere Rufnummer telefonisch erreichen. Zu allem Überfluss sind beide B-Kanäle Ihres ISDN-Anschlusses belegt.
Sie haben jedoch Ihrer Telefonanlage die Rufnummern mitgeteilt, die im Notfall erreichbar sein müssen.

Wählen Sie nun eine dieser Notrufnummern, wird dies von der Telefonanlage erkannt und automatisch ein B-Kanal für Ihren Notruf freigeschaltet.

Sie können bis zu sechs Notrufnummern in der Konfiguration eingeben (Im Abschnitt »Notrufnummern«). Notrufe unterliegen keiner konfigurierten Wahlberechtigung oder Wahlkontrolle.

Tipp

In der Werkseinstellung sind bereits die Notrufnummern 110 und 112 eingetragen.

Bei »Telefonieren ohne Vorwahlziffer« (Automatische Amtsholung) wird der externe ISDN-Anschluss belegt und es kann gewählt werden. Sind die externen B-Kanäle bereits benutzt, wird ein B-Kanal freigeschaltet und die telefonierenden Teilnehmer hören den Besetztton. Ein bereits bestehender Notruf wird nicht unterbrochen.
Bei »Telefonieren mit Vorwahlziffer« wird der interne Anschluss belegt und es kann intern gewählt werden. Zur externen Wahl muss vorab die Ziffer »0« gewählt werden. Sind die externen B-Kanäle bereits benutzt, wird ein B-Kanal getrennt und die telefonierenden Teilnehmer hören den Besetztton. Ein bereits bestehender Notruf wird nicht unterbrochen.

!

Wird bereits mit zwei ISDN-Telefonen auf demselben internen ISDN-Bus telefoniert, kann von einem dritten ISDN-Telefon an diesem Bus kein Notruf eingeleitet werden.

Telefon mit Notruffunktion

Ein Anschluss kann in der Konfiguration »Teilnehmer Intern« als »Telefon mit Notruffunktion« eingerichtet werden. Sie können dann sofort nach dem Abheben des Hörers mit der externen Wahl beginnen, egal ob ein externer ISDN-Anschluss frei oder besetzt ist.
Sind die externen B-Kanäle bereits benutzt, wird ein B-Kanal freigeschaltet und die auf diesem B-Kanal telefonierende Gesprächspartner hören den Besetztton.

Mehrere Telefone rufen (Teamruf)

Sie können alle Teilnehmer eines Teams mit der zugeordneten Team-Rufnummer rufen (Sammelruf). Sie wählen dazu, wie unter »Intern telefonieren« beschrieben, die Teamrufnummer anstelle der Internrufnummer und die Teilnehmer des Teams werden gerufen.

Vier Teamruf-Varianten werden unterschieden, »Teamruf gleichzeitig«, »Teamruf linear«, »Teamruf rotierend« und »Teamruf aufbauend«.

Teamruf gleichzeitig:

Alle zugeordneten Endgeräte werden gleichzeitig gerufen. Ist ein Telefon besetzt, kann angeklopft werden.

Teamruf linear:

Alle zugeordneten Endgeräte werden nacheinander gerufen (in der Reihenfolge des Eintrags in der Konfiguration »Teambildung«); wenn ein Endgerät besetzt ist, wird das nächste freie Endgerät gerufen.
Je Teilnehmer wird der Anruf ca. 15 Sekunden signalisiert. Diese Zeit kann in der Konfiguration»Teambildung« zwischen 1 und 99 Sekunden eingestellt werden.

Teamruf rotierend:

Dieser Teamruf ist ein Sonderfall des linearen Teamrufes. Nachdem alle Endgeräte eines Teams gerufen wurden, beginnt die Rufsignalisierung wieder beim ersten eingetragenen Endgerät. Der Ruf wird solange signalisiert, bis der Anrufer auflegt oder der Ruf von der Vermittlungsstelle beendet wird (nach ca. zwei Minuten).

Teamruf aufbauend:

Die Endgeräte werden in der Reihenfolge des Eintrags in die Teilnehmerliste in der Konfiguration »Teambildung« gerufen. Jedes bereits gerufene Endgerät wird weiter gerufen, bis alle eingetragenen Endgeräte gerufen werden. Über die Konfiguration »Teambildung« ist einrichtbar, wann das jeweils nächste Endgerät gerufen wird.

Weiterleiten von Anrufen während der Rufsignalisierung (Call Deflection)

Sie können dieses Leistungsmerkmal vom Systemtelefon oder von ISDN-Telefonen, die diese Funktion unterstützen (siehe Bedienungsanleitung der Endgeräte) nutzen.
Mit diesem Leistungsmerkmal haben Sie die Möglichkeit, Anrufe während des Rufens weiterzuleiten. Sie müssen dazu den Anruf nicht erst annehmen und mit dem Teilnehmer sprechen. Leiten Sie einen Anruf zu

einem externen Teilnehmer weiter, tragen Sie die anfallenden Verbindungskosten von Ihrem Anschluss zu dem Ziel der Anrufweiterleitung.

Externe Anrufe nach extern weiterleiten

Die Weiterleitung von Anrufen während der Rufsignalisierung ist abhängig von der Mitgliedschaft des gerufenen Teilnehmers im Team:

- Wird ein Teilnehmer als Mitglied eines Teams gerufen, ist Call Deflection nach Intern und Extern möglich.

Tipp

Möchten Sie Call Deflection im Team auch nach Extern nutzen, können Sie die Funktion über den zweiten B-Kanal des externen ISDN-Anschlusses oder in der Vermittlungsstelle nutzen. Sie müssen dann das Leistungsmerkmal in der Vermittlungsstelle beauftragt haben. Richten Sie hierzu in der Konfiguration der Teamzuordnung unter » Anrufzuordnung«, »Allgemein«, »Anrufzuordnung nach extern«, das Leistungsmerkmal entsprechend ein.
Ist Call Deflection »über die Telefonanlage« eingerichtet, ist die Funktion nur über den zweiten B-Kanal möglich. Ist Call Deflection »über die Vermittlungsstelle« eingerichtet, wird von der Telefonanlage versucht die Funktion dort auszuführen. Gelingt dieses nicht, wird über den zweiten B-Kanal der Telefonanlage weitergeleitet.

- Wird der Teilnehmer direkt gerufen (nicht im Team), und soll Call Deflection nach Extern erfolgen, wird unabhängig von der Einstellung des Teilnehmers zuerst versucht die Anrufweiterschaltung in der Vermittlungsstelle einzurichten.

Fernzugang für Follow me, Raumüberwachung, Voicebox

Zum Einrichten der Anrufweiterschaltung, Raumüberwachung oder Voicebox wählen Sie von Extern eine bestimmte Rufnummer (MSN oder Anlagenrufnummer + Durchwahl) der die »Service Rufnummer« zugewiesen ist. In der Werkseinstellung ist die »Service Rufnummer« die interne Rufnummer 19 (interner virtueller Teilnehmer. Der Fernzugang muss zusätzlich mit der Konfiguration »Fernzugang freigeben « (Seite 80) oder der Konfiguration freigegeben sein. Die Telefonanlage überprüft die Berechtigung von Extern anhand der 6stelligen PIN 2.

Tipp

In der Werkseinstellung ist die PIN 2 auf 000000 eingestellt. Aus Sicherheitsgründen müssen Sie diese 6stellige PIN 2 ändern und den Fernzugang der Telefonanlage freischalten, wenn Sie dieses Leistungsmerkmal nutzen wollen.

Anhang

Technischer Kundendienst

Bei technischen Problemen mit Ihrer T-Eumex 820 LAN können Sie sich während der üblichen Geschäftszeiten an die Hotline 0180 5 1990 des Technischen Kundendienstes von T-Com wenden. Der Verbindungspreis beträgt 0,120 EUR je angefangene 60 Sekunden bei einem Anruf aus dem Festnetz von T-Com. Erfahrene Techniker beraten Sie auch zu Bedienung Ihrer T-Eumex 820 LAN.

Bitte halten Sie die Seriennummer Ihres Gerätes für den Anruf bereit. Sie finden die Seriennummer auf dem Typenschild der Telefonanlage (siehe Seite 3).

Vermuten Sie eine Störung Ihres Anschlusses, so wenden Sie sich bitte an den Service Ihres Netzbetreibers. Für den Netzbetreiber Deutsche Telekom AG, T-Com steht Ihnen der Technische Kundendienst unter 0800 3302000 zur Verfügung.

Gewährleistung

Der Händler, bei dem das Gerät erworben wurde (T-Com oder Fachhändler), leistet für Material und Herstellung des Telekommunikationsendgerätes eine Gewährleistung von 2 Jahren ab der Übergabe.

Dem Käufer steht im Mangelfall zunächst nur das Recht auf Nacherfüllung zu. Die Nacherfüllung beinhaltet entweder die Nachbesserung oder die Lieferung eines Ersatzproduktes. Ausgetauschte Geräte oder Teile gehen in das Eigentum des Händlers über.

Bei Fehlschlagen der Nacherfüllung kann der Käufer entweder Minderung des Kaufpreises verlangen oder von dem Vertrag zurücktreten und, sofern der Mangel von dem Händler zu vertreten ist, Schadensersatz oder Ersatz vergeblicher Aufwendungen verlangen.

Der Käufer hat festgestellte Mängel dem Händler unverzüglich mitzuteilen. Der Nachweis des Gewährleistungsanspruchs ist durch eine ordnungsgemäße Kaufbestätigung (Kaufbeleg, ggf. Rechnung) zu erbringen.

Schäden, die durch unsachgemäße Behandlung, Bedienung, Aufbewahrung, sowie durch höhere Gewalt oder sonstige äußere Einflüsse entstehen, fallen nicht unter die Gewährleistung, ferner nicht der Verbrauch von Verbrauchsgütern, wie z. B. Druckerpatronen, und wiederaufladbaren Akkumulatoren.

Vermuten Sie einen Gewährleistungsfall mit Ihrem Telekommunikationsendgerät, können Sie sich während der üblichen Geschäftszeiten an die Hotline 0180 5 1990 des Technischen Kundendienstes von T-Com wenden. Der Verbindungspreis beträgt 0,12 EUR je angefangene 60 Sekunden bei einem Anruf aus dem Festnetz von T-Com. Erfahrene Techniker beraten Sie und stimmen mit Ihnen das weitere Vorgehen ab.

Reinigen – wenn's nötig wird

Wischen Sie die Telefonanlage einfach mit einem etwas angefeuchteten Tuch oder mit einem Antistatiktuch ab. Vermeiden Sie trockene oder nasse Tücher! Vermeiden Sie den Einsatz von Lösungs-, Putz- und Scheuermitteln! Sie schaden damit nur dem Gerät.

Konformitätserklärung, CE-Zeichen

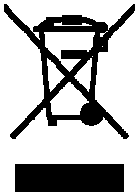
Dieses Gerät erfüllt die Anforderungen der EU-Richtlinie:
1999/5/EG Richtlinie über Funkanlagen und Telekommunikationsendeinrichtungen und die gegenseitige Anerkennung ihrer Konformität.

Die Konformität mit der o. a. Richtlinie wird durch das CE-Zeichen auf dem Gerät bestätigt.

Die Konformitätserklärung kann unter folgender Adresse eingesehen werden:

T-Com Zentrale
CE-Management
Postfach 12 27
48542 Steinfurt

Recycling



Hat Ihre Telefonanlage ausgedient, bringen Sie das Altgerät zur Sammelstelle Ihres kommunalen Entsorgungsträgers (z. B. Wertstoffhof). Das nebenstehende Symbol bedeutet, dass das Altgerät getrennt vom Hausmüll zu entsorgen ist. Nach dem Elektro- und Elektronikgerätegesetz sind Besitzer von Altgeräten gesetzlich gehalten, alte Elektro- und Elektronikgeräte einer getrennten Abfallerfassung zuzuführen. Helfen Sie bitte mit und leisten einen Beitrag zum Umweltschutz, indem Sie das Altgerät nicht in den Hausmüll geben.

Rücknahme und Recycling von CD-ROM

Ihre nicht mehr benötigte Produkt-CD-ROM nimmt der Händler, beim dem das Produkt erworben wurde (T-Com oder Fachhändler), kostenlos zurück und führt sie der Wiederverwertung zu.

GEMA – Wartemelodien

Dieses Produkt verwendet Wartemelodien, für deren Verwendung eine Genehmigung durch die GEMA (Gesellschaft für musikalische Aufführungs- und mechanische Vervielfältigungsrechte) nicht erforderlich ist. Dies hat die GEMA der Deutschen Telekom AG, T-Com mit Freistellungsbescheinigung der GEMA-Bezirksdirektion Nordrhein-Westfalen mit der Geschäftsnummer 208347 vom 22.11.2002 bestätigt.

Möchten Sie andere als die vorgesehenen Melodien selbst einspielen und verwenden, so sind Sie verpflichtet, rechtzeitig die Genehmigung der zuständigen GEMA-Bezirksdirektion einzuholen, sofern Sie Ihre Telefonanlage im gewerblichen Bereich einsetzen.

Wartemelodien der Telefonanlage T-Eumex 820 LAN:

- Für Elise (L.v. Beethoven)
- Corporate acoustics

Urheberrechte

Beachten Sie unbedingt die Urheberrechte (siehe unter »GEMA«) für die auf die »Compact Flash Card« kopierten Dateien (Text und Musik)

Störungen und Selbsthilfe bei der Fehlersuche

Wenn Ihr Gerät sich einmal nicht wie gewünscht verhält, versuchen Sie zunächst, sich mit Hilfe der folgenden Tabelle selbst zu helfen.

Problem	Mögliche Ursachen	Abhilfe
Nach Abheben des Hörers kein Wählton.	Die Telefonanlage ist nicht korrekt an das Stromnetz angeschlossen.	230V-Steckdose prüfen (z.B. durch Einstecken einer Leuchte)
	Netzstecker nicht korrekt gesteckt	Verbindung zwischen Telefonanlage und 230VSteckdose prüfen
	Endgerät defekt	Endgerät austauschen / an einem anderen Anschluss prüfen
	Telefonanschluss defekt, Installation fehlerhaft	Anschlüsse der Telefonanlage / Anschlussdosen prüfen
	Einstellungen der Telefonanlage gestört, Programmierung der Telefonanlage unklar	Netzstecker aus- und nach ca. 10 Sekunden wieder einstecken. Telefonanlage in die Werkseinstellung zurücksetzen.
Es kommen keine Interngespräche an.	Ruhe vor dem Telefon ist aktiviert. Anrufsignalisierung ist ausgeschaltet.	Ruhe vor dem Telefon ausschalten. Anrufsignalisierung einschalten.
	Anrufweiterschaltung zu einer anderen Rufnummer ist eingeschaltet (Sonderwählton im Hörer des Telefons).	Anrufweiterschaltung löschen.
	Die interne Rufnummer ist nicht in den ISDN-Telefonen eingetragen.	Gemäß den Angaben in der Bedienungsanleitung des Telefons eintragen.
Es kommen keine Interngespräch an.	Gleiche Ursachen und Abhilfen möglich, wie bei »Es kommen keine Interngespräche an«.	
	Die Telefonanlage ist nicht korrekt mit dem NTBA verbunden.	Verbindung der Telefonanlage zum NTBA prüfen.
	Die Rufnummer MSN oder Anlagenrufnummer + Durchwahl ist nicht korrekt in der Telefonanlage eingetragen oder zugeordnet.	Prüfen Sie die Konfiguration der Telefonanlage.
Hinweis: Prüfen Sie bitte, ob Ihr ISDN-Anschluss korrekt funktioniert oder ob dieser von Ihrem Netzbetreiber möglicherweise noch nicht freigeschaltet wurde. Setzen Sie sich dazu ggf. mit Ihrem Netzbetreiber in Verbindung.		
Es sind keine gehenden Externverbindungen und Datenverbindungen möglich.	Die Rufnummern sind nicht im »Dialerschutz« eingetragen.	Sie müssen bei allen Anwendungen, die über Rufnummernwahl Datendienste nutzen, die freigegebenen Rufnummern im »Dialerschutz« eintragen.

	Gesprächskostenlimit erreicht (Taschengeldkonto).	Teilnehmer-Einstellungen in der Konfiguration der Telefonanlage prüfen. Kostenlimit erhöhen oder Summenzähler löschen
	Externe Rufnummern befinden sich im Sperrwerk der Wahlkontrolle.	Einstellungen der Wahlkontrolle in der Konfiguration der Telefonanlage prüfen
	Keine Berechtigung für Externverbindungen.	Teilnehmer-Einstellungen in der Konfiguration der Telefonanlage prüfen.
Übergabe eines externen Gespräches (Rückfrage) ist nicht möglich.	Die Rückfrage-Taste am Telefon ist falsch konfiguriert.	Einstellungen der Rückfrage-Taste Ihres Telefons prüfen: »Flash-Taste«, Flashzeit 80 ms. Achtung: Bei Telefonen mit IWV-Wahlverfahren ist keine Rückfrage möglich.
Wird die Telefonanlage an den USB-Anschluss des PC gesteckt und von dem PC erkannt, leuchtet die Leuchtdiode PC/Daten der Telefonanlage. Ist das nicht der Fall, sind die USB-Anschlüsse des PC nicht aktiviert / fehlerhaft oder die Treiber der Telefonanlage nicht installiert.		
Über den USB-Anschluss der Telefonanlage lassen sich keine Verbindungen aufbauen.	Gleiche Ursachen und Abhilfen möglich, wie bei den zuvor beschriebenen Problemen (keine Intern-/ Externverbindungen möglich).	
	Die USB-Anschlüsse des PC sind nicht aktiviert oder arbeiten fehlerhaft.	Kontrollieren Sie in der Systemsteuerung (Ordner »System« - »Geräte-Manager«), ob die USB- Anschlüsse Ihres PC aktiviert sind.
	Die Treiber der Telefonanlage wurden nicht korrekt geladen.	Kontrollieren Sie in der Systemsteuerung (Ordner »System« - »Geräte-Manager«), ob die Telefonanlage korrekt installiert ist. Ein Fragezeichen vor dem Eintrag der Telefonanlage weist auf fehlerhaft installierte / geladene Treiber hin. Stecken Sie den USB-Anschluss der Telefonanlage erneut an den PC oder starten Sie den PC neu.
Die Kostenabrechnung Ihres Verbindungsdatenerfassungsprogramms ist um einen festen Faktor zu hoch oder zu niedrig.	Für Ihren ISDN-Anschluss ist anstelle der Übertragung der Tarifinformationen die Übertragung des Währungsbetrages eingestellt.	Beauftragen Sie das für Sie gewünschte Verfahren oder ändern Sie den Tarifeinheitenfaktor im Verbindungsdatenerfassungsprogramm und in der Konfiguration (siehe auch Seite 63).

Die Anmeldung der SMS funktioniert nicht.	Die gehende und kommende Rufnummer für das Telefon sind nicht gleich.	In der Konfiguration das Telefon in die Team-Anrufverteilung eintragen. Die gleiche als gehende Rufnummer für das Telefon eintragen.
	Sie haben sich im SMS-Zentrum nicht oder mit einer anderen Rufnummer angemeldet.	MSN des Telefons und die Einrichtung in der Konfiguration überprüfen.
	Die Anmeldeprozedur ist nicht in Ordnung.	Melden Sie sich wie in der Bedienungsanleitung des Telefons vorgegeben an.
SMS kommen nicht an dem vorgesehenen Telefon an.	Sie haben mehr als ein SMS-fähiges Telefon in einem Team eingetragen.	Überprüfen Sie, ob die SMS an einem der anderen Telefone signalisiert wird und tragen Sie die anderen Telefone aus.
	Das Telefon ist nicht berechtigt.	In der Konfiguration das Leistungsmerkmal SMS-Empfang einschalten.
Ihre Telefonanlage kann nicht konfiguriert werden.	Die Verbindungskabel sind nicht oder falsch angeschlossen.	Prüfen Sie die Anschlüsse (USB, Ethernet, ISDN)
	keine oder eine falsche IP-Adresse	Geben Sie im Kommandofenster Ihres Windows Betriebssystems den folgenden Befehl ein: ipconfig Überprüfen Sie, ob die IP-Adresse im Bereich 192.168.1.x liegt. Beachten Sie die Konfigurationshinweise oder im Dokument Router auf Ihrer CD-ROM im Unterverzeichnis »DOC«.
	Eine Personal Firewall auf dem PC verhindert den Verbindungsaufbau	Konfigurieren Sie die Personal Firewall so, dass die Ports 5000...5004 (TCP und UDP) freigegeben werden.
Die Anschlüsse auf dem Modul 2 werden nach Zeit ein- und ausgeschaltet.	Die automatische Überlast-Abschaltung hat eine zu hohe Stromaufnahme eines Moduls (1 oder 2) festgestellt. Sie prüft in festen Zeitabschnitten durch ein- und ausschalten, ob die Überlast noch besteht.	Überlast beseitigen. Achtung ! bei Überlast wird immer das Modul 2 abgeschaltet, auch wenn der Fehler auf Modul 1 liegt.. Nach Beseitigung der Überlast ist die Telefonanlage wieder betriebsbereit.
Die eingerichtete Anrufweiterschaltung erfolgt nicht in der Vermittlungsstelle sondern in der Telefonanlage.	Je nach Anschlussart ist »Call deflection« oder »Partial Rerouting« nicht beauftragt. Für Teams ist CD in der Telefonanlage eingerichtet.	Beim Netzbetreiber beauftragen. CD in der Vermittlungsstelle einrichten.

Besteht das Problem weiterhin, steht Ihnen unser Technischer Kundendienst zur Verfügung. Die Rufnummer finden Sie im Kapitel Service auf Seite 131. Weitere Hinweise können Sie auf unseren FAQ-Seiten im Internet »http://www.telekom.de/faq« finden

Kurzbedienungsanleitung der Voicebox

Neue Nachrichten abhören (1)

Sie hören die neuen Nachrichten der Reihe nach, jeweils durch den positiven Quittungston getrennt.

Nächste Nachricht abhören (Sie beenden die gerade abgehörte Nachricht und hören die nächst folgende. (1)

Wiederholen der aktuell abgehörten Nachricht (Die gerade abgehörte Nachricht wird wiederholt). (2)

Löschen der aktuell abgehörten Nachricht (Die abgehörte Nachricht wird gelöscht). (3)

Alte Nachrichten oder Mitschnitte abhören. (2)

Sie hören die alten Nachrichten der Reihe nach, jeweils durch den positiven Quittungston getrennt.

Nächste Nachricht abhören. (1)

Wiederholen der aktuell abgehörten Nachricht. (2)

Löschen der aktuell abgehörten Nachricht. (3)

Alle gespeicherten Nachrichten und Mitschnitte löschen (3)

Neue und bereits abgehörte Nachrichten. Sie hören h den positiven Quittungston. Betätigen Sie die Stern-Taste, alle bereits abgehörten Nachrichten werden gelöscht. ▪▪▪ (*)

Voicebox ein- und ausschalten (4)

Voicebox in der aktuellen Variante einschalten. (0)(*)

Voicebox ausschalten. (0)(0)

Voicebox in der Variante»Tag« einschalten. (0)(1)

Voicebox in der Variante »Nacht« einschalten. (0)(2)

Voicebox in der Variante »Tag« konfigurieren. (4)

Voicebox ausschalten. (1)(0)

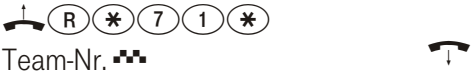
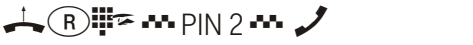
Voicebox einschalten, die Rufannahme erfolgt sofort. (1)(1)

Voicebox einschalten, die Rufannahme erfolgt nach Zeit.		1 2
Voicebox als Anrufbeantworter einschalten. Ansagetext sowie Nachricht aufsprechen.		1 5
Voicebox nur für eine Ansage einschalten. Nur Ansagetext keine Nachricht.		1 7
Voicebox in der Variante »Nacht« konfigurieren	4	
Voicebox ausschalten.		2 0
Voicebox einschalten, die Rufannahme erfolgt sofort.		2 1
Voicebox einschalten, die Rufannahme erfolgt nach Zeit.		2 2
Voicebox als Anrufbeantworter einschalten. Ansagetext sowie Nachricht aufsprechen.		2 5
Voicebox nur für eine Ansage einschalten. Nur Ansagetext keine Nachricht.		2 7
Abhören oder Aufsprechen von Ansagetexten	5	
Gespeicherten Ansagetext anhören.		1
Ansagetext aufsprechen. Zum Beenden des Aufsprechens wählen Sie die »0«. Wählen Sie die»50« zum Übernehmen des Ansagetextes.		2 ... 0 5 0
Gespeicherten Ansagetext anhören.		4
Infotext aufsprechen. Zum Beenden des Aufsprechens wählen Sie die »0«. Wählen Sie die»50« zum Übernehmen des Ansagetextes.		5 ... 0 5 0
Übernehmen des Ansagetextes.	5	
Übernehmen.		0
Sicherheitseinstellungen	9	
PIN für die Voicebox ändern. Zweimal die neue PIN eingeben.		1 ▦ * ▦
Rückkehr zum Hauptmenü	#	

Kurzbedienungsanleitung für Nebenstellen

Automatische Amtsholung

Leistungsmerkmal	Bedienung
Intern anrufen	
Extern anrufen	
Eigene Rufnummer für nächstes Gespräch festlegen	
Eigene Rufnummer temporär nicht mitsenden	
Gespräch mit Ankündigung weitergeben	
Während eines Gespräches einen weiteren Gesprächspartner anrufen	
Heranholen von Anrufen	
Heranholen eines Anrufbeantworter-Gespräches	
Anklopfendes Gespräch während eines Gespräches abweisen	
Anklopfendes Gespräch während eines Gespräches annehmen	
Mit zwei Gesprächspartnern gleichzeitig sprechen	
Mit zwei Gesprächspartnern abwechselnd sprechen	
Weiteres Gespräch während eines Gespräches annehmen	
Vermitteln (ECT)	
Durchsage durchführen	
Follow me intern ein	

Leistungsmerkmal	Bedienung
Follow me intern aus	
Kurzwahl	
Anrufweiterschaltung »ständig« einrichten	
Anrufweiterschaltung »bei Nichtmelden« einrichten	
Anrufweiterschaltung »bei Besetzt« einrichten	
Anrufweiterschaltung »ständig« ausschalten	
Anrufweiterschaltung »bei Nichtmelden« ausschalten	
Anrufweiterschaltung »bei Besetzt« ausschalten	
Automatischen Rückruf bei Besetzt einrichten	
Automatischen Rückruf bei »Nichtmelden« einrichten	
Teilnehmer im Team freigeben	
Raumüberwachung vom internen Telefon	
Projektnummer für ein selbst eingeleitetes Gespräch	
Projektnummer für einen externen Anruf	
Türgespräch annehmen	
Türöffner im Türgespräch betätigen	

Benötigen Sie weitere Kurzbedienungsanleitungen? Auf der mitgelieferten CD-ROM befindet sich eine Bedienungsanleitung im PDF-Format T-Eumex_820LAN_DE_KB_jjmmtt.PDF. Rufen Sie die Datei auf und drucken Sie sich die gewünschte Anzahl aus.

Kurzbedienungsanleitung für Nebenstellen

Telefonieren mit Vorwahlziffer

Leistungsmerkmal	Bedienung
Intern anrufen	
Extern anrufen	
Eigene Rufnummer für nächstes Gespräch festlegen	
Eigene Rufnummer temporär nicht mitsenden	
Gespräch mit Ankündigung weitergeben	
Während eines Gespräches einen weiteren Gesprächspartner anrufen	
Heranholen von Anrufen	
Heranholen eines Anrufbeantworter-Gespräches	
Anklopfendes Gespräch während eines Gespräches abweisen	
Anklopfendes Gespräch während eines Gespräches annehmen	
Mit zwei Gesprächspartnern gleichzeitig sprechen	
Mit zwei Gesprächspartnern abwechselnd sprechen	
Weiteres Gespräch während eines Gespräches annehmen	
Vermitteln (ECT)	
Durchsage durchführen	
Follow me intern ein	

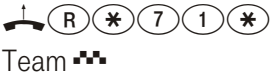
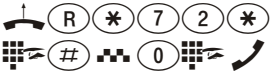
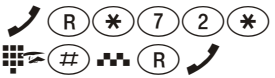
Leistungsmerkmal	Bedienung
Follow me intern aus	
Kurzwahl	
Anrufweiterschaltung »ständig« einrichten	
Anrufweiterschaltung »bei Nichtmelden« einrichten	
Anrufweiterschaltung »bei Besetzt« einrichten	
Anrufweiterschaltung »ständig« ausschalten	
Anrufweiterschaltung »bei Nichtmelden« ausschalten	
Anrufweiterschaltung »bei Besetzt« ausschalten	
Automatischen Rückruf bei Besetzt einrichten	
Automatischen Rückruf bei »Nichtmelden« einrichten	
Teilnehmer im Team freigeben	
Raumüberwachung vom internen Telefon	
Projektnummer für ein selbst eingeleitetes Gespräch	
Projektnummer für einen externen Anruf	
Türgespräch annehmen	
Türöffner im Türgespräch betätigen	

Benötigen Sie weitere Kurzbedienungsanleitungen? Auf der mitgelieferten CD-ROM befindet sich eine Bedienungsanleitung im PDF-Format T-Eumex_820LAN_DE_KB_jjmmtt.PDF. Rufen Sie die Datei auf und drucken Sie sich die gewünschte Anzahl aus.

Condensed operating instructions for extensions

Automatic access to outside line

Performance feature	Operation
Internal calls	
External calls	
Setting own number for next call	
Temporary disabling of own number transmission	
Forward call with prior notice	
Calling another party during an ongoing call	
Accepting calls	
Accepting a call from an answering machine	
Barring call waiting during an ongoing call	
Accepting call waiting during an ongoing call	
Talking with two parties simultaneously	
Switching between two parties	
Accepting a further call during an ongoing call	
Call transfer (ECT)	
Message	
Follow me internal, on	

Performance feature	Operation
Follow me internal, off	
Speed dialing	
Configuring call forwarding »immediate«	
Configuring call forwarding »on no answer«	
Configuring call forwarding »on busy«	
Deactivating call forwarding »immediate«	
Deactivating call forwarding »on no answer«	
Deactivating call forwarding »on busy«	
Configuring automatic call-back on busy	
Configuring automatic call-back »on no answer«	
Logging in to a team	
Room surveillance	
Project number for next call	
Project number for one call	
TDoor Calls	
Activating the door opener	

Do you need other brief operators manuals? The CD-ROM delivered with the system contains an operators manual in PDF format T-Eumex_820LAN_UK_KB_jjmmtt.PDF. Call up this file and print out the number of copies you need.

Condensed operating instructions for extensions

Making calls with prefixes

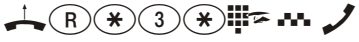
Performance feature	Operation
Internal calls	
External calls	
Setting own number for next call	
Temporary disabling of own number transmission	
Forward call with prior notice	
Calling another party during an ongoing call	
Accepting calls	
Accepting a call from an answering machine	
Barring call waiting during an ongoing call	
Accepting call waiting during an ongoing call	
Talking with two parties simultaneously	
Switching between two parties	
Accepting a further call during an ongoing call	
Call transfer (ECT)	
Message	
Follow me internal, on	

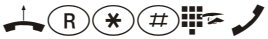
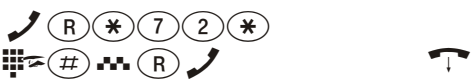
Performance feature	Operation
Follow me internal, off	
Speed dialing	
Configuring call forwarding »immediate«	
Configuring call forwarding »on no answer«	
Configuring call forwarding »on busy«	
Deactivating call forwarding »immediate«	
Deactivating call forwarding »on no answer«	
Deactivating call forwarding »on busy«	
Configuring automatic call-back on busy	
Configuring automatic call-back »on no answer«	
Logging in to a team	
Room surveillance	
Project number for next call	
Project number for one call	
TDoor Calls	
Activating the door opener	

Do you need other brief operators manuals? The CD-ROM delivered with the system contains an operators manual in PDF format T-Eumex_820LAN_UK_KB_jjmmtt.PDF. Call up this file and print out the number of copies you need.

Dahili numaralar için kısa kullanım talimatı

Otomatik merkezi santral

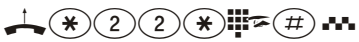
Yşlem adý	Kullaným
Dahili arama	
Harici arama	
Kendi numaranýzý bir sonraki görüþme için belirleme	
Kendi numaranýzýn geçici gönderilmemesi	
Görüþmenin anonslu baþkasýna aktarýlmasý	
Bir görüþme sýrasýnda baþka bir kiþinin aranmasý	
Çaðrýlarýn hatta alýnmasý	
Çaðrýyanýtlayýcýdaki bir görüþmenin hatta alýnmasý	
Bir görüþme sürerken gelen görüþmenin geri çevrilmesi	
Bir görüþme sürerken gelen görüþmenin kabul edilmesi	
Yki görüþmeyi aynýyanda yapmak	
Yki görüþmeyi deðiþmeli yapmak	
Bir görüþme sýrasýnda baþka bir görüþmenin alýnmasý	
Aracýlýk yapmak (ECT)	
Anons yapmak	
Dahili Follow me açýk	

Özellik adı	Kullanım
Dahili Follow me kapalı	
Hızlı arama	
Çağrı yönlendirmenin »hemen« devreye sokulması	
Çağrı yönlendirmenin »yanıt olmadığında« devreye sokulması	
Çağrı yönlendirmenin »meşgul olduğunda« devreye sokulması	
Çağrı yönlendirmenin »hemen« devreden çıkarılması	
Çağrı yönlendirmenin »yanıt olmadığında« devreden çıkarılması	
Çağrı yönlendirmenin »meşgul olduğunda« devreden çıkarılması	
Otomatik geri yanıtlamanın meşgul olduğunda devreye sokulması	
Otomatik geri yanıtlamanın »yanıt olmadığında« devreye sokulması	
Ekip içerisindeki katılımcılara izin verilmesi	
Oda içi kontrolü	
Bir sonraki görüşme için proje numarası	
Bir çağrı için proje numarası	
Kapıyla görüşme yapılması	
Kapı otomatiğinin açılması	

Başka kısa kullanım talimatnamesine ihtiyacınız var mı? Birlikte verilmiş olan CD-ROM içerisinde PDF-Formatta T-Eumex_820LAN_TR_KB_jjmmtt.PDF bir kullanım talimatnamesi bulunmaktadır. Dosyayı açınız ve arzu ettiğiniz adet kadar bastırınız.

Dahili numaralar için kısa kullanım talimatı

Hat alarak telefon etme

Yşlem adý	Kullaným
Dahili arama	
Harici arama	
Kendi numaranýzý bir sonraki görüþme için belirleme	
Kendi numaranýzýn geçici gönderilmemesi	
Görüþmenin anonslu baþkasýna aktarýlmasý	
Bir görüþme sýrasýnda baþka bir kiþinin aranmasý	
Çaðrýlarýn hatta alýnmasý	
Çaðrý yanýtlayýcýdaki bir görüþmenin hatta alýnmasý	
Bir görüþme sürerken gelen görüþmenin geri çevrilmesi	
Bir görüþme sürerken gelen görüþmenin kabul edilmesi	
Yki görüþmeyi aynýyanda yapmak	
Yki görüþmeyi deðiþmeli yapmak	
Bir görüþme sýrasýnda baþka bir görüþmenin alýnmasý	
Aracýlýk yapmak (ECT)	
Anons yapmak	
Dahili Follow me açýk	

Özellik adý	Kullanýmý
Dahili Follow me kapalý	
Hýzlý arama	
Çaðrý yönlendirmenin »hemen« devreye sokulmasý	
Çaðrý yönlendirmenin »yanýt olmadýðýnda« devreye sokulmasý	
Çaðrý yönlendirmenin »meþgul olduðunda« devreye sokulmasý	
Çaðrý yönlendirmenin »hemen« devreden çýkarýlmasý	
Çaðrý yönlendirmenin »yanýt olmadýðýnda« devreden çýkarýlmasý	
Çaðrý yönlendirmenin »meþgul olduðunda« devreden çýkarýlmasý	
Otomatik geri yanýtlamanýn meþgul olduðunda devreye sokulmasý	
Otomatik geri yanýtlamanýn »yanýt olmadýðýnda« devreye sokulmasý	
Ekip içerisindeki katýlýmcýlara izin verilmesi	
Oda içi kontrolü	
Bir sonraki görüþme için proje numarasý	
Bir çaðrýiçin proje numarasý	
Kapýyla görüþme yapýlmasý	
Kapýotomatiðinin açýlmasý	

Baþkaca kýsa kullaným talimatnamesine ihtiyacýnýz varmý? Birlikte verilmiþ olan CD-ROM içerisinde PDF-Formatta T-Eumex_820LAN_DE_KB_jjmmtt.PDF bir kullaným talimatnamesi bulunmaktadýr. Dosyayý açýnýz ve arzu ettiðiniz adet kadar bastýrýnýz.

Scheckkarten

T-Eumex 820 LAN

Raumüberwachung von Extern

Eigene Service-Rufnummer | PIN 2 | Internrufnummer

Eigene Service-Rufnummer	

T-Eumex 820 LAN

Fernbedienung der Voicebox

Teilnehmer- / Team- Rufnummer der Voicebox | Kennziffer | PIN der Voicebox | Bedien-kennziffer

Voicebox- Rufnummer	
Voicebox- Rufnummer	
Voicebox- Rufnummer	

T-Eumex 820 LAN

Weckruf einstellen

Wählen Sie die Kennziffer | Stunde einstellen 00...23 | Minuten einstellen 00...59

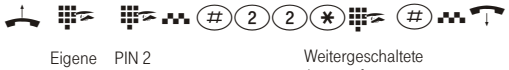
Beispiel für einen Weckruf um 6.30 Uhr

Weckruf löschen

Wählen Sie die Kennziffer

Anrufweiterschaltung von Extern

Anrufweiterschaltung von Extern löschen



Bedien-Kennziffern

1 **Neue Nachrichten oder Mitschnitte abhören**
Während der Wiedergabe:
1 Nächste Nachricht abhören
2 Wiederholen der aktuellen Nachricht
3 Löschen der aktuellen Nachricht

3 **Alle Nachrichten und Mitschnitte löschen**

4 **Menü zur Konfiguration der Voicebox**
Voicebox konfigurieren.
00 Voicebox ausschalten
01 »Tag« auswählen, einschalten
02 »Nacht« auswählen, einschalten
0* Aktuellen Variante einschalten.

5 **Abhören oder Aufsprechen**
von Ansage- und Infotexten
1 Gespeicherten Ansagetext anhören
20 Neuen Ansagetext aufsprechen
4 Gespeicherten Infotext anhören
50 Neuen Infotext aufsprechen

Rezeption .....

Zimmerservice .....

Amt .....

Interngespräche .....

Rufnummer	
Telefax	

Stichwortverzeichnis

A

Adressierung, erweitert (SUB) . . . 115
Alle Anrufvarianten schalten 77
Amtsberechtigung 21
Amtsholung 11
Ändern von PIN 1 / PIN 2 69
Anhang 134
Anklopfen eines weiteren Gespräches zulassen/sperren 70
Anklopfendes Gespräch
- entgegennehmen · · · · 40
- vermitteln · · · · · · · · · 44

Anklopfton 14
Anruf
- entgegennehmen · · · · 17
- weiterleiten · · · · · · · 129

Anrufbeantworter 18,83
Anrufschutz 71
Anrufsignalisierung für analoge Endgeräte schalten 71
Anrufvarianten für Teams schalten . 75
Anrufweiterschaltung 47
- ausschalten · · · · · · · · 50
- einschalten · · · · · · · · 50
- in der Telefonanlage· · · 47
- von einem anderen Telefon (Follow me) · · · · · · · · 51

Anrufweiterschaltung aus der Ferne einrichten 52
Anrufzuordnung 74,75
Ansage vor Abfrage 120,123
Anschluss des DSL-Modems 108
Anschlussfeld 3
Anschlusskennung 111
Anzahl der Voiceboxen 85
Automatische Amtsholung 21
Automatischer Rückruf
- bei Besetzt· · · · · · · · 25
- bei Nichtmelden · · · · · 25
- einrichten · · · · · 26,27,28
- löschen · · · · · · · · · · 26

B

Benutzerdefinierte Zeichenübermittlung (UUS1) 114
Berechtigung automatisch umschalten 77
Berechtigung für die externe Wahl umschalten 126
Beschreibung 1
Beschreibung der Routerfunktion . 107
Besetzt bei Besetzt für Team-Anrufzuordnungen Tag und Nacht 74
Besetztton 13
Bestimmungsgemäßer Gebrauch . . 1
Bündel 22
Bündelbelegung 22

C

Call by Call Provider 112
Call Deflection 48,114
Call Deflection (CD) 129
CCBS 25
CCNR 25
CE-Zeichen 132
Check in / Check out 58
Check out 58
CLIP 15
CLIP No Screening 119
CLIP off Hook 70
Compact Flash Card 1

D

Datensicherheit 110
Datenübertragung, paketvermittelt (X.31) 115
Datenverbindung schützen 124
Der Weg in das Internet 111
Dialerschutz 126
Direktruf 36
DISA 121
DNS-Proxy 107
Dreierkonferenz 45

DSL-Provider 111
Durchsage 19
Durchsage erlauben / sperren. . . . 72
Dynamik-ISDN 116
Dynamik-ISDN für gehende Rufe . 117

E

ECT (Vermitteln eines Gespräches). 42
Eigene Rufnummer
für das nächste Gespräch festlegen 28
temporär nicht mitsenden 30
Eingegangene Nachrichten im ISDN-Netz (MWI) 114
Einheitenzähler 65
Einstellung auf die Werkseinstellung zurücksetzen 80
Entgeldzähler 65
Erweiterte Adressierung (SUB). . . 115
Ethernet 108
Extern telefonieren mit Vorwahlziffer 22
Externanruf 15
Externer Rückruf. 15
Externwählton 13

F

Fangen (Feststellen böswilliger Anrufer) 78
Fast Ethernet 108
Fehlersuche. 134
Fernzugang. 80
Fernzugang für Follow me, Raumüberwachung, Voicebox 130
Feststellen böswilliger Anrufer (Fangen) 78
Flash. 4,11
Follow me
Berechtigung für Follow me von Extern 80
Follow me (Anrufweiterschaltung) . 51
von Extern einrichten . . 52
von Extern löschen. . . . 53
von Intern einrichten. . . 51
von Intern löschen 51
Follow me von Extern 52
Freiton. 13
Freiwerk 126
Funktionstasten
Wechselsprechen ein/aus 72

G

GEMA 133
Gerätetyp 20
Gespräche weitergeben 41
Gesprächskostenkonto. 63
Gewährleistung. 131
Gezielte Amtsbelegung. 28
Gezielte Bündelbelegung 23

H

Heranholen 17
vom Anrufbeantworter. . 18
von Anrufen 17
Hilfe II
Hinweise zu den Dokumentationen . II
Home Netzwerk 107
Hörtöne 13
Hotelfunktionen 58

I

Informationen aus dem ISDN-Netz (MWI) 114
Internanruf 15
Internanruf mit CLIP. 15
Interner Freiton 13
Interner Rückruf 15
Internet Service Provider 109
Internetverbindung abbauen. . . . 113
Internetzugang 111
Internwählton. 13
IP-Adresse. 110
ISP 107,109

K

Kalender. 77,125
Keypad (Netz-Direkt) 34

Kombigerät 36
Konferenz 45
Konfiguration über das Telefon . . . 79
Kosten kontrollieren 62
Gesprächskostenkonto · 63
Kostenlimit 63
Kurzbedienungsanleitung 139
Kurzbedienungsanleitung Voicebox 137
Kurznachrichten (SMS) 117
Kurzwahl 28
Kurzwahl 28

L

Leuchtdioden der Telefonanlage . . . 8
Lieferzustand 80

M

Mail
SMS (Kurznachrichten) 117
Makeln 44
Mehrere Telefone rufen (Teamruf) 129
Mehrgeräteanschluss 4
Microdrive 86
Mit zwei Gesprächspartnern abwechselnd sprechen 44
Mit zwei Gesprächspartnern gleichzeitig telefonieren 45
Mitbenutzerkennung 111
Multifunktionsport 36,54
MWI (Informationen aus dem ISDN-Netz) 114

N

Negativer Quittungston 13
Netz-Direkt (Keypad) 34
Netzwerk 107
Notrufe (Vorrang) 127
Notruffunktion 128
Notrufnummern 78,128
Notspeisefähiges Telefon I

O

Online Hilfe II

P

Paketvermittelte Datenübertragung (X.31) 115
Parken 114
Partial Rerouting 48,114
Pick up 17
PIN 1 / PIN 2 ändern 69
PIN 1: Sicherheit gegen den Missbrauch durch andere 67
PIN 2: Sicherheit für Einstellungen von Extern 67
Positiver Quittungston 13
Projektnummern zuweisen 32

Q

Quittungston 12,13

R

Raumüberwachung 30
Berechtigung für Raumüberwachung von extern · · · 80
Raumüberwachung aus der Ferne einrichten 31
Recycling 133
Reinigung 132
Reset 80
für Einstellungen aller Teilnehmer · · · · · 81
für Einstellungen eines Teilnehmers · · · · · 81
Rezeptionstelefon 58
Router 107
R-Taste 12
Rückfrage 39
Rückfrage an Rückfrage 43
Rückruf (automatisch)
bei Besetzt · · · · · 25
bei Nichtmelden · · · · · 25
einrichten · · · · · 26,27,28
löschen · · · · · 26,27
Rufnummer
für das nächste Gespräch festlegen · · · · · 28

temporär nicht mitsenden 30
Ruftakte 15
Rufverteilung 75

S

Sammelruf. 129
Schnittstellen 3
Service-Rufnummer. 6
Sicherheit. 3
Sicherheit in beide Richtungen . . . 67
Sicherheitshinweise I
Signalisierung des Weckrufes 61
SMS (Kurznachrichten) 117
Sommer- Winterzeit einstellen . . . 124
Sonderton 14
Sonderwählton. 13
Speedmanager. 116
Speicherkapazität 85
Speicherzeit je Voicebox 85
Sperrwerk 126
Störungen 134
Subadressierung (erweiterte Adressierung) 115
Surfen 110
Symbole. 12
Systemfunktionen 2
Systemtelefonie 115

T

Tarifinformationen 63
Taschengeldkonto. 63
T-DSL Modem 108
Teamruf 129
Teamruf aufbauend 129
Teamruf gleichzeitig. 129
Teamruf linear 129
Teamruf rotierend 129
Teams 73
Anrufzuordnung Tag und Nacht /Rufverteilung schalten 75
Besetzt bei Besetzt 74
Freigeben/Sperren von Team-Teilnehmern 74
Technischer Kundendienst. 131
Telefon mit Notruffunktion 128
Telefonanlage einstellen 67
Telefonbuch-Manager 28
Telefonieren
extern 20
intern 18
TFE-Adapter 54
TFE-Anrufvariante 56
T-NetBox 7,114
T-Online 111
T-Onlinenummer 111
Tonwahl. 5
Tonwahlverfahren 5
Türfreisprecheinrichtung 54
Türstellenruf 16

U

Überlast-Abschaltung 136
Uhr 124
Uhrzeit 7
USB 108
UUS1 (Zeichenübermitlung) 114

V

Verbinden
eines anklopfenden Teilnehmers 44
Verbinden (ECT) 42
Verbindungsdaten 62,110
Verbindungsdatenüberlauf. . . . 16,62
Verbindungskosten für Internetverbindungen 110
Verkettung von Abwurfzielen. . . . 123
Vermittlungsfunktionen 121
Voicebox 83
Voicebox - PIN 100
Voicebox vom Telefon bedienen . . 88
Voraussetzungen für den Anschluss der Telefonanlage 4
Vorrang für Notrufe 127
Vorwahlziffer 11,22,128

W

Wahlberechtigung 21,77
Wahlkontrolle 126
Während eines Gespräches einen weiteren Gesprächspartner anrufen . . . 39
Wartekreis, Warteschlange 122
Wartemelodien 133
Wartemusik 7,44,59,133
Wechselsprech-Sperre 72
Weckansage 59
Weckruf 16,58,59
Weckruf vom »Rezeptionstelefon« einrichten 61
Weckruf vom Zimmertelefon einrichten 59
Weitergeben eines Gespräches . . . 41
Weiterleiten von Anrufen 129
Werkseinstellung 5
für alle Teilnehmer 81
für einen Teilnehmer . . . 81
wiederherstellen 80
Wiederanruf 15
Willkommen 1

X

X.31-Standard 115

Z

Zeichenübermittlung, benutzerdefiniert (UUS1) 114
Zeit (Umschaltezeit) 6
Zeitüberwachung für TFE-Externgespräche 57
Zulassung 2
Zweites Gespräch während eines Gespräches entgegennehmen 40

CE

Herausgeber:
Deutsche Telekom AG
T-Com, Bereich Endgeräte
Postfach 20 00
53105 Bonn

Materialnummer: 40 204 433
SNr: 5110 038933.1
Ausgabe: 01.08.05